

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsschein Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterstadt 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Amateur — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 213. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 12. September 1897.

Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Die Kaiser-Manöver bei Homburg.

Als Schlussspektakel der Kaisermanöver fand am Freitag eine große Schlacht statt. Das Wetter war vorzüglich. Der Kaiser führte die Ostarmee. Dem Manöver lag folgende Idee zu Grunde: Eine erdichtete Westarmee (vier Armeekorps) geht von Koblenz, Neuwied und Bonn längs der Bahn und durch den Westerwald in östlicher Richtung vor. Eine Westabtheilung (zwei markirte Armeekorps) begleitet den Marsch auf dem rechten Flügel und geht von Mainz südlich des Taunus in östlicher Richtung vor. Eine Ostarmee (sechs Armeekorps) rückt von Alsfeld und Fulda entgegen. Die Westabtheilung beabsichtigt in der Linie Kloppenheim-Rosbach auf dem westlichen Ufer der Nidda dem Angriffe des Feindes entgegenzutreten. Die Ostarmee unter Führung des Kaisers greift mit zwei Armeekorps, zusammen 4 Armeekorps, die feindliche Westabtheilung an. Das Cavallerie-Corps (2 Divisionen) fiel dem Feinde in den Rücken. Ueber den Verlauf des Tages wird uns berichtet:

Homburg, 10. Sept. Der Kaiser ist gegen 7 Uhr, der König von Italien mit dem König von Sachsen zwischen 7 und 8 Uhr, und gegen 8 Uhr sind die Kaiserin und die Königin von Italien zu Wagen ins Manövergelände gefahren. Vier Armeekorps der Ostarmee überschritten die Engwege bei Friedberg, Karben und Wilbel und griffen die auf den Höhen von Ober-Erlenbach bei Homburg stehende Westabtheilung an. Das linke Flügelcorps versuchte eine Umfassung des Feindes, wurde aber durch einen Vorstoß der Westabtheilung wieder gegen Wilbel zurückgedrängt. Nun befohl der Kaiser der Cavallerie, einzugreifen. Die gesammten Cavalleriemassen der Ostarmee (2 Divisionen) vollführten eine großartige Attacke gegen das Centrum der Westabtheilung. Die Schützenlinien, die Reserve und die Artillerie wurden durchbrochen.

Teufelsfontein.

Eine Transvaalgeschichte von Runt Fleming.

(Nachdruck verboten.)

Vor fünfundsiebenzig Jahren stand draußen vor der Cap-Stadt ein Wirthshaus, in dem Boeren und englische Squatters, die vom Innern zum Marktag zogen, sich die ersten städtischen Genüsse leisteten. Jeder ließ dort seinen Zoll zurück, aber keiner lobte den Schnaps, wenn er das Haus verließ, hatte auch keinen Grund dazu. Trotzdem widerstand weder Afrikaner noch Britte der Versuchung, wenn er zum ersten Male wieder die Stadt erblickte.

Dort, wo das morsche Blockhaus stand, erhebt sich heute ein stolzer Palast mit Park, Lawn-Tennis-Plätzen und üppigen Ställen, der Sitz des Wynheer Jan van Dyl.

Er hat sich noch nicht recht an das fürstliche Leben gewöhnt; das wird sich aber schon geben — Zeit hat er, nach menschlichem Ermessen, zum Angewöhnen, denn er ist erst dreißig Jahre alt. Aber oft genug sagt er sich an die Stirn und fragt sich, wie das Alles möglich sei. Ich glaube, er würde noch mehr erstaunen, wenn er wüßte, wie eng der Grund und Boden mit seinem Geschick verknüpft ist. Und das verhält sich folgendermaßen:

Es war also vor fünfundsiebenzig Jahren, da ritt ein Wandrer auf jenes Wirthshaus zu. Wynheer van Leyden, der gastliche Wirth, trat vor die Thür und wollte den Fremden mit jovialem Gruß zum Trunke bitten, da schwante derselbe im Sattel und fiel in die Arme des Wirthes. Kaspar von Leyden war durch und durch ein Schuft, der dem Fremden den letzten Cent abgenommen hätte, aber die Gastfreundschaft hielt er auch dann in

Der Feind mußte seine Stellung räumen. Hinter der Cavallerie verfolgten zwei Armeekorps tambour battant die zurückgehenden Westtruppen. Auch der rechte Flügel des Feindes mußte sich nun von Homburg zurückziehen. Die beiden Armeekorps auf dem rechten Flügel der Ostarmee verhinderten das Entweichen des Feindes nach Norden zur Haupt-Westarmee. Die Westabtheilung wurde insolge dessen gegen den Taunus geworfen. Ganz zum Schluß brachte ein nochmaliger Cavallerie-Angriff die letzten Abtheilungen des Feindes, welche bei Ober-Erlenbach Stand zu halten versuchten, zum Weichen. Dem Manöver wohnten auch die Kaiserin und die Königin von Italien in einem Wagen sitzend bei, ferner der König von Italien und König Albert von Sachsen zu Pferde, ebenso Prinzregent Luitpold von Bayern. Nach 12 Uhr verkündeten die Signale die Beendigung der Uebungen und damit den Schluß der diesjährigen Manöver.

Von der anderen Seite wird noch berichtet: Wer in den Vormittagsstunden auf der zwar sonnenbeschienenen, aber doch sehr weichen Straße von Wilbel nach Friedberg die Strecke Kloppenheim-Oberwölfstadt abstritt, der konnte eine Anzahl hübscher Gesehtsbilder wahrnehmen. Der Feind hatte den westlichen Höhenrücken längs der Straße in einer Ausdehnung von fast zehn Kilometern tadellos besetzt; er kückte sich auf die hinter ihm liegenden Orte Wetterweil, Rodheim und Rosbach. Die Kaiserlichen Truppen hatten ihre liebe Noth, den Widerstand zu brechen. Auf dem Walgenfeld, nördlich von Oberwölfstadt, griff die fünfte (Coblenzer) Division an. Sie hatte als Vortrab eine rasch zusammengestellte Radfahrerabtheilung mit achtzig Gewehren vorgeworfen, der es gelang, ein paar Reiterangriffe abzuwehren und den Feind so lange festzuhalten, bis die Hauptmacht in's Treffen rückte. Die feindliche Artillerie war bei Niederroßbach am Taunusfuß postirt. Mit wechselndem Glück gingen die Hefen bei Niederwölfstadt vor. Das 117. Regiment, das nach anfänglichen Erfolgen zurückzufallen schien, wurde durch die 118er wieder aufgerichtet, die rechts und links von der Straße nach Rodheim den Hebel ansetzten, um die feindliche Position auszubrechen. Weiter südlich, in Karben, standen schon die Bayern, das

Ehren, wenn nicht viel dabei herauschaute, kam aber auch dabei nicht zu kurz, denn er galt als guter Kerl — sogar bei denen, die seinen Whisky verwünschten. — Der Fremde sah allerdings nicht sehr gewinnverheißend aus; abgerissen und halb verhungert lag er auf dem Bette, unverständliche Worte im Fieberwahn murmelnd. Seine Effekten hatte Kaspar bald abgeschätzt; für den Gaul gab kein Schinder einen Vickei, und sonst war nichts da, ausgenommen eine schäbige Ledertasche mit Steinen.

Nach drei Tagen starb der Fremde und wurde im Kirchhof der Namenlosen begraben. Jahre lang noch harrten fern in Europa die Lieben eines jungen deutschen Gelehrten auf dessen Rückkehr aus Südafrika, wohin er auf eine geologische Expedition gezogen — doch davon ein andrer Mal.

Kaspar betrachtete den Vorfall als ein schlechtes Geschäft und nahm sich vor, den Nächsten um so gründlicher zu rupfen. Den Gaul verkaufte er darum um theures Geld an einen jungen Engländer. Die Ledertasche wollte er eben wegwerfen, als er ein Knistern darin verspürte. Bei näherem Nachsehen fanden sich in einer versteckten Tasche Karten, die der alte Fuchs von seiner californischen Goldgräberzeit her als geologische erkannte. Jetzt wurde er doch aufmerksamer und untersuchte die Steine genauer, wusch Noth und Staub von ihnen ab und hielt sie an's Licht. Und da erbehte der starke Mann, daß er sich an die Wand lehnen mußte, um nicht zu fallen, kalter Schweiß trat ihm auf die Stirn und die Augen, schier aus ihren Höhlen springend, hefteten sich starr auf den Stein, den beide Hände krampfhaft faßten. Einen Moment dauerte der Anfaß, dann heulte er vor Freude auf und küßte den Stein und die Tasche und die Karten mit heißer Inbrunst. Es war schwer goldhaltiges Gestein. —

Keiner wußte, weshalb Kaspar von Leyden binnen

elste Regiment, Maßfelder, Wegbüschungen und der Friedberger Bahndamm, alle Deckungen wurden gut benützt. Aber nur sehr langsam schoben sich die Angriffslinien vor. Die Entscheidung sollte bei Kloppenheim fallen. Hier machten die Bayern, das 3. Regiment voran, einen wichtigen Vorstoß, unterstützt von preussischer Nachschub und besonders von der bayerischen Artillerie, deren 2. und 4. Regiment im Galopp von Groß-Karben her die Kloppenheimer Höhe erreichte und die feindlichen Reihen mit flankirendem Feuer beschoß. Hier wird auch das kaiserliche Kavalleriecorps ähnlich wie gestern den Gegner bestürmt haben. Der „Attadenschimmel“ des Kaisers war wenigstens aus Homburg herbeitransportirt worden, und Sachkundige zogen daraus den Schluß, daß eine Wiederholung des gestrigen „Fantasie“-Rittes bevorstehe. Gestern soll eine Anzahl Pferde todt auf dem Blase geblieben sein, und mehrere Reiter erlitten Verletzungen. Heute kam schon bei der oben erwähnten Auffahrt der Artillerie ein in entgegengesetzter Richtung des Weges reitender Chevauleger kurz vor dem Groß-Karbenener Bahnhof unter ein Geschütz und wurde zu Tode gefahren. Die Artillerie raffelte, was Zeug und Leder hielt in einer Gangart über den Eisbahndurchlaß, daß die Kanoniere die Zähne aufeinanderbeißten mußten, um nicht die Rinnladen zu zerbrechen. Eine Wolke von aufspritzendem Straßenschmutz umgab die Fuhrwerke, Noß und Reiter.

Homburg v. d. S., 11. September. Soeben um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr nach dem Brunk- und Abschiedsmahl im Curhaus sind König Humbert und Königin Margherita mit Visconti Benosta, Lanza und dem anderen Gefolge abgereist. Die Kaiserin und der Kaiser unterhielten sich eifrig und herzlich mit ihren hohen italienischen Gästen. Der Kaiser sprach lange und eingehend mit dem Minister Visconti Benosta und dem Grafen Lanza. Als der Zeitpunkt des Abschieds kam, umarmte der Kaiser die Königin Margherita zweimal und küßte sie auf die Wange, ebenso verabschiedeten die Kaiserin und die Königin sich mit mehrfachen Küßen und Umarmungen. König Humbert reichte der Kaiserin Friedrich den Arm und führte sie bis an den italienischen Salonwagen; Kaiserin Auguste schritt zur linken Seite

Wochenfrist Haus und Hof um einen Schleuderpreis hingegeben hatte und spurlos verschwunden war. In Ermangelung weiterer Kunde nahm man an, er habe neuerdings Grund, der Justiz auszuweichen; so ganz absonderlich war das nicht, dann man hatte schon längst sich Merkwürdiges über sein Vorleben in Californien zugeflüstert. Aber man war diesmal im Irrthum.

Zwei Monate später traf ein neuer Ansiedler im Witwaterstrand ein, der sich Piet Hall nannte, aber dem verschwundenen Kaspar von Leyden zum Verwechseln ähnlich sah — nun, wir haben ja keine Geheimnisse, Piet und Kaspar waren dieselben. Damals weideten Kinder, wo heute Opernhäuser und Banken stehen und elektrische Straßenbahnen laufen. So blieb denn Kaspar oder Piet um so weniger beachtet, als er sich die schlechteste Farm aussuchte, die weit und breit im Rand zu finden war. Teufelsfontein hieß seine Besitzung, so genannt, weil dort der Biß nichts gedeihen ließ. Piet hatte Mühe, einige Kaffern anzuwerben, um ihm die Wirthschaft zu besorgen, denn der Ort war verrufen. Seine Breiterhütte wurde selbst von den einsamen Boeren gemieden — war ihm abrigens ganz recht.

In einer abgelegenen Bergschlucht trieb er sich mit Pickel und Spaten umher. Er hatte den Stoffen gefunden, den der Fremde mit dem letzten Reste seiner Lebenskraft gegraben, um dann einsam zu sterben, wie er den Lohn der Arbeit und Mühselt einzuheimsen gedachte. Piet verfolgte den Erbgang über den ganzen Berggründen und wußte, daß er in der Tiefe sich reicher und reicher fortsetzte, wo er von der Oberfläche zurücktrat. Unermessliche Reichthümer thaten sich vor seinem Auge auf, und wer weiß, was aus dem alten Abenteuerer noch geworden wäre, wenn nicht eines Tages eine Pulvermine im Stollen sich vorzeitig entladen hätte. An die zwei Tonnen Gestein sielen

des Königs, der Kaiser führte die Königin Margherita am Arm. Sie verabschiedeten sich nochmals vor dem Einsteigen der italienischen Wagen mit herzlichen Umarmungen. Bis zum Abfahren der Majestäten winkten die Kaiserin und der Kaiser ihren Gästen herzliche Abschiedsgrüße zu. Bei der Fahrt zum Bahnhof wie bei der Abfahrt des Juges brach die begeisterte, die Straßen füllende Menge in stürmische Hochrufe aus. Das Kaiserpaar begab sich zu den vor dem Pavillon auf dem Bahnsteige zur Abreise bereitstehenden bayerischen Prinzen. Der Prinzregent in Artillerie-Uniform verabschiedete sich nach längerer Unterredung von der Kaiserin und sprach dann einige Zeit mit dem Kaiser in herzlichster Weise, der ihn zum Salonwagen geleitete. Nachdem die Prinzen Ludwig, Leopold, Karl Theodor und Befolge eingestiegen, unterhielten der Kaiser und der Prinzregent sich in herzlichster Weise. Im Augenblick der Abfahrt reichte der Prinzregent dem Kaiser nochmals die Hand zu kräftigem Händedruck. Bald darauf reiste auch Prinz Albrecht von Preußen ab. Das herzliche Einvernehmen des Kaisers mit dem Prinzregenten wurde nach der Abfahrt viel besprochen.

Homburg, 10. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin, der König und die Königin von Italien, Prinzregent Luitpold von Bayern und König Albert von Sachsen kehrten um 1 1/2 Uhr mittags zu Wagen nach Homburg zurück. Um 3 Uhr fand im Kurhause eine Tafel zu 160 Gedecken, das sogenannte Friedensdinner, statt, an der außer den genannten Fürstlichkeiten auch die Kaiserin Friedrich, Großfürst Nikolaus, die bayerischen Prinzen und die anderen hier anwesenden Fürstlichkeiten, sowie der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe theilnahmen. Der Trinkspruch des Königs von Italien galt dem ruhmvollen deutschen Heer und der deutsche Kaiser brachte ein dreifaches Hurrah auf die tapfere italienische Armee aus. Der Kaiser empfing den italienischen Minister des Auswärtigen Marquis Disconti Venosta in besonderer Anbiederung und überreichte ihm sein Bildniß.

Homburg, 10. Sept. Der Chef des großen Generalstabes Graf Schlieffen, sowie der General Häfeler und der commandirende General von Wittich haben den Schwarzen Adlerorden erhalten.

Politische Uebersicht.

• Wiesbaden, 11. Sept.

In Oesterreich-Ungarn verstummen die bisher gewohnten Drohungen, die Obstruktion der Deutschen zu brechen, allmählich. In Regierungskreisen möchte man, allem Anschein nach, einen offenen Kampf mit den Deutschen vermeiden und dieselben vielmehr durch Ermüdung unterwerfen. Ob die neue Art, gegen die Deutschen aufzutreten von Erfolg gekrönt sein wird, ist schwer glaublich; möglich ist trotzdem, daß die Deutschen wenigstens die Delegationen wählen ermöglichen, da ihnen die ungarischen Regierungsliberalen nach dieser Richtung hin freundlich zureden. Die Reichsrathssitzung wird bekanntlich schon am 23. d. auf Biet herab und brachten seine Expedition zu bündigem Abschluß.

Sein Gefinde verließ sich, als er nicht mehr zurückkehrte, und im ganzen Rande hieß es, der Teufel habe ihn geholt. Teufelsfontein wurde von keinem Boeren mehr betreten, und so raufchten zwei Jahrzehnte dahin, bis es einen Liebhaber fand. Johannesburg wurde aus einem Dorfe zur Stadt, die, wie von der Hand eines Zauberers gebaut, mit Blitzschnelle anwuchs. Gold war gefunden worden, und mächtige Pochwerke hatten die friedlichen Heerden verschreckt. An der Stelle von Blochhütten erhoben sich Paläste mit korinthischen Säulen, und wo insamer Genèver ein kostbares Labfal gewesen, floß der französische Sekt in Spiegelgläser. Schoarenweise strömten sie ein in das neue Goldland, unerhörte Reichthümer zu finden, die ganze Welt hatte ihr Auge auf den kleinen Fleck geheftet.

In Teufelsfontein war noch nichts von dem neuen Treiben zu merken, und Jan van Dyl, der junge Boer rauchte im Frieden seine Pfeife. Ihm war nicht eingefallen, sich an der Jagd nach Gold zu betheiligen — nun, weil es ihm eben nicht eingefallen war. So trieb er seine Rinder ein und jagte ohne Sorgen und ohne zu wissen, daß er Rinder hatte, während dreißig englische Meilen von seiner Hütte entfernt die Telegraphen Tag und Nacht hindurch arbeiteten.

Da kam eines Abends jener Sturm über den Rand, den man so bald nicht vergessen wird — Jan van Dyl gewiß nicht. Er war auf der Jagd gewesen und kam durch eine Bergschlucht hinunter, die er selten betreten hatte, nicht weil er den Teufel fürchtete, der nach der Aussage jedes braven Boeren dort hauste, sondern weil die Schlucht von seinen Wegen ablag. Da schlug ihn der Sturmwind in's Gesicht, heiße, dicke Regentropfen peitschten ihn, und mit größlichem Schmettern fuhren die Donnerschläge herab. Jan suchte unter einer Moos-Schup, aber das half nichts, und so kroch er an die Wand der Schlucht hinan, in der Hoffnung, sich unter einem Felsblock bergen zu können. Wie es das Geschick wollte, stieß er auf einen kassenden

eröffnet werden, da wird es sich dann ja zeigen, inwiefern die Deutschen sich zur Nachgiebigkeit verstehen. So weit wir sehen können, wird der innerpolitische Kampf in der bevorstehenden Session mit größerer Heftigkeit geführt werden, als je zuvor.

Der franco-russische Allianzvertrag.

Die Pariser Blätter sind unerschöpflich in Mittheilungen über den Allianzvertrag. Nach dem Vorgange mancher anderen Organe veröffentlicht nunmehr der „Soleil“ seine Enthüllungen, deren Zuverlässigkeit gleich den vorangegangenen natürlich stark zu bezweifeln ist. Er vergleicht den casus foederis des Dreibundes und Zweibundes. Wenn Oesterreich oder Deutschland nur von einer einzigen Macht angegriffen wird, so werde es von dem andern nicht unterstützt, während beispielsweise ein Angriff Deutschlands auf Frankreich Rußland sofort zwingt, für dieses die Waffen zu ergreifen. Ist dem wirklich so, so ist der Unterschied zwischen den Vertragspflichten doch keineswegs so groß, wie der „Soleil“ zu glauben scheint, denn, das Unmögliche vorausgesetzt, daß Deutschland Frankreich angriffe, so würde Rußland, wenn es diesem beiprängt, ja zum Angreifer Deutschlands werden und dadurch Oesterreich zwingen, Deutschland zu helfen. Der Zweibundvertrag würde sich also insofern von dem des Dreibundes unterscheiden, als er sofort zu einem europäischen statt zu einem lokalisierten Kriege führt.

Deutschland.

• Berlin, 11. Sept. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser wird auf der Rückreise vom Jagdschloß Rominten auch Danzig berühren. Vorausichtlich dürfte dieser Besuch der alten Hansestadt mit der Taufe des großen Lloyd-Dampfers „Kaiser Friedrich III.“, der auf der Werft der Firma Schichau seiner Vollenbung entgegengeht, im Zusammenhang stehen. Kaiser Wilhelm begibt sich heute nach Lotis; für Sonntag, dem Ankunftsstage des Kaisers daselbst, ist ein großes Feuerwerk auf dem Schloßtheater in Aussicht genommen.

Folgende Warnung bringt der Reichsanzeiger: In Hamburg's Blättern werden von E. Hur, 6 Hastings Street, King's Cross in London E., Geldbarleben an erbare Leute gegen Unterzeichnung angeboten. Hinter dieser Anzeige steht eine Schwindelbande, die unter Annahme der verschiedensten Namen und Adressen das Publikum zu betrügen sucht. Vor einer geschäftlichen Verbindung mit dem angeblichen Hure, der seine Anerbietungen wohl auch noch in anderen Blättern veröffentlicht dürfte, kann unter diesen Umständen nicht eindringlich genug gewarnt werden.

• Darmstadt, 10. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin treffen am Samstag zum Besuch des Großherzogs auf Jagdschloß Wolfsgarten ein.

• Kiel, 10. Sept. Der Aviso Pfeil mit der Leiche des verunglückten Lieutenant z. S. v. Hahnke an Bord ist heute Vormittag hier eingetroffen. Die Leiche wird nachmittags zur Beisetzung nach Berlin übergeführt werden.

• Oldenburg, 10. Sept. Heute fand die Taufe des Erbprinzen von Oldenburg statt. Als Vertreter des Kaisers war der Generaloberst Waldersee,

ferner Großherzog, Großherzogin-Wittve und Herzog Regent von Mecklenburg, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Peter von Oldenburg aus Petersburg anwesend. Der Prinz erhielt die Namen Nicolaus Friedrich Wilhelm.

Usland.

• Wien, 10. Sept. Kaiser Franz Joseph ist heute Vormittag mit großem militärischen Gefolge zu den Corpsmanövern nach Lotis abgereist. Kaiser Wilhelm wird am Sonntag Nachmittag in Lotis eintreffen. An demselben Nachmittag werden der besonders eingeladene Chef des russischen Generalstabs, General Obruchew, sowie die Militär-Attachés eintreffen.

• Sydney, 10. Sept. Hiesige Blätter bezeichnen die heurige Getreideernte als eine ausgezeichnete und schätzen den zu erwartenden Ertrag auf 11,600,000 Bushels, wovon 2,500,000 Bushels zur Ausfuhr gelangen dürften.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

• Wochenspiellplan des Kgl. Theaters. Sonntag, den 12. September: „Tannhäuser“. Anf. 6 1/2 Uhr. — Montag, 13.: „Der Burggraf“. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 14.: „Der fliegende Holländer“. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, den 15.: „Renaissance“. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 16.: „Cavalleria rusticana“. Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 17.: „Die Puppenstube“. Anf. 7 Uhr. — Samstag, den 18.: „Das Heimchen am Herd“. Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 19.: „Hänsel und Gretel“. (Ball.) Anf. 7 Uhr. — Montag, den 20.: „Hänsel und Gretel“. Anf. 6 1/2 Uhr. — Montag, den 20.: Zum ersten Male: „Der Seefahrer“. Zum ersten Male: „Abu Said“. Anf. 7 Uhr.

• Königl. Schauspiele. Wegen plötzlicher Erkrankung des Frl. Santen kommt heute statt der angekündigten Vorstellung „Theodora“ „Comtesse Sudek“ zur Aufführung Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

• Residenztheater. Für Sonntag Nachmittag hat die Direktion die große Gefangenschaft „Der Wolgerkönig“ zu halben Preisen angelegt, während Abends „Frau Lieutenant“, die pilante Operette, als erste Sonntagsvorstellung auf dem Spielplan erscheint, was vielen Theaterbesuchern, die an Wochentagen dem Theater fern bleiben müssen, höchst willkommen sein wird. Montag geht das famose Lustspiel „Der Herr Ministerialdirektor“ wiederum in Scene.

• Neu entdeckte Evangelien-Handschriften. Im Laufe der letzten 12 Jahre sind in Ägypten nicht weniger als 3 bisher unbekannte Evangelien-Handschriften aufgefunden worden, die von dem Text der von bekannten 4 Evangelien oft wesentlich abweichen und zum Theil als ältere, ursprünglichere Fassungen angesehen werden müssen. Es sind dies 1. das sogen. Evangelienfragment von Fayum, ein kleines Papyrusstückchen von 3 1/2 : 4 1/2 cm Größe, entsprechend Marc. 14, 26—30, aber bedeutend knapper gefügt; 2. das umfangreiche Bruchstück eines griechischen Petrus-evangeliums und 3. das im vorigen Jahre von Grenfell und Hunt in Behnfa (dem alten Oxyrhynchus) entdeckte, auf beiden Seiten beschriebene Papyrusblatt, das zum Theil ganz neue Aussprüche Christi enthält, und nach Ansicht des Berliner Kirchenhistorikers Adolf Harnack Excerpte darstellt aus dem sogenannten Ägypter-evangelium, d. h. einem vor unsern kanonischen bei den ägyptischen Christen im Gebrauch gewesenem Evangelium. Eine Facsimile-Ausgabe dieses interessanten Fragments ist soeben erschienen und zur Zeit im Besitze der Königl. Bibliothek. (Abth. „Schriften zur Tagesgeschichte“) zusammen mit den Texten der beiden älteren Evangelienfunde und erläuternden Schriften hierzu von Harnack, W. Kirchbach u. A. ausgegeben. Auch findet sich dort die kürzlich erschienene, Aufsehen erregende Schrift von „S. E. Berus“, vergl. Uebersicht der vier Evangelien“, die das „Central-Blatt“ als „die sorgfältigste deutsche Synopse“ bezeichnet, die wir besitzen.

Wang, der sich in die Bergwand hinein zog, und hier hinein kroch er, um vom Sturme geschützt des Lebens Ende abzuwarten. Wenige Minuten nur hatte er da gesessen, als mit lautem Donnergeroll wieder ein Blitz die Umgebung bläuhell erleuchtete.

Jetzt traf ein Anblick sein Auge, der ihm einen lauten Entsetzensschrei abpreßte und ihn der Ohnmacht nahe brachte. Dort neben ihm, daß er ihn mit der Hand berühren konnte, lag ein menschlicher Schädel und grinst ihm im erneuten Blitzeleuchten an. Jan hatte seinen eigenen Schrei gehört und stupte, um dann in ein lautes Gelächter auszubrechen. Er fürchtete, wie gesagt, den Teufel nicht und hatte schon manchen Todten gesehen.

Immerhin wurde er wieder etwas nachdenklich, als er sich überlegte, wie wohl der Mann in dem seltsamen Gange zu Tode gekommen. Als sich der Sturm verzogen hatte, bedeckte er pietätvoll den Schädel mit dem Geröll, das umherlag, und redete, wie zum Andenken, einen Stein in die Tasche. Er dachte sich nichts Bestimmtes dabei und hat sich in späteren Jahren vergeblich gefragt, wozu er eigentlich den kleinen Block mitnahm. Er hatte wohl etwas wie ein Gefühl, daß er dem Todten einen Grabstein widme.

Als er seine Hütte betrat, fand er einen Fremden, der vor dem Unwetter hineingekrocht war. Der Mann war für Wind und Wetter ausgerüstet, aber europäisch gekleidet, und trug einen Stahlpfeil und gelehrte aussehende Instrumententaschen. Jan lud ihn ein, mit ihm das kräftig einfache Abendessen einzunehmen. Außer der Thatfache, daß er Engländer sei, verrieth der Fremde nichts über seine Ziele und Zwecke, so daß man in Ermangelung anderer Beziehungspunkte auf das Wetter zurückkam. Jan erzählte sein Abenteuer und zeigte den Stein.

Der Fremde horchte beim ersten Worte auf und ver-schlang die Erzählung Jans. Als dieser sich auf kurze Zeit entfernte und wieder hereintrat, sah er, wie der Fremde mit zitternder Hand den Stein unter einem Vergrößerungs-glas betrachtete, um dann mit dem Messer davon zu schaben. Wenn Jan den alten Kaspar vor einem Viertel-

jahrhundert gesehen hätte, wie er die Erzählung des armen Todten untersuchte, so hätte ihm die verzweifelte Ähnlichkeit zwischen dem Gebahren der Beiden auffallen müssen. Das Goldfieber ist überall gleich. Aber Jan dachte bloß: „Wieder einer, der an den Teufel glaubt!“

Mitten in der Nacht erweckte ihn der Hufschlag eines Pferdes. Jan sprang auf — der Fremde war verschwunden und mit ihm der Stein. Der Huf verklang allmählich, und zwar, wie Jan gewahr wurde, in der Richtung auf die verwünschte Schlucht zu. Er schüttelte den Kopf und wollte sich wieder hinlegen, nachdem er gesehen, daß sonst Alles in Ordnung sei, als sein Blick auf ein Bäcklein fiel, das der Fremde in der Eile hatte fallen lassen. Jan hob es auf und suchte den Titel zu entziffern; es war ein englisches Taschenbuch für Goldprobiere. Der junge Boer konnte kein Englisch lesen, aber das Wort „Gold“ verstand er gut genug, und wie Schuppen fiel es ihm von den Augen. In einem Momente hatte er Jahre an Finanzweisheit gewonnen, die Bedeutung des Stollen, des englischen Bergingenieurs und von dessen Interesse an der Teufelschlucht blitzartig durchschaut. Er verzweifelte nicht lange dabei, sich einen Esel zu nennen, weil ihm nicht früher Erleuchtung gekommen, sondern sattelte den Gaul und ritt so rasch nach Johannesburg, als die Finsternis erlaubte, um seine Entdeckung amtlich einzutragen und das Hindernis zu wahren. Als der Engländer 24 Stunden später auf dem Bergamte erschien, mit vorläufigem Plan bewaffnet, fand er sich überholt und die Bergrechte Jan van Dyl gewahrt.

Dies ist die Geschichte der Entdeckung der großen Teufelsfonteinmine, der drittgrößten des Randes, wie jeder Börsenmann weiß. — Jan war klüger als Andere und zog vor, ein glänzendes Angebot abzuwarten, statt für wenig boar Geld seine Claims zu verschleudern. Lange hatte er nicht zu warten. Er zog nach der Kapstadt, wo er das Grundstück kaufte, auf dem der Inhaber des geheimniß-vollen Schädels gehaust hatte. Das ist ein merkwürdiger Zufall, aber Jan weiß nichts davon und braucht sich darum auch nicht den Kopf darüber zu zerbrechen.

Stadtverordneten-Sitzung.

* Wiesbaden, 10. September.

Anwesend unter dem Vorsitz des Hrn. Landeshaupt-Direktors Reusch 30 Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums, sowie von Seiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und die Stadträte Kalle und Stein.

Eingegangen ist: a) ein Dankschreiben der Familie Heyl für die dem verstorbenen Eurdirektor erwiesenen letzten Ehrenbezeugungen; b) eine Eingabe der Herren Ederlin u. Roos wegen Rückvergütung von Straßenterrainkosten an der St. St. Franz Straße, welche nach einer längeren Diskussion, an der sich die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Kallbrenner und Herr Mühl beteiligten, an den Bauausschuß verwiesen wurde; c) eine Magistratsvorlage betr. die definitive Anstellung des Militärmanövers Hrn. Kaiser als Stadtdiener, gegen welche Einwendungen nicht erhoben wurde.

Nach einer Mitteilung des Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Jbell hat die Liste der stimmberechtigten Bürger vom 16. bis 31. August öffentlich zu Jedermanns Einsicht aufgelegt und ist in dieser Zeit ein Einspruch gegen dieselbe erfolgt seitens einer Person, die am 5. August erst die preussische Staatsangehörigkeit erlangt hat. Mit der Prüfung der Angelegenheit wird auf Antrag des Herrn Dr. Alberti, der namentlich die prinzipielle Bedeutung der Frage hervorhebt, der Wahlausschuß betraut.

Die Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell mitteilt, bestimmt die alte Städteordnung, daß bei Städten von 70 bis 90,000 Einwohnern die Zahl der Stadtverordneten 54 zu betragen habe, während nach der neuen Städteordnung die Zahl bei Städten bis zu 100,000 Einwohnern nur 42 zu betragen habe. Bei der nächsten Wahl würde die Zahl demnach auf 54 zu erhöhen und bei der folgenden dann auf 42 zu beschränken sein, falls nicht wie zulässig, die Angelegenheit ordnungsgemäß anders geregelt werde. Da nun der Bestand von 48 Stadtverordneten sich eingebildet habe und der Magistrat die Beibehaltung dieses Zustandes für wünschenswert erachte, schlage er ein Ordinalstatut vor, wonach die Zahl auf 48 festgesetzt werde, derart daß die vorhandenen Mitglieder in dem Collegium verbleiben, bis ihre Periode abgelaufen sei und daß bei den Ergänzungswahlen dann die Beschränkung vorgenommen werde. Ebenso schreibe auch die neue Städteordnung eine Verminderung der Schöffen, d. h. der unbesoldeten Magistratsmitglieder vor, deren Zahl bisher 10 betrug, aber danach auf acht herabzumindern wäre. Da auch hier eine ordnungsgemäße Regelung zulässig sei, schlage der Magistrat ebenfalls eine solche vor mit der Maßgabe, die Zahl 10 beizubehalten, die sich ebenfalls bewährt habe. Die Angelegenheit wurde ebenfalls dem Wahlausschuß zur Prüfung hingewiesen.

Mit Vorschlägen bezüglich der Wahl von zwei Delegierten zu dem am 26. und 27. September in Homburg v. d. H. stattfindenden Städtetage wurde der Wahlausschuß betraut.

Die Magistratsvorlage, betr. die Regulierung eines Teiles der Ludwigstraße, wurde dem Finanzausschuß hingewiesen.

Im Verfolge einer im Juli d. J. von Bewohnern der Langgasse und des Kranzplatzes an das Collegium gerichteten Eingabe wegen Pflasterung der Langgasse von der Goldgasse bis einschließlich des Kranzplatzes mit Holzpflaster, welche an den Magistrat abgegeben war, hat dieser beschlossen, die Pflasterung von der Goldgasse bis zum Kranzplatz mit Stampfpflaster, wie solche in der Haffnergasse ausgeführt ist und sich bewährt habe, vornehmen zu lassen, von einer Neupflasterung des Kranzplatzes aber einstweilen noch abzusehen; im Falle der späteren Neupflasterung desselben soll aber die gleiche Pflasterungsart (Stampfpflaster) eintreten. Herr Kallbrenner regt bei dieser Gelegenheit heute die Neupflasterung des Kochbrunnenplatzes an, während Herr von Didiemann erst die Frage, ob das Pflaster schlecht und reparaturbedürftig sei, geprüft wissen möchte. Die Versammlung beschließt bezüglich des letzteren Punktes denselben in Erwägung zu ziehen.

Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein. Die Magistratsvorlage betr. a) die Veräußerung einer städt. Weide am Wallufer Weg zum Preise von 110 M. oder 1000 M. die Rente an Hrn. Carl Honack, b) den Ankauf einer kommunalanstaltlichen Weidefläche an der Karstraße und c) ein Bau-Gesuch des Hrn. J. Raspar Grom wegen Errichtung eines Wärrner-Wohnhauses im Distrikt „Schwarzenberg“ wurden an den Finanz- bzw. den Bauausschuß zur Prüfung und Berichterstattung verwiesen.

Die Neuwahl eines Schiedsmanns für den 3. Bezirk wurde auf Vorschlag des Wahlausschusses (Referent: Herr Dr. Alberti) durch die Wiedewahl des Hrn. Gottfried Hermann erledigt. — Weiter theilte der Herr Referent mit, daß infolge Ueberlassung des 1. Bezirks eine Theilung desselben vorgeschlagen werde, derart, daß die Gouisen- und Dogheimerstraße die Grenzlinie bilde. Der Schiedsmann des 1. Bezirks habe in 1895/96, in 1896/97 190 Sachen zu erledigen gehabt, während in 3 anderen Bezirken die Zahl der zu erledigenden Sachen nicht über 100 hinausgegangen sei. Die Versammlung stimmte der Theilung des 1. Bezirks in einen 1. und 2. Bezirk zu und wählte auf Vorschlag des Ausschusses Hrn. Carl Schweißguth zum Schiedsmann für den 1. und Hrn. Kaufmann Stephan Pieber zum Schiedsmann für den neuen 2. Bezirk. Die übrigen Bezirke rüden in der Zahl auf.

Auf den Bericht des Finanzausschusses, den Herr Dreher erstattete, genehmigte die Versammlung, daß aus dem Pflasterungsfonds 3500 M. für die Pflasterung der kleinen Kirchgasse und 3800 M. für diejenige der Wallerstraße entnommen werden und setzte weiter den Ueberschuß der Stadtkasse aus dem Rechnungsjahre 1896/97 auf 119,811 M. auf 80,857 M. fest.

Ramens des Finanzausschusses berichtet Herr Dr. Dreher über den neuen Besoldungsplan für die städtischen Lehrer, Lehrerinnen, Schuldirektoren u. s. w. Der Ausschluß hat die Angelegenheit in mehreren Sitzungen eingehend beraten und sich schließlich der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß wenn die Frage der Lehrergehälter auf längere Zeit hinaus zufrieden stellend geregelt werden soll, ein bedeutendes finanzielles Opfer nicht zu umgehen ist. Er empfiehlt im großen Ganzen die Neuregelung der Lehrergehälter in Uebereinstimmung mit den nicht unvernünftigen Wünschen des Lehrervereins und denen der künftl. Regierung. Sein Antrag geht dahin: „Die Stadtverordnetenversammlung, wolle sich mit der folgenden Neuregelung der Lehrergehälter an den städtischen Schulen einverstanden erklären: A. Das Grundgehalt soll bei endgültiger Anstellung nach dem 4. Dienstjahre betragen: 1. für Volksschullehrer sowie Elementarlehrer an den Mittel- und höheren Schulen 1400 M., 2. für Mittelschullehrer 1800 M., 3. für Rektoren an Volksschulen 2200 M., 4. für Rektoren an Mittelschulen 2400 M., 5. für wissenschaftliche Lehrerinnen und Elementarlehrerinnen 1200 M., 6. für technische (Handarbeits-, Turn- und Hauswirtschafts-) Lehrerinnen 900 M. bei einer Kürzung dieser Gehälter um ein Drittel für einseitig angestellte, sowie für endgültig angestellte Lehrer mit weniger als 4-jähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienste.

Dabei soll die den Elementarlehrern an höheren Schulen seit 1892 gewährte, nicht pensionsfähige Funktionszulage von jährlich 150 M. denselben bleiben, jedoch bloß für die Dauer der Beschäftigung an diesen Schulen, und sie soll unter den gleichen Bedingungen auch den Elementarlehrern an den Mittelschulen gewährt werden. 7. Die Direktoren der Oberrealschule und der höheren Mädterschule sollen ihren Kollegen an den staatlichen Volksschulen vollkommen gleichgestellt werden, desgleichen die Oberlehrer an diesen beiden höheren Schulen, gleichviel ob akademisch oder seminaristisch vorgebildet. Dagegen fällt die Funktionszulage für die Inspektion der Mädterschule in Zukunft weg. B. Die neuen Alterszulagen sollen, wie im Gesetz vorgesehen, nach siebenjähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienste beginnen und in Zwischenräumen von je 3 Jahren gewährt werden, so daß das Höchstgehalt erst nach 31-jähriger Dienstzeit erreicht wird. Sie sollen betragen: 1. für Rektoren und Lehrer aller Schulen je 200 M., 2. für wissenschaftliche Lehrerinnen an Mittel- und höheren Mädterschulen je 150 M., 3. für Elementarlehrerinnen an Volks-, Mittel- und höheren Mädterschulen sowie für technische Lehrerinnen je 120 M. Mit Ausnahme von Nr. 3 sind es die vom Magistrat vorgeschlagenen Sätze. Bei den am geringsten besoldeten Elementarlehrerinnen glaubte der Ausschluß die von der Regierung gewünschte Erhöhung von 100 auf 120 M., wie solche die Regierung auch von Viebrich gefordert hat, befürworten zu sollen. Bis jetzt waren Elementarlehrerinnen an den städtischen Schulen nicht vorhanden. Die Anstellung solcher Lehrerinnen an den Mädterschulen der Volksschulen ist jedoch in Aussicht genommen und wird von dem Finanzausschuß warm empfohlen. C. Die Miettsentschädigung für nicht gewährte Dienstwohnung soll betragen: 1. für einseitig angestellte Lehrer sowie für endgültig angestellte Lehrer mit weniger als vier Dienstjahren jährlich 300 M., 2. für endgültig angestellte Lehrer mit 4 oder mehr Dienstjahren a) ohne eigenen Hausstand 300 M., b) mit eigenem Hausstand 500 M., 3. für Rektoren a) ohne eigenen Hausstand 400 M., b) mit eigenem Hausstand 600 M., 4. für wissenschaftliche Lehrerinnen an Mittel- und höheren Mädterschulen a) während der ersten 4 Dienstjahren 300 M., b) nach 4 Dienstjahren 400 M., 5) für Elementar- und technische Lehrerinnen 300 M. Es ist hier auf Wunsch der künftl. Regierung und der Lehrer selbst von jeder Veränderung der Miettsentschädigung mit steigendem Alter (mit Ausnahme der 4-jährigen Anfangsperiode) oder mit Familiengumwachs abgesehen und diese Steigerung ausschließlich den Alterszulagen überlassen worden. Soweit die an der Oberrealschule angestellten Lehrer nach dem noch nicht verabschiedeten Zusatzgesetz zum Normalstatut vom 4. Mai 1892 zu höheren als den vorstehenden Gehaltsstufen berechtigt sind, bleiben die ersteren bis auf Weiteres in Geltung. Im Uebrigen sollen, wo Zweifel obwalten könnten, die im Gesetz vom 3. Mai 1897 festgestellten Beschränkungen und Bestimmungen maßgebend sein. Der Antrag des Ausschusses wurde hierauf einstimmig zum Beschluß erhoben.

Ueber die Festsetzung des Ruhegehaltes des Hrn. San.-Rathes Dr. Fenz berichtete Herr Hees und wurde dasselbe in Höhe von 2520 M. genehmigt.

Zur Ausgleichung einer Härte gegenüber anderen Beamten derselben Kategorie wurde Hrn. Magistratssekretär Wagner in Anbetracht seiner 25-jährigen tadellosen Dienstführung und sonstigen Brauchbarkeit eine Gehaltszulage von 150 M. jährlich bewilligt.

Ueber das Spezialprojekt nebst Kostenanschlag für die am Marktplatz zu erbauende neue Mädterschule berichtete Namens des Bauausschusses Herr Willet. Die Kosten des Baues, über den wir bereits früher eingehend berichtet haben, sollen jetzt 605,000 M. betragen, während sie früher auf 450,000 M. veranschlagt waren. Eine längere Debatte entspinnt sich über die bei den von Herrn Stadtbauamtsrath Genzmer entworfenen Plänen vorgesehenen Arkaden. Herr Simon Heß sprach sich gegen die Anlage derselben aus, die nur einen Vorzug hätten, daß sie gut ausfallen, aber die Nachteile, daß sie einen Mehraufwand von 24,000 M. erforderten, lichtlosem Gefinde zum Unterschlupf dienen würden und völlig zwecklos seien, wüßten hier ins Gewicht fallen. Redner beantragte, die Angelegenheit an den Magistrat zurückzuverweisen mit dem Ersuchen, einen Plan ohne Arkaden vorzulegen. Herr Mühl sprach sich im gleichen Sinne aus. Man sehe solche Arkaden in anderen Städten nur da wo sie den Verkehr vermitteln, hier würden sie gar keinen Zweck erfüllen und drückte die Totalansicht nur herab, abgesehen davon, daß sie die Parkterrassen der Schule verdunkeln. Die Herren Kallbrenner, Dr. Gerlach, Hees, Dr. Heymann und Dr. von Jbell sprechen sich für die Anlage der Arkaden aus, da auf einen so hervorragenden Platz mit anderen Monumentalbauten auch ein schön ausgestatteter Bau gehöre. Herr Dr. Dreher warnt davor, die Ausführung des durchaus notwendigen Schulbaues hinauszuschieben. Herr Holthaus stützt sich an die Mehrausgabe von 145,000 M. gegen das ursprüngliche Projekt. Zum Beschluß wurde das Projekt (mit den Arkaden) mit allen gegen 9 Stimmen angenommen.

Die Festsetzung von Fluchtlinien a) für den Stadtteil Geisbergstraße, Schöne Aussicht, Reservoir, Leberberg und b) für einen Theil des Districts Schöne Aussicht wurde nach den vorliegenden Plänen genehmigt. Bei der Festsetzung der Fluchtlinie für das Gelände zwischen Wallmühl-, Kar- und Lahnstraße beantragt der Ausschluß, zunächst einen Beschluß darüber herbeizuführen, ob das Wallmühlthal zur Luftzuführung offen bleiben solle oder nicht. Herr Heide beantragt, falls dieser Antrag abgelehnt werden sollte, die Angelegenheit an den Magistrat zurückzuverweisen und die Pläne zur Einsichtnahme des Publikums offen zu legen. Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell wies auf die Konsequenzen hin, die ein Beschluß, das Thal freizuhalten, in pekuniärer Hinsicht hätte. Nach längerer Debatte wurde der Antrag angenommen, daß die Versammlung es für wünschenswert hält, das Wallmühlthal möglichst freizuhalten und der Magistrat ersucht, eine diesbezügliche Prüfung der Frage vorzunehmen und demnächst Vorlage zu machen.

Da die Zeit bereits vorgerückt und die Versammlung, da sich mehrere Mitglieder bereits entfernt haben, nicht mehr beschlußfähig ist, wurde die Sitzung abgebrochen und um 7 1/2 Uhr geschlossen.

Locales.

* Wiesbaden, 11. September.

* Kaiserlicher Dank. Der Kaiser hat folgende Cabinettsordre herausgegeben: Ich will die Provinz Hessen-Nassau insbesondere Homburg nicht verlassen, ohne Ihnen meinen Dank auszusprechen, daß der mir und der Kaiserin, meiner Gemahlin, sowie meinen kaiserlichen Gästen gewordene überaus herzliche und patriotische Empfang mich mit besonderer Freude und Genugthuung erfüllt hat. Ich ersuche Sie deshalb, allen Denen, die durch den reichen und feierlichen Schmuck der Stadt, sowie durch sonstige Veranstaltungen dazu beigetragen haben, und den Aufenthalt hier selbst zu einem so angenehmen und erinnerungsreichen zu

gestalten, meinen wärmsten Dank zu übermitteln. Zur besonderen Befriedigung hat es mich gereicht, daß die zu den diesjährigen großen Herbstmanövern zusammengezogenen Truppen, trotz der ganz besonders gesteigerten Einquartierungslast in der Provinz, überall eine zufriedenstellende Aufnahme gefunden haben. Sie wollen auch dies zur öffentlichen Kenntniß bringen. Homburg, 10./9. 97. Wilhelm I. R. An den Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau.

* Schulnachricht. Herr Lehrer Müller in Dauterbach ist vom 1. Oktober ab nach Clarenthal versetzt.

* Kgl. preuss. Klassen-Lotterie. Die Erneuerung der Loose zur 3. Klasse 197. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 16. d. M., Abends 6 Uhr, vorgenommen sein.

— Das Lauterbach'sche Haus wird Anfangs der nächsten Woche niedergelegt werden. Die Abbrucharbeiten wurden dem Unternehmer Herrn Adam Tröster übertragen.

* Vergeben wurden die Um- und Erweiterungsbauten auf dem Neroberg, wie folgt: 1) Erd- und Maurerarbeiten Herrn H. Beder, 2) Asphaltarbeiten Hrn. C. Ullius, 3) Steinmearbeiten aus Basaltlava Hrn. H. Bous in Niedermendig, desgl. aus Hartgestein Hrn. M. Bergmaier in München, 4) die eisernen I-Träger Hrn. G. Schüller. — Der Delfarbenanstrich der Trinkhalle und des Kochbrunnenplatzes wurde Hrn. Chr. Maurer übertragen.

* Der Bayern-Verein „Bavaria“ hält am Sonntag, den 12. d. M., Abends 6 Uhr, im oberen Saale „zum deutschen Hof, Goldgasse, eine gemütliche Unterhaltung ab. Landstute und Ganner sind höflich eingeladen. (Näheres durch Inserat.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

4 Homburg, 11. Sept. Der König von Sachsen reiste gestern Abend 8 Uhr von hier ab.

© Berlin, 11. Sept. Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge hat sich Graf Posadowsky nur deshalb an der Abnahme des Doppelschraubendampfers „Bremen“ beteiligt, um von den neuen Sicherheits-Vorrichtungen gegen Schiffsunfälle insbesondere gegen Collisionen Kenntniß zu nehmen.

4 Berlin, 11. Sept. Der Stapellauf des neuen Kreuzers 1. Klasse ist nunmehr auf den 25. September festgesetzt.

© München, 11. Sept. Gestern Abend 5 Uhr versuchte in einem Hause der Elfenstraße ein Tapetier seine 22-jährige auffallend schöne Schwägerin, eine Kaufmannsgattin, durch zwei Revolvergeschüsse zu tödten. Er verletzte die Frau schwer und tödtete sich dann selbst durch einen Schuß. Der Vorgang stellt sich als ein Liebesdrama heraus.

© Breslau, 11. Sept. In Neustadt erschoss sich der Rechtsanwalt Kremsier, seit Jahren zweiter Bürgermeister der Stadt, in einem Anfälle geistiger Unmachtung.

4 Wien, 11. Sept. Das Amtsblatt publiziert eine kaiserliche Rundgebung, nach welcher der Reichsrath zum 30. September einberufen werden soll.

4 Wien, 11. Sept. Czechischen Blättern zufolge verständigte das Ministerium die böhmische Staatshalterei, sie möge mit aller Strenge gegen die nationalen Verhörungen besonders gegen hochverräterische Rundgebungen einschreiten. Die Verhaftung des Rebakteurs Hofers solle nicht die einzige ähnliche Verfügung bleiben.

4 Rom, 11. Sept. Rubini trifft heute mit Visconti Venosta in Mailand zusammen und begibt sich mit diesem nach Rom.

4 Como, 11. Sept. Das Zuchtpolizeigericht verurtheilte in dem bekannten Bankprozeß Luraghi zu 7 Jahren Zuchthaus und 2700 Fr. Geldbusse sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebensdauer. Zini erhielt 4 1/2 und Colini 4 1/2 Jahre Gefängniß.

4 Mailand, 11. September. Großes Aufsehen erregt die Flucht des Abgeordneten Bankier Cavallini ins Ausland. Seine Verhaftung wegen Betheiligung an fast allen Bankstandalen wurde seit Monaten erwartet, aber nicht ausgeführt.

4 Paris, 11. Sept. Der gerettete Kapitän des untergegangenen Dampfers St. Lazaire ist auf der Reise nach Frankreich an Bord des Dampfers Journal gestorben.

© Madrid, 11. Sept. Die Spanier haben auf Cuba eine schwere Niederlage erlitten. Die Stadt Victoria de las Tunas in der Provinz Santiago de Cuba ist von cubanischen Aufständischen genommen worden. Diese Nachricht hat in Madrid große Bewegung hervorgerufen. Der Ministerrath trat abends zusammen und beschloß, neue Verstärkungen nach Cuba zu entsenden, um den strategisch wichtigen Punkt wieder zu gewinnen.

4 San Sebastian, 11. Sept. Die Königin Regentin kehrt morgen nach Madrid zurück.

© Konstantinopel, 11. Sept. Gestern wurden 4 Armentier, in deren Wohnung man Bomben gefunden hatte, zu gleicher Zeit hingerichtet.

4 Athen, 11. Sept. Als zuverlässiger Quelle verlautet, die Regierung habe den Mächten mitgetheilt, daß sie die Controle über die Staatseinnahmen, welche die Mächte als Garantie für die Kriegsschadigungsanleihe fordern, annehme. Die Frage der Garantie für die andern Schulden ist aber von der Regierung in ihrer Rundgebung gänzlich unberührt geblieben.

Anfang October d. Js. eröffne ein Institut der

Tanz- und Anstandslehre

für Erwachsene und Kinder.
Gestützt auf langjährige Thätigkeit an den ersten Bühnen Deutschlands, sowie des Auslandes und meiner theoretischen Ausbildung in Berlin, bin ich in der Lage, einen erfolgreichen Unterricht, unter sorgfältiger Beachtung der Ausführung sämtlicher vorkommenden Tänze in kunstgerechter, eleganter und graziöser Weise, zu gewährleisten.

Anmeldungen zu den, Anfang nächsten Monats beginnenden Cursen und zu Privat- und Einzel-Unterricht, welchen ich zu jeder gewünschten Zeit, auch ausser dem Hause ertheile, nehme in meiner Wohnung **Philippbergstr. 121** links entgegen. 2393

Alma Leicher-Rennecke,

Königliche Tänzerin a. D.

Wiesbadener Militär-Verein.



Von dem erfolgten Ableben unseres Kameraden

Philipp Rückert

legen wir die Mitglieder hierdurch in Kenntniss. Gemäß Bestimmungen haben bei der am Sonntag, den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstrasse 53, aus stattfindenden Beerdigung diejenigen Mitglieder zu erscheinen, deren Familiennamen mit den Buchstaben **C, E, F, G** und **O** anfangt. Entschuldigungen wegen Nichterscheinens sind bei dem Obmann der Abtheilung, Kamerad Reichert, Karlstrasse 38, anzubringen. Zusammenkunft 10^{1/4} Uhr im Vereinslokale. Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Max von KönigsLöw,

Luxus-Papierhandlung,
Wiesbaden,
Ecke der Gr. Burgstrasse u. Mühlgasse.

Reichsortirtes Lager sämtlicher
Schreibmaterialien u. Lederwaaren.

Grösste Auswahl in Porträt-Albums
von 50 Pfg. an.

Damentaschen u. Photographie-Alben.

Spezialität hochfeine Papier-Cassetten
in Elfenbein von 50 Pfg. an bis zu den elegantesten
Fantasie-Ausstattungen.

Hübsche praktische Geschenk-Artikel.

Photographien u. Ansichten
131 in Alben und auf Glas.

Besonders empfehlenswerth: Portemonnaies
nur gediegene Fabrikate in allen Preislagen.

Hervorragende Neuheiten in Kalendern.

J. B. Willms, Wiesbaden

Telephon 5414 5 Weltstrasse 5. Telephon 544

Lager deutscher, englischer
und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wachs-
Lichte.

Stärke, Soda, Bläner.

Bürstenwaaren,

Schwämme u. Kämme.

Kern-, Harz-, Bug- und Schmier-
Seifen.

Toilette- und Medizin-
Seifen. 3577



Billigste
Preise.

Credit-Kaufhaus

J. Jitmann,

Bärenstr. 4 Wiesbaden, Bärenstr. 4

Auf Theilzahlung:

Möbel

Betten

Polsterwaaren etc.

Confection

Kleiderstoffe.

37

Leichteste
Zahlungs-
bedingungen.

Gesebirnen, Pf. 10 Pfg.
Pergamentbirnen Pf. 7
Grafenkeiner zu haben,
2380* Steingasse 23.

Eine noch junge

Ruh,

welche extra rahmreiche Milch
gibt, steht, mit ihrem 17 Tage
alten Mutterkalb zu verkaufen,
2383* Albrechtstr. 46.

Köchinnen,

Haus- und Zimmermädchen
erhalten gute Stelle. 749
Fr. Wey Stellen-Bureau,
Mauritiusstr. 5, 1. St. 1.

Tanz-Unterricht.

Zu meinen Anfangs October beginnenden Kursen für neueste
Rund- und Gesellschaftstänze nehme von jetzt an gefl. Anmeldungen
in meiner Wohnung **Frankenstrasse 10, I. Stock**, entgegen.

Ertheile auch Privat-, sowie Einzel-Unterricht zu jeder ge-
wünschten Zeit.

Unterrichtslokal: „Hotel Hahn“,

Spiegelgasse.

290

Julius Bier,

Lehrer der Tanzkunst.

Herrschafts- oder
Hotelwäsche

für aufs Band angenommen.
Näheres Adlerstrasse 9 bei
Nichtl. 2326

Illustrirte
Deine Annoncen u. Preis-Courante
W. R. K. Cliche Fabrik
Berlin-Süd

Gefährlich und unappetitlich ist es Fliegenpilz in
Zellern aufzuheben. Wer diese Qualgeister auf einmal in 5 Minuten
los werden will, benutze nur das weltberühmte „**Talma**“ von
Apoth. **Eug. Lahr** in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat.) 1826

Buz- u. Scheuer-Artikel.

Schmuck- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pfg. und höher.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pfg.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pfg. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. u., direkter Bezug.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pfg. u. höher. Klosettbürsten zu 30, 40, 50 Pfg. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pfg. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mtl. u.
Handfeger zu 30, 50, 75 Pfg. 1.—, 1.50, 2.— Mtl. und höher.
Fensterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pfg.
Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenchwämme u., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
Teppichbesen zu 30, 75 Pfg. 1.—, 1.50 Mtl. u. Möbelbürsten zu 50, 75 Pfg. 1.—, 1.50 Mtl. u. höher.
Fensterläufer zu 15, 25, 50, 75 Pfg. u. höher. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pfg. und höher.
Ruhmatten zu 25, 30, 50, 75 Pfg. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. und höher, größte Auswahl.
Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pfg. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pfg. 1.— bis 6.— Mtl., große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u.

empfiehlt billigt

Michelsberg 7. **Karl Wittich,** Cde Gemeindegadgäzchen.



Pflanzkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Eimer
Zuber,
Brenken,
sowie



alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigt.

Heranfertigung.

Reparaturen.

2678

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Behebelgeb.
Eingetr. Post-Zeitungsschein Nr. 4546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamer Str. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Amateur — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 213. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 12. September 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen: durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Ellinor.

Novelle aus der Theaterwelt von Adalbert Schroeter.
(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Hältst Du Zwiesprach mit Gespenstern?“ fragte
er lustig, wenn auch mit unsicherer Stimme.

„Deine Verfassung zeigt,“ versteht sie schneidend,
„daß Du wieder ein Stück Leben an die Lebenden ver-
spielt.“

„An die Lebenden?“ lachte er wieder mit schlep-
pender Zunge. „Ja und nein, Ilse; an eine Todte, die
zum Leben erstanden, würde richtiger lauten. Ich komme
von Ellinor Stern, deren Gastspiel Du so kühl ignorierst.“

„Die Temperatur Deines gestrigen Feuilletons über
diese exotische Nymphe scheint allerdings eine um so wärmere
gewesen zu sein, so daß bei der heutigen Tafel in Ell-
ville geschertzt wurde: Du habest ihre Adelsheit mehr mit
den Augen Weißlings als denen des Kritikers gesehen.“

„Ich hoffe, Du selbst wirst sie bald, wenn nicht mit
meinen, so doch mit den Augen der Dankbarkeit sehen
— Ellinor Stern übernimmt die Titelrolle meiner „El-
friebe“, fügte er mit Selbstgefühl hinzu.

„Niemand wird Deines und ihres Erfolges froher
sein als ich,“ sagte sie einlenkend. „Nur scheint mir die
gründliche Vorfeier, die ihr gehalten habt, einigermaßen
verfrüht. Die Conferenz ist durch springende Psropfen
mehr, als gut war, sehr lebhaft worden. Eure Per-
sonal-Union hat zu reichlicher Champagner begossen. Deine
Zunge ist schwer, und Dein Chemiesette haben Burgunder-
Tropfen colorirt.“

„Wie scharfsichtig Du bist,“ lachte er in rosiger
Weinlaune. „Es war Chambertin, wie Du weißt, die
beste Specialität des „Nassauer Hofes“. Ja, ich leugne
es nicht. Meine Freude über Ellinor's freundliche, sach-
verständige Anteilnahme an meiner Dichtung, wie über
die Verheißungen, die sie an die Aufführung derselben
knüpfte, war so ganz Herr über mich geworden, daß ich
allerdings die „Propfen“ nicht gezählt habe, was ich ja
übrigens, wie Du weißt, überhaupt vernachlässige. Doch,
um kurz zu sein, Ilse: das schöne Weib, das mir vom
Himmel gesendet ist, um mein vielgeliebtes Drama, mein
Schmerzschub „Elfriede“, mit den reichlichen Mitteln
ihres gottbegnadeten Künstlerthums zu ruhmvollem Leben
auf die weltbedeutenden Bretter zu rufen: diese vi-
gefeierte Künstlerin Ellinor Stern, Ilse, ist unsre
Jugendfreundin — Stella!“

„Manfred!“ schrie Ilse auf. „Laß die Todten bei
den Todten ruhen! Wir haben genug zu thun, um das
Leben zu meistern.“

„Du hast Recht,“ sagte er lustig. „Es stellt keine
Probleme. Aber wir werden sie meistern. Stella sagt,
mein Stück schlage alle Elfriede-Dramen. Aber sieh!“
sein Blick fiel auf die Punsch-Terrinne, die auf dem
Schänktisch stand. „Wie gütig Du meiner gedacht hast.
Es ist lange her,“ lächelte er, „daß wir angestochen
haben.“ Er hatte zwei Becher gefüllt und bot ihr den
einen. „Komm, kling mit mir an auf meine „Elfriede“.“

So war er nahe vor sie hingetreten. „Trink nicht
weiter, Manfred,“ rief sie ängstlich und wies das Glas
zurück, so daß es seiner unsicheren Hand entgleitend auf
den Teppich fiel. „Trink nicht weiter, Manfred, ich
bitte Dich!“

Doch sein Glas war schon geleert und er ließ sich
jetzt schwer auf den Divan fallen.

„Sie ist sehr schön, wie sie immer war, Stella,“
sagte er jetzt und seine Zunge begann, immer mehr den Ge-
horsam zu versagen; „nein, sie ist schöner, als je sie war.“

Und der Hyacinthengeruch, der in Ellinor's Salon
in seinen Kleidern hängen geblieben und seiner Gattin so
verhaßt war, weil er sie immer an die Verhaftete er-
innerte, deren Lieblingsblumen rothe Hyacinthen waren,
verschärfte ihre Angst und ihre Qual, so daß sie die
Rivalin ihrer Jugend wie eine Gegenwärtige vor sich zu
sehen glaubte und erbeite vor der Feindin Nähe, die
wieder ihre Pfade kreuzte. So drang sie jetzt in ihn
mit völlig verändertem Tone und bat ihn mit inständigem
Flehen:

„D sprich, Manfred, was ist geschehen? So warst
Du die ganze lange Nacht bei Stella? Allein bei
Stella? O du barmherziger Himmel! Was führt sie
her? Es waren ja alle Fäden zerrissen! Das unselige
Weib, wie durste sie die zerrissenen wieder anknüpfen
wollen! Manfred, Manfred, es ist ein unheilvoller
Wille, der in ihrem Herzen lebt.“

„Fürchte nichts. Sie ist gut wie ein Engel. Sie
will,“ sagte er glückselig, „sie will das Ideal
meines Lebens erfüllen. Sie will mich zum Dichter
krönen. Stella will mich zum Dichter krönen.“

Da riß sie den ihr vorhin entfallenen Brief vom
Boden auf und hielt ihm das Blatt mit fiebernden Augen
entgegen und rief:

„O Du Verblendeter! Ihre Hyacinthen und der
Burgunder, ihr altes, sündhaftes Augenklappen und ihre
gleichnerischen Redensarten haben Dein Gehirn betäubt!
Hast Du dies ihr Programm vergessen, daß sie Dir
einst als Fars well hinterließ? Wie, wenn sie er-
schienen wäre,“ rief sie in höchster Erregung, „es zu
erfüllen?“

Er machte eine schwerfällig ablehnende Bewegung
und sagte: „Du siehst Gespenster, Ilse. Dies Blatt —
es fiel mir heut Morgen bereits in die Hand — und
ich selbst habe heute Abend Stella an seinen Inhalt er-
innert. Wir haben herzlich darüber gelacht. O, Stella
lacht so hell. Ihr helles Lachen umklingt mich noch
immer, wie Eisenfang in der Maiennacht.“

„Nun denn,“ rief sie jetzt in wilder Erregung,
„nun denn, so träume weiter bei Eisenfang in der
Maiennacht. Ich selbst aber werde wachen,“ und sie riß
einen Revolver von der Wand, der, seit einer der Hunde
ihres Mannes plötzlich toll geworden war, sie's geladen,

Neues aus aller Welt.

— Eins Kaiser Wilhelms I. Liebesleben.

Zwei Briefe des Kaisers, die sich auf die romantische
Episode seines Lebens, seine unglückliche Liebe zur Prinzessin
Radziwill, beziehen, figuriren im Katalog der nächsten
Lipmannschen Autographenauktion in Berlin. Aus dem
Gang schreibt Prinz Wilhelm an General v. Boel am
9. April 1822: „Die Reise hat mich etwas zerstreut,
wenn auch nicht froher gestimmt. Das Ereigniß ist noch
zu neu, um schon die Fassung gewinnen zu können, zu der
zu gelangen ich strebe. Die Zeit muß hier das Beste
thun.“ Dann weiter aus Düsseldorf vom 22. Mai 1822
über sein Fernbleiben von Berlin: „... ein Opfer der
Zeit steht ja in keinem Verhältnisse mit dem Gewinne den
ich und Andere von meinem Entfernsein zu ziehen hoffen.
Wer schon so viel, ja das ganze Glück seines Lebens ge-
opfert hat! — dem ist, fast möchte ich's glauben — nichts
mehr zu schwer! — Genug davon!“ ... „von Samstag
an beginnen nun die Freuden und Feste in Berlin. Ich
werde von Weitem mich ergötzen, wenn ich höre, daß man
recht froh und heiter war; recht lieb ist es mir, daß meine
Gegenwart niemand stören wird, was gewiß der Fall sein
würde, müßte ich den Feten beiwohnen, denn meine Laune
paßt nicht zu den Parquet-Freuden, und so wird meine
Abwesenheit weniger störend sein, als meine Anwesenheit
mit einem kummervollen Gesicht!“

— Ein ganz eigenhümliches Delikt, das
auf die Unbetheiligten eine höchst erheiternde Wirkung zu

haben geeignet ist, beschäftigt die Budapester Polizei. Der
Privatdiener des bekannten Universitätsprofessors und Frauen-
arztes Dr. Wilhelm Tauffer, Namens Johann Toth, hat
sich in Abwesenheit seines Herrn stets für diesen ausgegeben
und Patienten, insbesondere aber Patientinnen, ärztlich
untersucht und sich seine Diagnose sehr gut bezahlen lassen.
Durch einen Zufall wurde gestern die ärztliche Thätigkeit
dieses sonderbaren Substituten entdeckt und der originellen
Praxis durch dessen Verhaftung ein jähes Ende bereitet.
Gegenwärtig ist die Polizei noch mit der Nachforschung
über den Umfang der Praxis Toth's beschäftigt.

— Deutschlands Bahnhöfe. Einer kürzlich
veröffentlichten Zusammenstellung über die in den letzten
20 Jahren vollzogenen Umbauten von Bahnhöfen in
Deutschland entnehmen wir, daß hierfür ganz außerordentlich
hohe Summen verausgabt wurden. So für den Umbau
des Centralbahnhofs in Frankfurt a. M. 35 Millionen,
des Bahnhofes Köln 24 1/2 Millionen, Hannover 20 Mil.,
Mainz 18 Millionen, Düsseldorf 16 Millionen, München-
Centralbahnhof 16 Millionen, Halle 10 Millionen, Hof
(Gemeinschaftsbahnhof für Sachsen und Bayern) 16 1/2
Millionen, Erfurt 6,200,000, Münster 3 1/2 Millionen,
Hildesheim 2,600,000, Reg. 1,100,000, Hamm 1 Million,
Dortmund 700,000 M. Für den Umbau des Bahnhofes
Dresden, der auf 35 Millionen Mark veranschlagt war
und der erst im nächsten Jahre vollständig fertig gestellt
werden dürfte, erwachsen 56 Millionen Kosten. Die
meisten Personengeleise (18) hat der Personenbahnhof
Frankfurt a. M., nach ihm kommt München mit 16 Ge-

leisen; hierzu kommen jedoch, seitdem der provisorische
Starnberger Sommerbahnhof angebaut ist, noch weitere
fünf Geleise für den Starnberger Verkehr und den Vor-
ortsverkehr nach Pasing und Planegg; der Stuttgarter
Bahnhof hat acht, der Daffeldorfer zehn, der Kölner acht
Personengeleise. Im Bahnhof Mainz sind vier, Hannover
neun, Straßburg fünf Personengeleise. Die Länge der drei
Frankfurter Bahnhofshallen beträgt 186, die Breite 178
Meter; die vier Münchener Bahnhofshallen haben eine
Breite von 150, die Länge jeder Halle ist 140 Meter.
Die Mainzer Bahnhofshalle ist 300 Meter lang und
40 Meter breit. Der Daffeldorfer Bahnhof hat eine
Breite von 80 Meter, die Länge der Halle in Düsseldorf
beträgt 167 Meter.

— Ein „furchtbares Gerücht“ verbreitete sich
langsam dieser Tage unter der Pariser Bevölkerung, erst
zweifelnd aufgenommen, aber bald als unumstößlich be-
stätigt: Die Auster sind in diesem Jahre
selten und daher theuer! Man kann sagen, daß
diese Thatsache in Paris mindestens eine ebenso große
Bewegung hervorgerufen hat wie die Getreide- und Brod-
theuerung. Denn die Auster ist in der französischen Haupt-
stadt kein Luxusartikel für die oberen Zehntausende, sondern
ein Vederbissen, auf der auch die untersten Schichten der
Bevölkerung nicht verzichten möchten. Also in diesem
Jahre wird man zur Einschränkung im Consum der wohl-
schmeckenden Mollusken gezwungen sein. Die Preise stellen
sich durchschnittlich um 20 pCt. höher als in den Vor-
jahren, ebenso gut für die gewöhnlichen Arten, wie die in

wie sie wußte, neben dem Schreibtisch hing, „ich selbst aber werde wachen,“ wiederholte sie, „und wenn man wagt, den Frieden des Hauses zu stören, unter dessen Dach meine Knaben ruhen, die Waffe zur Hand haben, so gewiß bliese Kugel das Bild zerschmettert, bei dessen Anblick Deine Gedanken nicht aufgehört haben, mit dem ibrigen zu buhlen!“

Ein scharfer Knall, und die Kugel schlug prasselnd in das Kautschuk-Bild, daß die große Glascheibe in tausend Splitter zertrümmerte. Dann warf sie ihm den Revolver vor die Füße und war verschwunden, ehe der Jähmüthige sich von dem Divan erhob.

IV.

In „Villa Ilse“, deren schneebedeckter Park sich jenseits der Wandelbahn des Kurgartens bis zur Sonnenberger Chaussee herunterzog, waren zu später Mittagszeit Gäste geladen. Jede Spur der nächtlichen ehehellen Scene war verschwunden. Schon hing auf Dr. Mansfeld's kurze Anordnung ein völlig gleiches Kunstblatt mit denselben Figuren im alten Rahmen unter neuem Glase. Als er aus der Reitbahn zurückkehrte, wo er seine Pferde geritten, fand er das neue Bild bereits an dem gewohnten Plaze. Selbst die Dienerschaft hatte schon vergessen, daß sich im Studierzimmer des Herrn in vergangener Nacht, so oder so, eine seiner Schußwaffen entladen habe.

Die Tisch-Unterhaltung war wie immer bei Salis'schen Dinern eine frohlich belebte. Ihren Mittelpunkt bildete Minor Stern; ihre Erscheinung, ihre Toilette, der realistisch vermittelte Idealismus ihrer Individualisierung der vorgeführten Rollen. So war das Thema den beiden Gatten, deren Verkehrsformen im Uebrigen wie immer diejenigen kühl-konventioneller Artigkeit waren, peinlich genug. Aber immer wieder sprang die Triebfeder der Conversation auf die Schauspielerin am unteren Ende der Tafel zurück, wenn am oberen das geräuschvolle Hin und Her ausstehender Neugier und selbstgefälliger Mittheilungsfucht abgelaufen war.

(Fortsetzung folgt.)

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen u. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittag zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 26. August dem Schreiner Carl Hölle 1 S. — 28. dem Tagl. Peter Veller 1 Z. — 29. dem Gastwirth

allen Vierteln in den Schänken und Speisehäusern feilgebotenen „Portugais“ und „Anachons“, als für die vornehmen „Marennos“ und „Ostendes“. Für die Marennos ist der Preis im Engroshandel um 20 Francs per Tausend höher als im Vorjahre, was im Detailhandel eine Vertheuerung von 50 Centimes per Duzend nach sich zieht. Den Vertheuerungen der Austerzucht aus Folge wird die Theuerung auch im nächsten Jahre 1898 anhalten und vielleicht noch fühlbarer werden. Denn infolge der Stürme und Unwetter, die am ganzen Unglück allein die Schuld tragen, sind die Austerkulturen aufs Härteste mitgenommen worden. Zahlreiche Colonien sind aus den Betten herausgerissen und von dem Meere weggeschwemmt worden, so daß völlige Neuanpflanzungen erfolgen müssen. Außerdem haben Muschelinvasionen in den Austerbetten große Verheerungen angerichtet, da sich die Eindringlinge frech auf den zarten Mollusken festsetzen und sie ersticken.

— Ein Krokodil in der Weichsel. Aus Krasau wird geschrieben: In dem bei Krasau an der Weichsel gelegenen Dorfe Mogila, wo die sagenhafte Königin Bamba, die Tochter des Krasau, aus Abneigung gegen einen um ihre Hand werbenden deutschen Herzog sich in die Fluthen des genannten Stromes gestürzt haben soll, herrschte in den letzten Tagen unter dem Landvolke ein unbeschreiblicher Schrecken. Die Ursache dieser Panik war die Wahrnehmung, daß einige Male des Tages ein gräßliches Ungeheuer aus der Weichsel stieg, auf das Ufer troch und nach wenigen Minuten wieder im Flusse verschwand. Die Phantasie der Bauern sah in diesem Unthum einen Nachkommen

Frei Fried 1 Z. — 30. dem Tagl. Johann Reisch 1 S. — 30. dem Fuhrunternehmer Heinrich Lang 1 Z. — 31. dem Tagl. August Junfer 1 S. — 31. dem Tagl. Joseph Vetter 1 S. — Am 2. September dem Tagl. Valentin Gohmann 1 Z. — 3. dem Tagl. Jakob Berlo 1 Z. — 3. dem Dachdeckermeister Franz Rathgeber 1 S. — 4. dem Kaiser Carl Müller 1 Z. — 6. dem Bahnarbeiter Peter Die 1 Z. — 7. dem Tagl. Wilhelm Hollmann 1 Z. Aufgebaten: Der Tagelöhner Joseph Pär hier und Katharine Caprano zu Wiesbaden. — Der Mechaniker Georg Wilhelm Adam und Anna Katharine Marmann, beide zu Offenbach. — Der Kaiser Heinrich Ferdinand Herrmann und Marie Katharine Johanna Fuchs, beide hier. — Der Uhrmacher Karl Johann Fritz Müller und Karoline Wagner, beide hier. Gestorben: Am 1. Sept. Georg, S. des Tagelöhners Wilhelm Heigenbräuer, alt 4 M. — Am 2. Sept. Friedrich Heinrich, S. des Badstubeinnehmers Friedrich Herden, alt 10 M. — Am 3. Sept. Auguste Wilhelmine, T. des Kaufmanns Aug. Draudt, alt 1 J. 9 M. — Am 3. Sept. die Wittve des Landwirths Georg Friedrich Schneider, Elisabeth, geb. Seelgen, alt 73 J. — Am 6. Sept. die Ehefrau des Fabrikarbeiters Reinhard Schmidt, Luise, geb. Rampsott, alt 55 J.

Civilstands-Register der Gemeinde Frauenstein.
Geboren: Am 9. August dem Tagelöhner Joh. Haas IV. 1 Z., R. Klara. — Am 18. August dem Maurer Georg Schudt 1 S., R. Georg.
Verheiratet: Am 17. August der Landwirth Franz Burkhart mit Margaretha, geb. Kirt, beide von hier.
Gestorben: Am 20. August Maria Anna, T. des Länders Joseph Ott, alt 4 M. — Am 24. August Barbara, T. des Tagelöhners Georg Schimm, alt 2 J.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 12. September. (13. n. Trinitatis.)

Marktkirche.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Schäfer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Christenlehre 11.15 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarramtscandidat Jügendorff.

Amtswache: Herr Pfr. Diehl. Sämtliche Amtshandlungen.

Montag, den 13. September, Nachmittag 4 Uhr, im Pfarrhause, Luisenstraße 32: Armen-Commission.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Grein.

Amtswache: Tausen und Trauungen: Herr Pfr. Diehl. Begräbnisse: Herr Pfr. Grein.

NB. Herr Pfarrer Diehl wohnt Rühbergstraße 5.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Neukirchengemeinde.

Amtswache: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich. Begräbnisse: Herr Pfr. Risch.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde: Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, part.

Diakonissen-Mutterhaus, Paulinenstift.

10 Uhr: Herr Pfarrer Neukirch.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Wissensstunde: Montag Abend 8.30 Uhr im gr. Saale.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abendandacht 23.

Sonntag, den 12. Septbr. (13. n. Trinitatis.)

Vorm. 9.30 Uhr: Festgottesdienst.

Hr. Pfr. Staudenmeier.

Baptisten-Gemeinde, Kirchstraße 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St.

Sonntag, den 5. Septbr., Vormittags 9¹/₂ und Nachm. 4 Uhr:

Predigt (Prediger Reineke); 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends

7¹/₂ Uhr: Junglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Abends 5.30 Uhr: Jungfrauen-Verein: Erbauungsstunde. Zutritt frei.

Montag Abend 8.30 Uhr: Feststunde.

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Vr. Ges. 20, 17—38).

Prediger Willard.

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins Paulbrunnstraße 1 part.

jenes mythischen „Drachen“, welcher der Sage nach einst in einer Höhle in dem hiesigen Wapelschloß gehaust haben soll. In ihrer Angst hatten die Bauern von Mogila sich nach Krasau um Hilfe gewendet. Deshalb begaben sich einige Herren von Krasau nach dem genannten Dorfe. Zu ihrem nicht geringen Erstaunen erblickten dieselben bei ihrer Ankunft auf dem Ufer der Weichsel ein großes Krokodil. Der Druckerbesitzer Anczyz schoß dreimal auf den gefährlichen Fremdling aus dem Nil. Das Reptil fiel schwer verwundet ins Wasser, lebte jedoch noch, bis mehrere Bauern es mit Rehen fingen und mit Keulenhieben tödteten. Herr Anczyz brachte das Krokodil nach Krasau, wo es in einem Garten liegt, zu welchem Tausende von Neugierigen pilgerten, um diese seltene Jagdbeute in Augenschein zu nehmen. Das Krokodil ist zwei Meter lang und hat ein Gewicht von circa 30 Kilo. Man glaubt, daß es einer Menagerie entkommen sei und in die Weichsel sich gesüßet habe.

— Eine schreckliche Feuersbrunst wüthete in der Großgemeinde Nagy-Kapos in Ungarn. Die blühende Ortschaft ist fast ganz eingeäschert. Das Feuer, welches im Gebäude der Apotheke um 8 Uhr Morgens zum Ausbruch kam, nahm alsbald solche Dimensionen an, daß im Verlaufe von 2 Stunden mehr als 200 Häuser demselben zum Opfer fielen. An eine Lokalisierung konnte in Folge des großen Wassermangels nicht einmal gedacht werden. Das Elend ist in Folge des Brandes ein riesiges. Auch die ganze Ernte ist den Flammen zum Opfer gefallen.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 12. September 1897. — 14. Sonntag nach Pfingsten.

Maria Geburt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr: Mutter Gottes-Andacht.

Während der Ferien sind die heil. Messen an den Wochentagen um 6, 7 und 9.10 Uhr.

Freitag, 17. Sept.: Fest der Bundmale des hl. Franziskus. Nach der ersten hl. Messe Generalabsolution für die Mitglieder des 3. Ordens.

Sonntag Nachmittag 5 Uhr Salve, 6—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Mutter Gottes-Andacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr.

Zu letzterer sind die Kinder während der Ferienzeit besonders eingeladen.

Sonntag 5 Uhr: Salve, 6—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Die Kollekte im Hochamt ist in beiden Kirchen für den Kapellenbau in Rothendach auf dem hohen Westerwalde bestimmt. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, gebotene Fast- und Abstinenztage.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntags Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Vangerbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.45 hl. Messe.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Am 12. September cr. findet keine Erbauung.

Russischer Gottesdienst.

Sonntags Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst (St. Kapelle). Sonntag

Vormittags um 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle. Freitag

Vormittags um 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Mittkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 12. Sept., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wieder

Nr. 92, 7, 186.

English Church Services.

Sept. 12, 13. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion.

11 Morning Prayer and Sermon. 6 Evening Prayer.

Sept. 15, Wednesday. 11 Litany.

Sept. 17, Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

MAILAND

HOTEL REBECCHINO

Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mäßige Preise.

A. ALBERTI.

522b

Obst-Versteigerung.

Montag, den 13. September cr., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn Wilh. Kraft, Landwirth, hier, den Ertrag von

40

vollhängenden Bäumen
Apfel und Birnen

feinstes

Tafel- und Wirthschaftsobst

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft Feuerwerkerei Veder, Dohheimerstraße.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Bureau und Geschäftslokal: Adolfsstraße 3.

Illustrirte

Deine Anzeigen u. Preis-Courante

Wilh. Klotz, Auktionator

in Berlin, Adolfsstraße 3.

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit

Wilh. Blum, 37 Friedrichstr. 37, Wiesbaden.

Möbelwagen sowie Federrollen werden um 1/2 Preis unter Garantie billigst besorgt.

Die besten

Englischleder-Hosen

kauft man nur bei A. Görlach, 16 Neuhäusergasse 16.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdebox oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per A. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besingung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Elisabethenstraße. Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Weggung halber), d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Gartens vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2402

Parkweg. Schöne Villa mit obstr. Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen oder p. 1. Ort, d. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren-Geschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2402

Arrendierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Wegen Sterbfall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2402

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. z. v. Kostenfr. Ausl. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt. Bierverkauf pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 2402

Melzgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wih. Schüssler, Jahnstr. 36. 2402

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Neues Haus

mit gutgehender Melzgerei ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggungshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Gasthaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sof. preiswerth zu verk., bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl. 2402



Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Kutscher-geschäft

(concessionirt) mit neuem Haus (Doppel-wohnungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfköpfiges Break, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu sammen für 50.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt. Bierverkauf pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 2402

Melzgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wih. Schüssler, Jahnstr. 36. 2402

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Neues Haus

mit gutgehender Melzgerei ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggungshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Gasthaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Wer tauscht

hiesiges Besitzthum gegen ein in besserer Lage gelegenes unbefastetes Haus in Köln. Werth circa 60.000 M. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Ruthe zu 200 M., an der Bier-Radlerstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Kleines neues Haus

mit Garten, vierköpfig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2402

Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Unter Adelheidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrains, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großem Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemetzgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nussgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Rurlage, die Ruthe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Neues Haus

in guter Lage, 6 1/2 Zimmern, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. 2. 1077 an die Exped. ds. Bl. 2402

1000 Brielmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. - 100 verschiedene überseische 250 Mark. - 120 bessere europäische 250 Mark bei G. Zechmeyer, Nürnberg. Satzpreisliste gratis. 2402

Ein zwei Morgen großes Baum-Grundstück, mit schönem Landhaus

an der Dohheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Daselbst eignen sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56.000 Mark. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viebricher Allee gelegen, zu verkaufen. Gest. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumstücken sowie Delonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schmalbach gelegen, für 18.000 Mark bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Haus

mit 51 Spezerei-Laden oder wo ein solcher zu errichten ist, mit 3-4000 M. Anzahlung auf sofort zu kaufen gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Eckhaus

mit Kottter Schweine-Metzgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Wirthschaft mit Logirhaus

an einem verkehrreichen Wall-fahrtsort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Weber's Bureau, Eltville, Wörthstraße 28. 2402

Gasthaus,

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Anfr. postlag. u. W. L. 33. 2402

Restaurant

in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2402

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Willen
im Nerothal, Mainzerstraße 20.
Sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachzahlung
von Willen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
frankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Villa,
welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42,000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Neftauf-
schillinge
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Eckhaus
inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Läden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. 2. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Villa
8 Zimmer etc., neu, elegant, zum
Wohnen, nahe den Bahn-
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

Untere Dohheimerstr.
mehrere Häuser
mit Vor- oder Hinter-
Garten
Eckhaus 75,000 Mark, das
andere 68,000 Mark, zu
verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Ga. 40 Ruthen
Bau terrain
zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus
worin Colonialwaren-Geschäft
betrieben, auch kann ein Kolonial-
geschäft mitbetrieben werden, zu
38,000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. B. 17.

Ich suche ein
Haus
zu kaufen im Wellrich-
vertel. Thorfahrt muß
vorhanden sein.
Offerten mit Preisangabe
unter R. 1069 an die
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 211

Fremden-
Pension
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Für 23,000 Mk.
Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchbureau, Spei-
zeriegeschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Willensviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Kuz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Läden,
Bierkellerei, Gemüsegarten, in wel-
chem seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abteilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen.
durch Schüssler, Jahnstr. 36,
2. Etod.

Kohlen-
Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierröckig, im Wellrichviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier-
wirtschaft,
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältniß halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage

Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 sein
möbl. Zimmer ist mit vollstän-
digen Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Brinnerrestaurant
einzurichten. Näheres Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9, 1. Et.

Haus

im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, zu
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

durch
Karl Dörner, Wellrichstraße 33.

Rentables Haus
mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54,000 Mark zu verk.
durch Karl Dörner, Wellrichstr. 33.

Villa

(Bierstädterstraße) mit offen.
und geschloß. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Biergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wih. Schüssler**
Jahnstraße 36.

Glänzende
Wirtschaft

(Bierverbrauch 10-12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung frankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrichmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermann-
straße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentiert 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blondweißes Haut. 4 Stück
50 Pfg. bei: **Otto Siebert**

Kleines Hotel

mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45,000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstr. 9.

Bauplatz

im südlichen Stadtteil zu
kaufen gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 4 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76,000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht:

Villa

8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter, Mainzer- oder
Biedersteinerstraße durch
Wihelm Schüssler,
Jahnstr. 36.

Spezerei-
Geschäft

mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstr. 9

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktliche Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
648

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Biergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wih. Schüssler**
Jahnstraße 36.

Glänzende
Wirtschaft

(Bierverbrauch 10-12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung frankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrichmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermann-
straße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentiert 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blondweißes Haut. 4 Stück
50 Pfg. bei: **Otto Siebert**

Kleines Hotel

mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45,000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstr. 9.

Bauplatz

im südlichen Stadtteil zu
kaufen gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 4 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76,000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht:

Villa

8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter, Mainzer- oder
Biedersteinerstraße durch
Wihelm Schüssler,
Jahnstr. 36.

Capitalien.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstr.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5 % auf Land
gekauft durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuleihen,

30,000 Mk.

(auch gebr.) auf Land auszu-
leihen durch

Wih. Schüssler,

Jahnstraße 36.

6500 Mk.

auf Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Best. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

20,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu
verleihen. Offerten sub
F. B. 22 postlag. hier.

100 Mk.

sofort zu leihen gesucht gegen
Sicherheit und Zinsen. Rückzahl.
nach Uebereinkunft. Offerten u.
A. 30 an die Exp. 2330*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b befürd. die
Expedition. 6426

Alle
Druckfachen
für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an
Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Markstraße 30.

Fritz Meinecke, Sattler,

Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36

gegenüber der „Stadt Frankfurt“

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Hand- und Reise-
koffern zu billigen Preisen.

Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel
schnell und billig. 6045

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten. 309

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liquor, an Güte und Verdaulich-
keit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Softwende man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

Wille's Ratten-

und

Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei

Theod. Schily, Drogerie, Erbengasse 1.

bei Hunden und Katzen, sowie
Dantonschläge jeder Art
werden gründlich getödtet, selbst
in den veralteten Fällen.
Zahlung erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle
noch meiner Vorläufer berechnete
Hundeseife. Dieses Mittelge-
die jetzt häufig auftritt. Insekten-
mittel.

Räude

v. Bockum-Dolffs, prakt. Thierarzt,

Wismar-Ring 18. Bort.

 nur 10 Bfg.

Singer-Nähmaschinen f. jeden Zweig der Fabrikation u. Hausgebrauch



Leichter Gsang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der **Singer-Maschinen** zur Verwendung.

Die Singer-Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache, wie die Doppelkettenstich- wie auch die Doppelsteppstich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nährend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer-Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen. Das Arbeiten auf der Singer-Maschine rentirt am besten, weil dieselben danach construirt und gebaut werden, um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stete Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Gratis-Unterricht in der modernen Kunststickerei.

Eigene Reparatur-Werkstätte für Maschinen aller Systeme

4308

Singer Co., Act.-Ges., (vorm. G. Neidlinger,) Marktstrasse 34.

GROSSE DEUTSCH-NATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG ZUR ERÖFFNUNG DER WIESBADENER KUNSTSALE LOUISENSTRASSE 9.

224

ENTREE 1 MARK.

WILH. GAIL W^{WE} **BIEBERICH ARHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft

PARKETTBODEN-FABRIK

TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

DAMPFSAEGE UND HOBELWERK E. F. O.

MOBEL-SCHREINEREI mit mechanischen Hilfsmitteln

Telephon-Anschluss 34

Anzündholz per Ctr. **Abfallholz** per Centner
M. 2,20. M. 1,20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Schrauth's Waschpulver
gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer“

Unstreitig das Beste

macht die Wäsche blendend weiß ohne
schädlich zu sein.

½ Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben.

3605

Haupttreffer Mark
50 000
Werth.
4874
Gewinne von Mark
150 000
Werth. 569b

GROSSE
Damen-
Heim-Lotterie zu Cassel.
Ziehung am 16. und 17. September 1897.
Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto u. Liste 20 Pfg.) auch gegen Briefmarken, empfiehlt
Carl Heintze, Berlin W.
Unter den Linden 3
Loose-Versand erfolgt auf Wunsch auch unter Nachn.
Zu haben in
Wiesbaden bei **Moritz Cassel, Kirchg. 40.**

LANOLIN Unübertroffen
Toilette-Cream
LANOLIN als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Nur echt mit Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in
Kleider-, Wäsche-, Kopf- und Zahnbürsten, Messing-, Lederzeug-,
Schmuckgegenstände etc., sowie Brustbeutel, Abspelischen und sämtliche
Militär-Effecten genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,

Toilette- und Fürstenwaaren,

Nichelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Gesellige Damenheim-Lotterie.

Ziehung: 16. September.

Hauptgewinne Mark 50,000, 20,000,
10,000 Werth u. s. w.

1 Loose M. 1.—, 11 Loose M. 10.—

Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt und ver-
sendet gegen Nachnahme

Moritz Cassel, Kirchgasse 40.

Damen

finden jederzeit discrete Aufnahme
bei Frau Mondrian, Gebärm.
Wellrichstraße 33, 1 St. 2368

Ein älteres

Fräulein

aus besserer Familie, mit zehn-
tausend Mk. Vermögen und Ge-
richtung, wünscht sich zu ver-
heirathen. Off. unter Nr. 213
an die Exp. d. Bl.

26

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 12. Sept. 1897.

Tabiocasuppe.
Paprica-Fleisch.
Feldhuhn mit Salat oder Compot. — Dessert.

Montag, den 13. Sept.

Kartoffelsuppe.
Kalter Aufschnitt.
Bratwurst mit Kartoffelpurée
Kraut.

Dienstag, den 14. Sept.

Nudelsuppe.
Rindfleisch mit Beilage.
Kalbsfricandeau, Preiselbeeren

Mittwoch, den 15. Sept.

Grünekeinsuppe.
Schinken mit Spiegelei.
Nierenbraten mit Salat.

Donnerstag, den 16. Sept.

Bouillon.
Pöckelfleisch mit Beilage.
Schmorbraten mit Pflaumen.

Freitag, den 17. Sept.

Schleimsuppe.
Fisch.
Kotelette naturelle, Rothkraut

Samstag, den 18. Sept.

Erbsensuppe.
Kalbsfricassée.
Frankf. Würstchen m. Kraut

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

142

M. Weingarten, Restaurateur.

Hente Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
1 Schweines zu 40 Pfg. das Pfund
unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank
verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter
und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

„Club Edelweiß.“

Sonntag, den 12. September cr.,

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Humoristische Unterhaltung m. Tanz

in der Turnhalle Wellstrasse 41.

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und
Gönner des Clubs, sowie ein verehrliches Publikum zu dieser
Veranstaltung freundlichst ein.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Berein

Geschäftslokal: Luisenstraße 17,

neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsgutsche für Brenn-
materialien jeder Art, als: Melirte Röh- und
Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Bier-
Briquetts, Coaks, Anzündholz. Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum

Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Seil,

Hellmundstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer

Nr. 17, Penius, Karlstraße 16, sowie der Kassen-

bote Rott-Suffong, Oranienstraße 25. 803

Gasthof „Aarthal“.

Markstraße 16.

Den hergerichteten Restaurant. — Bedeckte

Veranda im Freien.

Diverse Biere, Weine. 3 mal tägl. frische Milch.

Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer

und Westfalen.

Hochachtungsvoll

H. Schulze-Beckinghausen.

Neu!

Neu!

Parquetböden werden von uns sauber lackirt, mit einem
eigenen dazu präparirtem Lack. Blockbäume und Stahl-
spähne sind bei Anwendung dieses Lackes überkalt, denn
vermittelst eines feuchten Tuches sind die Böden leicht zu reinigen
und behalten den Glanz. Andere Fußböden werden ebenfalls
neufrei und dauerhaft lackirt.

Hochachtungsvoll

Sasse & Espermann,

Maler- und Tapezierer-Gesellschaft, Markstraße 14.

lies: „Scheine Winte“ in allen
discreten Angelegenheiten (Verord.
Störung, etc.) Helmsens Verlag
Berlin SW. 61. 858

Dame!
Sparfam und billig, ohne Schärfe! — Anzuwenden ohne Reife,
ohne Soba! — Kein Anschmieren der Wäsche möglich! — Zum
Reinigen der Haut- und Küchengeschäfte, Treppen etc. äußerst beliebt!
Neberall in Schachteln à 1/2 Pfd. zu haben. — Bitte versuchen!

Altdantesches Bier-Restaurant

„Zum Gambrinus“,

Marktstraße 20,

vis-à-vis dem Königl. Schloss.



Erlaube mir mein Restaurant
in empfehlende Erinnerung zu
bringen.

Bier der „Brauerei-Gesell-
schaft Wiesbaden“ direkt vom Fass.
— Flaschenweine von ersten
Firmen, sowie im Ausschank
per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich
neue Frühstück- u. Abend-
karte bei mässigen Preisen. —
Diner von 12—2 Uhr à 1 Mk.
und höher. — Souper von 6 Uhr
ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten
nebst Garten-Restaurant. — An-
erkannte gute Küche.

Hochachtungsvoll

Heinrich Floeck,

Restaurateur.

Bayern-Berein „Bavaria“

Wiesbaden.

(Unter Protectorat Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess Theresie

von Bayern.)

Sonntag, den 12. d. M., Abends 6 Uhr,

aus Anlaß des 5jährigen Bestehens:

Abend-Unterhaltung

im oberen Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse.

Landsleute und Freunde sind höflichst eingeladen.

Eintritt frei! Der Vorstand.

Deutscher

Privat-Beamtenverein

Montag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung

im Hotel Grüner Wald, Marktstraße 12.

Bericht des Delegierten über die Eisenacher Haupt-Ver-

sammlung.

Gäste sind willkommen. 264

Zweigverein Wiesbaden.

Der Vorstand.

Verein Wiesb. Handelsgärtner.

Einladung

zum

VI. Stiftungs-Fest

verbunden mit

Pflanzen-, Obst- und Gemüse-Verloosung

am

Sonntag, den 12. September

im Saale des

Turnvereins (Hellmundstrasse).

Wasche mit Luhn's Wasch-Extract!

Sparfam und billig, ohne Schärfe! — Anzuwenden ohne Reife,

ohne Soba! — Kein Anschmieren der Wäsche möglich! — Zum

Reinigen der Haut- und Küchengeschäfte, Treppen etc. äußerst beliebt!

Neberall in Schachteln à 1/2 Pfd. zu haben. — Bitte versuchen!

Restaurant Waldhäuschen.

Das im herrlichen Adamsthal ca. 20 Minuten von der
Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) gelegene Wald-
häuschen ist, wenn nicht das Schönste, so doch eines der schönsten
Etablissements in der Umgebung unserer Stadt und erfreut sich
in Folge dessen auch stets bei einigermassen günstiger Witterung
eines recht zahlreichen Besuches. — Die günstige Lage (Wald-
und Wiesenluft), die schöne Gartenanlage (Weiher, Grotten,
Pavillons etc.) sowie die gefällige Bauart (altdeutscher Styl) des
Gebäudes wirken zusammen, um den Aufenthalt so angenehm,
wie nur möglich zu gestalten. Elektrische Beleuchtung, sowie
Telephon-Anschluss sind ebenfalls vorhanden. Helle und dunkle
Biere, preiswerthe Weine, sowie kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit bei civilen Preisen; tägliche Omnibusverbindung
mit der Stadt.

Abfahrt Walkmühle: 4, 5 1/2 und 6 1/2 Uhr Nachmittags.

Abfahrt Waldhäuschen: 4 1/2, 6 u. 7 1/2 Uhr Nachmittags.

Fahrpreis 30 Pfg. pro Person.

MAGGI'S

Suppenwürze erhöht
überraschend den Wohlge-
schmack der Suppen und
zwar genügen wenige Trop-
fen. Zu haben bei
F. Kitz, Rheinstraße 79.

Zum Rodensteiner

Hellmundstraße 10, Ecke Bertramstraße.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,

Restaurateur.

9023

Hochachtungsvoll

Franz Daniel.

823

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Restaurant Christmann

6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6

Inhaber: H. Krug.

Wein-Stube.

In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und Curhauses.

Diners von 12—2 1/2 Uhr 3795

Restaurant „Kronenburg“.

Heute Sonntag:

Grosses**Tyroler-Concert**der Tyroler-Gesellschaft „D'Rosenheimer Singvögel“.
Eintritt frei. Es ladet freundlichst ein

A. Zabel.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

Conrad Deinlein.

Zum Rosenhain, Dotzheimer-

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein Aug. Presher.
Gartenwirtschaft. Regelbahn.**Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.**

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet höflichst ein J. Fachinger.**„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2**

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.Es ladet ergebenst ein X. Wimmer.
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.**Niedernhausen i. T.****Kirchweih-Fest**

Sonntag, den 12. u. Montag, den 13. Sept.:

**Große
Tanz-Musik**ausgeführt von einem Theil der 80er Kapelle.
Große Bratwürste. Beste Weine. Selbst-
gekelterten alten Apfelwein.

Es ladet höflichst ein 666b

Der Trompeter.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusikwozu ergebenst einladet Franz Hopfchen.
NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-
Bier, fleißiggekelterten Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.

Russ. Billard.

Orchestrion täglich spielend.

Kirchweihfest, Bierstadt

am 12. September.

Restauration Nebenstockempfehle wie bekannt sein Haus auf's Beste. Bier p. Glas 12 Pfg.
Es ladet ergebenst ein 2385

Chr. Römer.

Von heute an

Süsser Apfelwein

Aug. Mack, Römerberg 8. 2888

Bierstadt.**„Saalbau zur Rose“.**

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

478b

Ph. Schiebener.

Dotzheim.**Gasthaus zum Turnerheim.**

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

3444

Fried. Lerch.

Restauration**Zum Luxemburger Hof, Biebrich,**dicht am Rhein,
empfehle sich inguten Speisen, prima Weine,
prima Lagerbier der Brauerei zum Bierstadter
Felsenkeller.

Billige Preise.

Vereinslokal für kleine Vereine.

Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher.

Abendessen von 30 Pfg. an und höher.

Johann Weppeler, Restaurateur.

RESTAURATION**Zur Burgvine Sonnenberg.**

Inhaber: P. J. Kantz.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier

direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolate.

Selbstgezeugene Weine.

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten
Umgebung Wiesbadens.**Schloss-Café****Mainz.**Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2,
am Kaiserthor.Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-
Mainz (Waldmann).Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.
Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Action-Brauerei
und Münchener Löwenbräu.Vorzügliche kalte u. warme Küche.
Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste
ergerichtet.Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht
auf den Rhein und die Anlagen.

448b

Wilh. Frantzmänn.

Neudorf im Rheingau.**Hotel Diana.**

Grosse Lokalitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Originalweine. Glasweiser Ausschank.

Pension Diners Soupers

Feines Exportbier.

Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften.

Billige Preise.

Coalante Bedienung.

Bezirksnetz-Anschluss Telephon No. 11.

573b

August Häuser.

Frankfurt a. M., Bartfusser Eck.

Grosser Kornmarkt No. 10.

in der Nähe der Paulskirche und des Römers.

Mittagstisch: von 12—3 Uhr zu Mk. 1.50, Mk. 2 und höher.

Abends: Reichhaltige Speisekarte.

Soupers zu Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3 und höher.

Reine Weine. — Vorzügliche Küche.

Louis Bernhard vorm. Vali Böhm.

324b Weinhandlung und Restauration.

Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October.

Frequenz: 13—14,000.

Station der Hannov.-Altenb. Eisenbahn u. des Elzuges
Berlin-Hildesheim-Köln-Paris. Stahl-, Moor- und
Soolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrain-
kurort in herrl. waldr. Umgebung. — Lawn-Tennis-
Plätze, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und
Fischerei. Prospekte durch Fürstl. Brunnen-Direction.**Oberhof in Thüringen.****Grand Hotel Kurhaus**

(mit 130 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.

Grösstes und vornehmstes Hotel am Platze.

Unmittelbar am Walde gelegen.

Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.

Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.

Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am

Bahnhofs. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung

Das ganz Jahre hindurch geöffnet. 326b

Besitzerin: Frau Fischer.

Luftkurort Rodusberg b. Bingen a. Rh.beliebter Ausflugsort, schönste Aussicht auf den Rhein und
in das Nahe- u. Moseltal bis zum Donnersberg.**Hotel-Restaurant Rodusberg**

in der Nähe der neuerbauten St. Rochuskapelle

Table d'hôte 1 1/2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.

Beds von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelwagen

(4 Personen 50 Pfg.) an den Hauptzügen und Dampfzügen.

Besitzer: Fr. Jacobi.

Hotel „Löwenburg“ Pension**Leudesdorf am Rhein.**

Station rechtsrh., gegenüber Andernach.

Herrliche Lage, komfortables Haus; lohnende Ausflüge
in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffsanlegebrücke
vor dem Hotel, Bahnhof daneben.

C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Boppard am Rhein, Luftkurort

auch Bilder aller Art.

Bevorzugtes Klima. Herrliche, waldige Gebirgs-
gend. Aussichtspunkte. Renommirte Gasthöfe und

Pensionen.

Prospekte und Auskunft durch den

Verschönerungsverein.

Bacharach a. Rh.**Hotel & Pension Herbrecht**

(vorm. Wasum)

alt renommirtes Haus. Hohe luftige Räume, herrliche Lage, ge-
deckte geräumige Veranden mit prächtiger Aussicht, schöner schattiger
Garten, romantische Berganlagen. — Civile Preise.**Soolbad Münster a. Stein.****1. Ranges. Hôtel Bubatz. 1. Rang.**In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades
Unmittelbar an den Grabenwerken und dem Kurpark. Große
gedeckte und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Gep.
Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Ballon. Thermal-
Bäder im Hause.

Lawn-Tennis. — Garten. — Mäßige Preise.

Anerkannt vorzüglichste Küche und selbstgeleitete Naturweine.

182b F. Bubatz, Eigentümer.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Strand-Hotel, Haus I. Rangesmit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direkt am Strand
und Wald gelegen, streng solide Bedienung. Pension billig.

Prospekte gratis. Binz seit 1895 Bahnstation. 532b

Besitzer: Richard Conrad.

Werthvolles Dpernglasvon Firma Petitpierre, Berlin, am 8. d. M. an der
Garderobe im Königl. Theater vergessen worden. Gegen
gute Belohnung auf Salon 221 im Hotel Kaiser

hof abzugeben. 237b



Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktplatz.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 4027

Schuhwaaren

kauft man gut und billig nur in dem bekannten

Mainzer Schuh-Bazar

von 120

Ph. Schönfeld,

Wiesbaden, Mainz,
Goldgasse 17. H. Emerauststr. 2.

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Beichen liefert in
jedem Quantum zu den **billigsten Preisen** frei ins
Haus. 228

C. Capito, Adlerstr. 56.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 190
A. Lecher, Adelsheidstr. 46.

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,
größte Cacao-Fabrik Deutschlands,

garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma
gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen
Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Con-
currenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern nur eine
feinste Qualität

„Mohren-Cacao“

fabricirt zum Preise von
M. 1.60 pr. Pf. in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Packeten, M. 1.80
per Pfd. in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Packeten.

Zu haben in Wiesbaden bei:

6676

H. Alexi, Michaelsberg 9.
Ed. Böhm, Adolphstr. 7.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürger, Hellmünd-
str. 27.
Chr. Cramer, Adlerstr. 21.
C. Edel Wwe., Adlerstr. 7.
S. Eiser, Marktstr. 19a.
C. Erb, Kerkstr. 12.
C. Fischer, Sedanstr. 2.
C. Frankenhof, Guts-
Adolphstr. 9.
Fren, Schwalbacherstr. 1.
Fuchs, Saalgasse 2.
C. Gruel, Beldrichstr. 7.
H. Haub, Mühlengasse 13.
H. Haybach, Beldrichstr. 22.
H. Hebig, Beldrichstr. 4.
H. Huber, Beldrichstr. 15.
H. Jäger, Hellmündstr. 38.
H. Jumeau, Kirchstr. 7.
H. Jung Wwe., Adolph-
str. 2.
H. Klapper, Walramstr. 13.
H. Klee, Moritzstr. 37.
H. Klingelhöfer, Drani-
str. 50.
H. Klotz, Rheinstr. 79.
H. Krog, Römerberg 7.
H. Lang, Schulgasse 9.
H. L. Leber, Bahnhofstr. 8.
H. Lendle, Stiftstr. 18.
H. Löffler, Beldrichstr. 2.
H. Löffler, Beldrichstr. 1.
H. Loh, Beldrichstr. 8.

G. Mader, Moritzstr. 1a.
J. Meyer, Moritzstr. 24.
Ph. Müch, Karlstr. 20.
J. Minor, Schwalbacher-
str. 27.
H. Mosbach, Kaiser Fried-
rich-Ring 14.
J. Mücke, Paulbrunnenstr. 4.
Chr. Müller, Adlerstr. 55.
C. Müller, Feldstr. 22.
H. A. Müller, Adelsheid-
str. 32.
Ph. Nagel, Neugasse 2.
H. Neef, Rheinstr. 63.
H. Nicolay, Karlstr. 22.
J. Ottmüller, Kerkstr. 14.
H. Plick, Herrngartenstr. 7.
J. Practorius, Kirch. 38.
C. Rießer, Dohrheimerstr. 28.
H. Sennebold, Bismarck-
ring 9.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
C. Schick, Kirchgasse 49.
C. A. Schmidt, Helenen-
str. 2.
Fr. Schmidt, Beldrichstr. 16.
G. Stamm, Delaspestr. 5.
H. Stöppler, Draniens-
str. 22.
H. Weber, Kaiser Friedrich-
ring 2.
H. Weber, Beldrichstr. 3.
H. Wirth, Beldrichstr. 38.
H. B. Worselt, Römerberg 2.
C. Zorn, Friedrichstr. 45.

Vort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder franco, geg. Franco, Rückg. 1 Ge-
sundheits-Spiralhofenhalter bequem, fest pass., gef. Galt-
leine Attemoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis
1.25 M. (3 St. 3 M. per Nachn.) Schwarz u. Co., Berlin E. 71,
Hannoverstr. 23. — Vertreter gesucht. 56

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Aktiengesellschaft

Bureau: Rheinstrasse 21.
L. Rettenmayer.

Gebrannter Mocca-Kaffee

rein von Geschmack
liefert das Pfund zu 100 Pf.
A. H. Linnenkohl,
38 15 Ellenbogengasse 15.



Zacherlin

wirkt stannenswerth! Es tödtet un-

übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen
Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt
und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche,
2. der Name „Zacherlin“.

Niederlagen sind überall dort, wo Zacherlin-
Plakate ausgehängt sind.



R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker,
academisch gebildeter Fachmann

5 Häfnergasse 5 Wiesbaden, 5 Häfnergasse 5
zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.
Streng reelle billige Preise. 3956

Auf sämtliche Corsetten

wegen Geschäftsaufgabe

20% Rabatt

Aha's Corsetfabrik,
Bärenstrasse 2. 136

Die beste Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen, Fahrräder, Automaten,
Musikwerken u. s. w. befindet sich Saalgasse 16.
2356*
Ad. Rumpf, Wilschauer.

Sie sparen viel Geld

durch unsere
erstklassigen

Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versand-
fähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach auf-
gesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück
= 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tabel-
lose Ankunft. Zu beziehen gegen Voreinsendung des
Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,
Wiesbaden, Bahnhofstr. 59. 4578



Da ich mein
Ladengeschäft aufgegeben habe,

verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten

Uhren, Goldwaaren,

Brillen, Thermometer u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstr. 27, Hinterhaus 2 St. r.

Prima Italiener u. Deutscher Haarfilzhüte

neueste Formen in allen Farben fleisch, halbstreif u. weich
für Herren und Damen.

Mechanik- und Seidenhüte.

Waschen und Färbereien rasch und billig.

Mk. 2.50 Prinz of Wales Mk. 2.50

Hehner, Hutmacher,

Bahnhofstr. 10. Bahnhofstr. 10. 298

Hüte- und Mützen-Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
versteigere ich Montag den 13. September ex.,
Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend und den folgenden Tag im Ladenlokal

Nr. 6, Marktstraße Nr. 6

bei gesamtem Lagerverrath an:

Hüte und Mützen, zusammen ca. 800 Stück,
als: Cylinder, Chapeaux claque, weiche und
steife Herren- und Knaben-Filzhüte, Stro-
hüte, Herren-, Knaben- und Mädchen-Mützen
in allen Arten Stoff, Plüsch, Sammt, Seide
u. Uniform-Mützen, aller Art gestickte Haus-
mützen, ferner Hutfutterale, Hutfächer,
Schirme, Cravatten, Badenreal mit Schränken
u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind modernster Facon,
guter Qualität und werden ohne Rücksicht auf
den Werth zugeschlagen.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Grabenstr. 28

Aufgabe meines Geschäftslokals am 30. September!

Um eine Auction zu vermeiden, verkaufe ich **sämmtliche Damen-Kleiderstoffe** — ich führe diesen Artikel nicht weiter — zu jedem nur eben annehmbaren Preis!!!

Jeden Samstag: **Reste und Roben knappen Maasses** (1—6 Meter), welche sich während des Ausverkaufs in grosser Menge angesammelt haben, so lange Vorrath reicht, **per Meter 60 Pf.**

Auf alle anderen Artikel meines Waarenlagers gewähre ich bis Schluss des Monats einen **Rabatt von 15 %.**

**Verkauf nur
gegen Baar!**

Heinrich Leicher,

25 Langgasse 25.

**Verkauf nur
gegen Baar!**

C. A. Winter,

Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.

81

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten compl.

Einrichtungen
als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart. 6542
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Kunst-Anstalt für Glasmalerei Raffauf & Reddecker, Dotzheimerstrasse 14, Part.

Lieferung von gemalten Fenstern für Treppenhäuser,
Speisezimmer, Veranden.

Geätzte Scheiben für Glas-Abschlüsse, Thüren u. s. w.
Specialität:

Anfertigung von Portraits nach Photographie
in Glasmalerei und Aquarell unter Garantie der Aehnlichkeit. 4433



Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562.

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigsten Preisen.

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung



Kronen- Hemden

in allen modernen Farben,
sowie in weiss glatt, Piqué und gestickt.
Eleganter Sitz, vorzügl. Confection.

Pro Stück Mk. 3.75.
3 " " 11.—

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12/14.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt.
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Friedrich Hannemann;
für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenthail: A. Weiler.

Bezugspreis.
Monatlich 30 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,20 M., halbjährlich
2,40 M., jährlich 4,80 M. (einschl. Postgebühren).
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt.
Kleinere: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Erzählung: 20 Pfg. für auswärts 30 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeitlagen: Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirth - Der Aemerk - Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 213. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 12. September 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der Wiesbadener Fremdenführer bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Obstversteigerung.

Montag, den 13. September d. J., soll der diesjährige Obstertrag von 2 Birnbäumen und 3 Apfelbäumen an der Schiersteiner- und Dohheimerstraße und vor der Balkmühle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr an der Kreuzung der Schiersteiner- u. Ringstraße. Wiesbaden, den 9. September 1897.
Der Magistrat.

Obstversteigerung.

Dienstag, den 14. September d. J., soll der diesjährige Obstertrag von ca. 16 Apfel- und Birnbäumen bei der Kläranlage öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 1/2 Uhr bei der Mitterfabrik von Cron und Scheffel auf der Mainzerlandstraße. Wiesbaden, den 9. September 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Carouffels ohne Dampf- und electrischen Betrieb während des diesjährigen Andreasmarktes am 2. und 3. Dezember sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben, resp. versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf Mittwoch, den 20. October 1897, Vormittags 10 Uhr, anberaumt. Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze vergeben, resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen Acciseamtes zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom Acciseamt gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken bezogen werden.
Wiesbaden, den 25. August 1897.
Der Accise-Inspector: Behrung.

Essentl. Versteigerung des alten Theaters zu Wiesbaden.

Das Gelände des alten Theaters in Wiesbaden, in vornehmster und bester Kur- und Geschäftslage, als Bauplatz für Gasthöfe und Geschäftshäuser vorzüglich geeignet, belegen an der Wilhelmstraße, gegenüber dem Kurhanse und in unmittelbarer Nähe des neuen Theaters, soll

Montag, den 11. Okt. d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause zu Wiesbaden, auf Zimmer Nr. 55, öffentlich versteigert werden.

Das Gelände in Gesamtgröße von 29 ar 84 qm wird zuerst in Theilparzellen, dann im Ganzen ausgetoten.

Die Uebergabe an die Käufer soll am 1. Februar 1898 erfolgen.

Die näheren Bedingungen werden auf Erfordern mitgetheilt; dieselben können auch in dem genannten Geschäftszimmer während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. August 1897.
Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Städtische höhere Töchterschule. (Quienstraße.)

Beginn des Wintersemesters: Montag, den 20. September. Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 18. September, Vormittags 9—12 Uhr in seiner Dienstwohnung, Quienstraße 26, entgegen.
Schulrath Welter.

Städtische Oberrealschule.

Beginn des Winterhalbjahrs Dienstag, den 21. September, 8 Uhr. Anmeldung neuer Schüler Montag, den 20. September, 11 Uhr Vorm., Dranienstraße 7, Zimmer 16.
Der Director: Ph. Kaiser.

Bekanntmachung.

Unter theilweiser Abänderung meiner Bekanntmachung vom 24. August 1892 setze ich hierdurch den ordentlichen Tagelohn gewöhnlicher Tagelöhner in dem Stadtkreise Wiesbaden auf Grund des § 8 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 vom 10. April 1892

1. Für männliche Personen über 16 Jahre auf 2.40 M.,
2. Für weibl. Personen über 16 Jahre auf 1.60 M. fest.

Ich weise daraufhin, daß die Aenderung der Festsetzung gemäß § 8, Abs. 1, Seite 2 des gen. Gesetzes vom 1. October 1897 in Kraft tritt, und daß die neuen Sätze von diesem Zeitpunkte ab den Maßstab bilden, nach welchem bei der Gemeindefrankenversicherung (§ 4 des Krankenversicherungsgesetzes) das Krankengeld (§ 6) und die Versicherungsbeiträge (§ 9) und bei den eingeschriebenen und sonstigen Hilfsklassen ohne Beitrittszwang (§ 75), wenn deren Mitglieder von der Gemeindefrankenversicherung und von der Verpflichtung einer nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes errichteten Krankenkasse mit Ausnahme der Knappschaftskassen beizutreten, befreit sein sollen, das Krankengeld den in den betreffenden Gemeinden beschäftigten Personen zu gewähren ist.
Wiesbaden, den 20. März 1897.
Der Königliche Regierungs-Präsident.
Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 4. September 1897.
Der Magistrat.
J. B.: Seb.

Biehof-Marktbericht

für die Woche vom 5. September bis 11. September 1897.

Wiedergattung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preis	von — bis	Anmerkung.
	Stück		per	Stk. Pf. Stk. Pf.	
Ochsen	90	I.	50 kg	68 — 70	
Rühe	127	II.	Schlachtgewicht	64 — 66	
Schweine	654	I.	1 kg	1 12 — 1 26	
Kälber	402	II.	Schlachtgewicht	1 — 1 40	
Hammel	175			1 — 1 28	
Ferkel	368		Stück	27 — 36	

Wiesbaden, den 11. September 1897
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Eröffnung der Trauben-Cur

ab Dienstag den 14. September:
Verkauf von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags in der Trauben-Curhalle in der alten Colonnade.
Vorläufig vorrätig: Italienische Goldtrauben.
Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.
Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 12. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Irmer

1. Gullthaler Jäger-Marsch . . . Koschat.
2. Ouverture zu „Die weiße Dame“ . . . Boildieu.
3. Feenmärchen, Walzer . . . Joh. Strauss.
4. Schwur und Schwerterwaise aus „Die Hugenotten“ . . . Meyerbeer.
5. Concert-Ouverture in C-moll . . . Forone.
6. Finale aus „Euryanthe“ . . . Weber.
7. Der Erlkönig, Ballade . . . Frz. Schubert.
8. Potpourri aus „Der Obersteiger“ . . . Zeller

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer

1. Ouverture zu „Die Zigeunerin“ . . . Balfe.
2. Intermezzo aus „Naila“ . . . Delibes.
3. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ . . . Berlioz.
4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer . . . Jos. Strauss.
5. Harfen-Arie aus „Esther“ . . . Händel.
- Violin-Solo: Herr Sadony.
- Harfe-Solo: Herr Wenzel.
6. Ouverture zu „Struensee“ . . . Meyerbeer.
7. Pester Carneval, Rhapsodie . . . Liszt.
8. Herzog Alfred-Marsch . . . Komzak.

Montag, den 13. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer

1. Ouverture zu „Ferdinand Cortez“ . . . Spontini.
2. Habanera . . . Chabrier.
3. Der Erikagang und Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ . . . Kretschmar.
4. Scherz-Walzer aus „Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss.
5. Vorspiel zu „Lohengrin“ . . . Wagner.
6. Intermezzo aus „Ratcliff“ . . . Mascagni.
7. Musikal. Actienunternehmen, Potpourri . . . Conradl.
8. Die fliegenden Ulanen, Bravour-Galop . . . Hause.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer

1. Grosser Marsch in H-moll . . . Schubert-Liszt.
2. Ouverture zu „Fidelio“ . . . Beethoven.
3. Arie aus „Titus“ . . . Mozart.
- Oboe-Solo: Herr Schweitzer.
- Clarinetton-Solo: Herr Seidel.
4. Am Würther See, Kärthner Walzer . . . Koschat.
5. Ouverture zu Ruy Blas“ . . . Mendelssohn.
6. Träume, Lied . . . Wagner.
7. Fantasie aus „Faust“ . . . Gounod.
8. Fackeltanz . . . Brüll.

Curhaus zu Wiesbaden:

Donnerstag, den 16. September 1897:

(Letzte diesjährige)

Rheinfahrt mit Musik

(Extra-Dampfbote der Köln-Düsseldorfer Dampf-Schiffahrt)

nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 11. September 1897.

Geboren: Am 9. September dem Tagelöhner Christian Haxel e. L., N. Johanna. — Am 9. September dem Tagelöhner Heinrich Karl e. L., N. Elisabeth Wilhelmine. — Am 7. September dem Kellner Karl Albus e. L., N. Caroline Philippine Helene. — Am 10. September dem Schlosser- und Installateur-gehilfen Heinrich Krämer e. L., N. Emil Adolf. — Am 5. September dem Heizer Gustav Petrosch e. L., N. Caroline Dina Frieda. — Am 5. September dem Mechaniker Friedrich Beder e. L.

Aufgehoben: Der Schriftföhrer Heinrich Martin Schmidt zu Diebrich mit Frieda Clara Mathilde Sternberg daselbst. — Der Waffeur Wilhelm Emil Fuchs hier mit Wilhelmine Philippine Johanne Weis hier.

Verheirathet: Der Tagelöhner Ferdinand Max Reipold hier mit Christiane Marie Gundgen hier. — Der Techniker Heinrich Wilhelm Karl Adolf Koffel hier mit Marie Auguste Elisabeth Schmidt hier. — Der Kaufmann Carl Eduard Wählig zu Frankfurt am Main mit Elise Gottwald hier.

Gestorben: Am 10. Sept. Wilhelm Carl, S. des Regimentsgehilfen am Rgl. Theater Carl Ent, alt 5 M. 5 L. — Am 11. Sept. Paise, geb. Rüst, Wwe. des Bergarbeiters Wilhelm Gieseler, alt 69 J. 11 M. 5 L. — Am 10. Sept. Franziska Elsa, T. des Tagelöhners Albert Best, alt 2 M. 10 L.

Königliches Standesamt.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 5. September bis einschl. 11. September 1897.

F. Pr. R. Pr.

I. Fruchtmarkt. M. S. M. S.
Hafer per 100 Kil. 14 40 13 —
Stroh „ 100 „ 4 70 3 60
Heu „ 100 „ 6 40 5 —

II. Viehmarkt.

Ochsen I. O. 50 R. 70 — 68 —
II. „ „ 66 — 64 —
Kühe I. „ „ 66 — 64 —
II. „ „ 60 — 58 —
Schweine p. Kil. 1 26 1 12
Kälber „ 1 40 1 —
Schammel „ 1 28 1 —

III. Viehaliemarkt.

Butter p. Rgr. 2 40 2 20
Eier p. 25 St. 2 — 1 30
Hühner 100 „ 8 — 7 —
Ferkel 100 „ 6 — 3 —
Geflügel 100 „ 6 — 5 —
Kartoffeln p. Rgr. 8 — 7 —
Zwiebeln „ 50 „ 5 — 4 50
Blumenkohl p. St. 40 — 15 —
Kopfsalat „ 6 — 3 —
Gurken „ 12 — 2 —
Grüne Bohnen p. Rgr. 40 — 20 —
Grüne Erbsen p. „ 50 — 40 —
Wirsing p. Rgr. 10 — 8 —
Weißkraut „ 8 — 6 —
Weißkraut p. 50 Rgr. 2 50 2 50
Rothkraut „ 15 — 12 —
Gelbe Rüben „ 16 — 14 —
Weiße Rüben „ 14 — 12 —
Kohlstrahl, oberer. „ 18 — 16 —
Römisch-Kohl p. Rgr. 16 — 14 —
Preißelbeeren „ 50 — 40 —
Trauben „ 1 20 40 —
Käpfel „ 50 — 10 —
Birnen „ 50 — 10 —
Zweitschen „ 16 — 12 —
Eine Gans 6 50 6 —
Eine Ente 2 80 2 50

Wiesbaden, den 11. September 1897.

Das Reichsamt: Zehrung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 11. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Schmidt, Fr., Dr. Sobernheim
Ochs, Frankfurt
Burghartz, Fr. m. Sohn Cöln
Paul, Königsberg
Friedländer, Fr., Prof. Berlin
Johannes, Fr., Berlin
Grote, Fbkt., Crefeld
Danzo, Berlin
Engelke m. Fr., Ahrensberg
Kesse, Königsberg
Thon, Amsterdam

Hotel Bellevue.
Boetticher m. Fr. Hannover
Slater m. Fam., London
Zampieri, Heidelberg

Schwarzer Beck.
Pheiffer m. Fr., Altenkirchen
Rockwitz, Dr., Cassel
Schulz, Lehrer, Lahr

Zwei Böcke.
Hoch, Kfm., Sprendlingen
Weillücher, Fr., Frankfurt
Runkel, Fr. m. T. Marburg
Boerger-Medwiedicki, Fr. Brieg

Brüsseler Hof.
Rettkowski, Kfm., Soldau
Fett, Ww., Cöln
Cohen, Prof., Paris
Cohen, Mad., Paris
Cohen, Mad., Paris
Loiseau, Madm., Paris

Cölnischer Hof.
Schnorrenpfeil, Wengeln
Curanstaal, Dienenmühle
Klein, Buchhalter, Cöln
Stemrich m. Fr., Constantinopel
Wagner, Lehrer, Uffhofen

Hotel Einhorn.
Weidemeyer, Ludwigshafen
Schuhmacher, Waldkirchen
Ronsdorf, Lehr., Waldkirchen
Fornecock, Kfm., Wien
Schmitz, Kfm., Cöln
Reis, Kfm., Trier

Eisenbahn-Hotel.
Langemann m. Fr., Cöln
Maertens, Kfm., Magdeburg
Rütter, Kfm., Cöln
Harnischfeger, Coblenz
Köhler m. Sohn, Neuwied
Obstbaum m. Fr., Warschau
Mayer, Kfm., München
Decker, Kfm., Hamburg
Sternheim, Kfm., Dortmund
Lenz, Kfm., Dortmund
Holtz, Dr., m. Er., Berlin
Serrier, Beamter, Metz
Clarenbach, Kfm., Ronsdorf
Kilbeck, Aschach
Grebel, Kfm., Goddenheim

Badhaus zum Engel.
Moeller, Rent., Cassel
Franck, Baumstr., Wesel
Toepfer m. Fr. u. S., Stettin
Sattler, Dr., Berlin

Bathe m. Fr., Brandenburg
Bornemann, Fr., Meerane
Richter-Schilling, Fr. Stuttgart
Schilling, Guatemala

Erbrunz.
Kirschner m. Fr., Hamburg
Mittelstaedt m. Fr., Borsbeck
Koschmidter m. Fr., Essen
Ludwig, Beamter, Frankfurt
Habig, Kfm., Frankfurt

Grüner Wald.
Beulker, Kfm., Amsterdam
Schütt, Kfm., Harburg
Bazien, Kfm., Göppingen
Sartorius, Kfm., Jülich
von Kaufmann, Kfm., Paris
de la Heye, Niederlahnstein
Kobisch, Kfm., Frankfurt
Eggler, Kfm., Frankfurt
Zehden, Kfm., Leipzig
Bauer, Pr.-Lieut., Mörchingen
Behrungs, Kfm., Dresden
Kosten, Rent., Bonn-Poppeld.
Schorn, Rent., Bonn
Grosse m. Fr. u. 2 K., Geran
Caus, Kfm., Iessum
Schäfer, Kfm., Darmstadt
Lederle, Kfm., Hassloch
Garbers, Kfm., Harburg
Zehrer, Kfm., Harburg
Kuntz, Kfm., Ravensburg
Meubel, Kfm., München
Breiding, Kfm., Cassel
Kraft, Kfm., Göppingen
Armbrucht, Kfm., Dortmund
Hess, Kfm., Stuttgart
Fuchs, Fr. m. Sohn, Crefeld
Hardmann, Kfm., Schneeburg
Blome, Kfm., Düsseldorf
von Coellen m. Fr., Bonn
Hess, Kfm., Annweiler
Reinz, Kfm., Neuss
Frey, Kfm., Remscheid
Schüler, Kfm., Hamm

Hotel zum Hahn.
Piltz, Kfm. m. Fr., Leipzig
Franz, Kfm., Offenbach
Grimm, Kfm., Ilmenau

Hotel Hoppel.
Peiseler m. Fr., Remscheid
Becker m. Fr., Remscheid
Lauze, Fr. m. T., Frankfurt
Rupin, Lehrer, Limburg
Kohl, Kfm., Coblenz
Fuchs, Kfm., Dresden
Zimmerle, Kfm., Stuttgart
Kreinhaus, Erkrath
Scharrenberg, Rend., Erkrath
Volk, m. Sohn, Wittenberg
Siebel, Kfm., Frankfurt
Müller, Kfm., Frankfurt

Hotel Hehenzellern.
Hay, Rent. m. Mad., Paris
Dorado, Mad., Rent. m. Kind
u. Red., Paris
Bal m. Fr., Haag

Techow, Fr., Rent., Berlin
Kulen, Fr., Rent., Berlin
Eisner, Rent., München
Maffoli, Fr., Rent., München
Kaiser-Bad.

Ziegler m. Fam., Remscheid
Eike m. Fr., Wattenscheid
Hotel Kaiserhof.

Grillo m. Fam., Neumühl, Hamborn
Wetherill, Fr., Neumühl, Hamborn
Schroer, Fr., Neumühl, Hamborn

Reudburg, Prof., Bonn
Scheffler, Hamburg
Mackus, Brüssel
Bettige m. Fr., Bittberg
von Manteufel, Berlin
Lind, Amsterdam
Willemse, Fr., Amsterdam
Kimbell, Mrs. San Francisco
Recczynski m. Fam., Berlin

Hotel Karpfen.
Hochheimer m. Fr., Frankfurt
Goldene Kette.

Frohberger, Erfurt
Frohberger, Fr., Erfurt
Mohr, Schwerin
Müller, Fr., Elberfeld
Praetorius, Beamter, Aurich
Sommer, Berlin
Lammer, Kfm., Schwerin

Hotel Mehl.
Schmidt, Fr. m. Tocht., Ems
Schmidt, Priv., Ems
Kragles m. Fr., Berlin
Förtsch, Stuttgart
Nack, Pianist, Stuttgart
Noldenhauer, Stolp
Hofmann, Kfm., Stuttgart
Boherts, Lehrer, Dülken
Weyland m. Fr., Mülheim

Hotel Metropole.
Ankersmit, Amsterdam
van Oyen, s'Gravenhage
Rau, Ingen. m. Bed., Brüssel
Schmitz-Rau, Fr. m. Bed., Coblenz
Wolf, Nürnberg

Hotel Minerva.
Steinmeister, Niedermendig
Bollenkal, Insp., Cassel
Thomas m. Fr., Cincinnati
Fhr. v. Hammerstein, Berlin
von Kochembahr, Berlin
Goetz, Kfm., Cöln
Pongs m. Fr., M.-Gladbach

Villa Nassau.
Drosness m. Fr., Russland
Ziegler, Stud., Paris
Roessing m. Tochter, Chicago
Roessing, Fr., Chicago

Hotel National.
Schäfer m. Fam., Dresden
Berger m. Fr., Mülheim
Crawford, Mrs. m. Bd., London
Wink, Kfm., Cöln
Solbach, Priv., Soest
Miehl, Priv., Soest

Nonnenhof.
de Bra, Dr., Düsseldorf
Heckenhayn, Kfm., Coburg
Fobes, Neuwied
Rey m. Tochter, Dresden
Graff m. Fr., St. Gallen
Gottschalk m. Fr., Bielefeld
Baxmann, Kfm., Halberstadt
Sons, Kfm., Cöln
Lahaye, Fbkt., Barmen
Seidel, Fr., Chemnitz
Graef, Dr., Cöln
Kremer, Dr., Cöln
Wolff, Meudt
Hobein, Kfm., Waldenburg
Kutzmann, Erlangen
Beck, Fr., Dr., Erlangen
Prechtel, Fr., Erlangen
Kluthe, Lennep
Sturhan, Kfm., Cöln
Künster, Dr., Düren
Wissmann, Burgsteinfurt

Hotel du Nord.
Lang m. Fr., Würzburg
Cinarits, Ing. m. Fam., Halle

Hotel Oranien.
Granat, Fr., Moskau
Schlossberg, Fr., Moskau
Schröder m. Fr., Hamburg
Exell, Annenkoff, Fr., Paris

Pariser Hof.
Vormann m. Fr., Borghorst
Hartel, Zwickau
Krüger, Kfm., Pymont

Pläzter Hof.
Müller, Kfm. m. Fr., Worms
Hahn, Kfm. m. Fr., Mainz
Wolff, Burg
Schnecke, Lehrer, Styrum
Hannen, Lehrer, Styrum
Maier, Bad Kissingen
Eggers, Bad Kissingen
Schlingmann, Bad Kissingen
Metz, Bad Kissingen
Haek, Bad Kissingen
Hermersdorf, Trier
Bernardy, Fr., Trier
Armout, Priv., Trier
Gottlieb, Kfm., Frankfurt
Lowe, Kfm. m. Fr., Berlin
Volk m. Fr., Weilmünster

Jung, Fr., Weilmünster
Schmidt, Weilmünster
Vorhausen, Weilmünster
Heumann m. Sohn, Wiekraht
Müller, Fr., Priv., Coblenz
Dachs, Gera
Scholz, Kfm., Schierstein
Masch, Frankfurt
Badung m. Fam., Frankfurt
Werner, Berlin

Hotel St. Petersburg.
von Kandiba, Fr., Rent., St. Petersburg
Quisisana.

von Stolk m. Fr., Rotterdam
von Stolk, jun., Rotterdam
Brenkman, Fr., Rotterdam
Joseph, 2 Hrn., Leeds
Borkoska, Fr., Rent. m. T., Petersburg

Karr, Miss, Rent., Hartford
Hirsberg, Ingen., Lodz
Hirsberg, Stud., Leipzig
Sommer, Offiz., Warschau
Waldstein, Fr., New-York
Rosenbusch, Fr., New-York
Dionys von Szury, Budapest
Flatau, Dr. jur., Plock
Fauhy, Fr., Rent., Arnheim

de Bruges m. Gemahl, Haag
Struck, Osnabrück
Clevedin m. Tocht., Nywegen
Hautny m. T. Herzogenbusch
Lee m. Mrs. u. T., Gosport
Anderson m. Mrs., Scotland
v. Stöcker m. Gemahl, Cassel
Rockwitz, Dr., Cassel
Sattler, Dir., Berlin
Gottschalk, General-Major m. Gemahl, Braunschweig
Bingham, London
von Csatory m. Gm., Budapest
Kellogg, Paris

Schützenhof.
Schmacher, Kfm. m. Fr. u. Sohn, Mülheim
Schulz, Lautenburg

Hotel Schweinsberg.
Ovelts, New-York
Rüttsheimer, Fbkt., Meiningen
Klees, Kfm., Frankfurt
Zwickert m. Fr., Kiel
Samuel, Kfm., Antwerpen
Müller, Dr., Stuttgart
Caesar, Rent. m. Fam., Berlin
Byker, Dr. med. m. Fr. u. 3 Töchtern, Amsterdam
Rossier, Kfm., Limburg
Strachant m. Fr., Düsseldorf

Weisser Schwan.
Bastjen, Dr., Essen
Samuel m. Fr., London
Schou, Dir., London
Schwahn m. Fr., Unna

Hotel Tannhäuser.
Ruckel, Kfm., Pittsburg
Ackermann, Kfm., Speyer
Dahmen, Kfm., Cöln
Lübemann, Gießen
Evelsberg m. Fr., Dortmund
Koch, stud. phil., Cassel
Koch, Reg.-Sekretär, Cassel
Soeven, Fbkt., Elberfeld
Eisel, Kfm., Westerbürg
Herz, Kfm., Berlin
Zoltowski, Stud., Elberfeld

Tausus-Hotel.
Voerr m. Schw., Niederstetten
Boetticher, Fr., Rent., Eitorf
Blumlin, Fr., Dr., Graefrath
Leyten, Rent. m. Fr., Brüssel
Mills, Rent. m. Fr., Brüssel
Hirsch, Kfm., Brüssel
van der Moolen, Kfm. m. Fam., Geldern
Offermann m. Tochter, Cöln
Oppenhoff m. Fr., Berncastel
Jacob m. Fr., Reichenberg
Hoepfner, Kfm., Pirmasens
Busch, Rent., London
Wenzel, Hannover
Mordisch-Garret, Valenzia
Terbrüggen, Rent., Elberfeld

Hotel Union.
Schmitz, Fbkt., Stuttgart
Bohre, Kfm., Barmen
Soudermann, Kfm., Cöln
Blums, Kfm., Alten
Hoejzen, Fr., Metz
Hausmann, Fr., Lehr., Metz
Müller, Kfm., Hanau
Meves, Kfm., Hamburg
Brechtor, Kfm., Bremen
Müller, Kfm., Worms

Hotel Victoria.
Telding m. Fr., Zwolle
Janzen, Arnheim
Eckstein, Kfm., New-York
Hiedig m. Fr., Amsterdam
Janzen, Arnheim
Wicke, Fbkt., Barmen
Kalischer m. Fam., Grotzeck
Schlessinger, Fr., Wien
Finlay m. Mrs., New-York
Rackwitz, Hamburg
Marks, Fr., Berlin

Vier Jahreszeiten.
de Gootowski, Rent. m. Fam. u. Bed., Warschau
Moore m. Fam., N.-Amerika

Delecommen m. Fam. Belgien
Heald m. Fr., Lynchberg
Löwy m. Fam., Wien
Hoersch, Rent., Hagen
Neumann, Kfm., Breslau

Hotel Vogel.
Sanvaye, Kfm., Berlin
Manoe, Kfm., Berlin
Lauz, Kfm., Pforzheim
Neumann, Cöpenik
Remy, Kfm., Bendorf
von Schied, Kfm., Berlin
Frank, Kfm., Nürnberg
Schaffer, Thorn
Ackermann, Ruhrort
Neumann, 2 Fr., Cöpenik
Riggi m. Fr., Mannheim
Barnes, Kamerun

Hotel Walde.
Zieger, Fr., Priv., Hamburg
Ernst, Geheimrath, Detmold
Vink m. Fr., Logendyk
Vink m. Fr., Logendyk
Vink, Priv. m. Fr., Utrecht
Roeder, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach

In Privathäusern.
Villa Beatrice, Genöve
Pension Herma, Berlin
Witting, Fr., Rent., Berlin
Witting, Fr., Rent., Berlin
Leberberg 7, Berlin
Wehmeyer, Berlin
Hasse, Berlin
Sconce, Miss, London
Berger m. Fr. u. Bd., Leipzig
Neubauerstrasse 8, Berlin
Preedy, Miss, Rent., Credenon
Humphris, Miss, Cheltenham
Villa Roma, London
Prikkett, Gutsbos, Worthing
Prikkett, Mrs., Worthing
Villa Speranza, London
Sr. Excell. Baron von Kleiber, Kaiserl. russisch. Hofrath m. Fam., St. Petersburg
Meyer m. Fr., Altona
Wilhelmstrasse 22, Berlin
Stanislas Kropiwnicki, Ingen. m. Fr. u. Sohn, Warschau
Pension Winter, New-York
Boas, Fr., Rent., New-York
Rose, Fr. m. Fam., New-York

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung von 500 Centner la gem. Ruhrkohlen frei über die Stadtwaage an die Marktkirche, desgl. 400 Centner an die Bergkirche soll vergeben werden. Offerten mit genauer Angabe der Zechen und des Stückgehalts sind unter der Aufschrift „Kohlenlieferung“ bis zum 15. September, Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Wiesbaden, den 10. September 1897.
Der Gesamt-Kirchenvorstand.

Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der am 20. ds. Ms. beginnenden Ziehung 3. Klasse 197. Lotterie habe ich halbe — zu 66 Mark und viertel Loose zu 33 Mark abzugeben.
273*

R. Wiencke,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Mainzerstraße 27.

Mit Rücksicht darauf, daß der Lombardzinsfuß bei der Reichsbank auf 5% erhöht worden ist, wird der Zinsfuß für die aus der Kass. Sparkasse neu zu gewährenden und die zur Prolongation gelangenden Lombarddarlehen im Betrage von mehr als 2000 M. auf 4% festgesetzt.
Wiesbaden, den 8. September 1897.
Direction der Kass. Landesbank.
296
Reusch.

Nichtamtliche Anzeigen.

Hüte- und Mützen-Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe versteigere ich Montag den 13. September er., Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und den folgenden Tag im Ladenlokal Nr. 6, Marktstraße Nr. 6 den gesamten Lagerverrath an:

Hüte und Mützen, zusammen ca. 800 Stück, als: Cylinder, Chapeaux claque, weiche und steife Herren- und Knaben-Filzhüte, Strohhüte, Herren-, Knaben- und Mädchen-Mützen in allen Arten Stoff, Plüsch, Sammt, Seide etc., Uniform-Mützen, aller Art gestickte Hausmützen, ferner Hutfutterale, Hutfächer, Schirme, Cravatten, Ladenreal mit Schränken u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Waaren sind modernster Facon, guter Qualität und werden ohne Rücksicht auf den Werth zugeschlagen.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.
Grabenstraße 28

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit Möbelwagen sowie Feder-Rollen werden Umzüge unter Garantie billigt befohrt. 166



Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 213. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 12. September 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

76. Generalversammlung des Vereins Rassauischer Land- u. Forstwirthe.

* Diez, 10. September.

Die Festtage, welche gelegentlich der 76. Generalversammlung des Vereins rassauischer Land- und Forstwirthe hier stattfinden, haben mit einer Vorfeier gestern Abend in der Bierhalle „Lorenz“ begonnen. Durch den Flaggen- und Quirlendenschmuck, welchen man den Häusern anlegte, ist zu merken, daß die Bewohner allenthalben regen Theilnahme an dem vornehmlich der Landwirtschaft gewidmeten Feste.

Nachdem im Laufe des Vormittags die Delegirten und sonstigen Festgäste von Herren des Festausschusses am Bahnhofe begrüßt waren, wurde um 10¹/₂ Uhr die Generalversammlung im Lokale von W. Stoll Nachfolger durch den Vereins-Vorsitzenden, Herrn Landesdirektor Sartorius eröffnet.

Erschienen waren 81 Vertreter der Bezirksvereine, sowie eine Anzahl Gäste aus allen Theilen des Regierungsbezirks. Der Herr Oberpräsident aus Kassel, sowie der Herr Regierungspräsident waren infolge einer Einladung nach Homburg am Erscheinen verhindert, was vom Herrn Vorsitzenden mitgetheilt wurde.

Herr Bürgermeister Geis begrüßte zunächst die Anwesenden in einer recht herzlichen Ansprache. Der Herr Vorsitzende dankte hierauf für den gastlichen Empfang, welchen die Stadt Diez den Festtheilnehmern bereitet, und sprach dann über die Aufgaben der heutigen Generalversammlung.

Herr Oekonomierath Müller-Wiesbaden erstattete sodann den Bericht über die Entwicklung der finanziellen Verhältnisse des Vereins im Jahre 1896/97 und verlas hierauf den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1898, der gedruckt den Theilnehmern an der Versammlung vorliegt. Der Präsident fordert die Bezirksvereine auf, sich über die Vertheilung der Gelder zur Hebung der Züchtung der einheimischen bzw. in unserem Bezirke eingeführten Rindviehsorten schlüssig zu machen. Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Gestaltung des Verhältnisses zwischen dem Vereine rassauischer Land- und Forstwirthe und der Landwirtschaftskammer wird der gedruckte vorliegende Vertrag einstimmig genehmigt.

Es gelangt sodann zur Verhandlung der Antrag des 12. landw. Bezirks-Vereins, betr. Abänderung eines Paragraphen des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880. Der Antrag wurde von dem Direktorium dem juristischen Sachverständigen Gerichtsassessor H. Schwarz-Wiesbaden zur Begutachtung überwiesen. Herr Landrath v. d. Goltz beantragt eine Abstimmung über den Antrag heute noch nicht vorzunehmen, sondern denselben zur weiteren Bearbeitung der Landwirtschaftskammer und dem Direktorium des Vereins rassauischer Land- und Forstwirthe zu überweisen. Dieser Antrag wurde nach kurzer Debatte angenommen.

Zu dem Antrag des 13. landw. Bezirksvereins betr. Abänderung des Wahlverfahrens für die Landwirtschaftskammern, nimmt Herr Reichs- und Landtags-Abgeordneter Wintermeyer-Wiesbaden das Wort. Redner spricht sich in einfacher und sachlicher Weise darüber aus, daß es ein Mißstand sei, wenn die Wahl der Mitglieder durch die Kreisstage erfolge. Diese seien nicht dazu geeignet, die richtigen Leute für die Landwirtschaftskammern herauszufinden. Deshalb wünsche der 13. landwirthschaftliche Bezirksverein die Uebertragung der Wahl an die beitragspflichtigen Landwirthe selbst. Diesem widerspricht Herr Landrath v. d. Goltz. Bei der Abstimmung wurde jedoch der Antrag Wintermeyer mit geringer Majorität angenommen.

Der Bericht der Bezirksvereine über den Stand der Land- und Forstwirtschaft in ihren Bezirken ist in Form einer gedruckten Broschüre den Mitgliedern bereits zugewandt.

Zu Direktoratsmitgliedern wurden folgende Herren gewählt: Staehly-Hof, Essenthal, Hieber-Montabaur, Knapp-Hof, Gnadenhof, Laub-Wiesbaden, Leonhardt-Frankfurt, Dern-Erbach (Rheingau). Es erfolgte sodann die Wahl der Preisrichter für Pferde, Schweine, Ziegen und Geflügel, sowie für

zeugnisse des Feld- und Gartenbaues, für Traubenweine, Obst- und Beerenweine, für Leistungen im Vorkerwesen, für gutes Pflügen und für Fußbeslag, sowie die Wahl der Rechnungsprüfer.

Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen nahm Herr Kreislandwirthschafts-Inspektor Schneider das Wort zu einem Bericht über die im Auftrage des Direktoriums des Vereins rass. Land- und Forstwirthe unternommene Studienreise zum Zwecke der Hebung der Geflügelzucht, Herr Pfarrer Wegmann-Flacht sodann über das Thema: „Welche Vögel verdienen im Winter den Schutz des Landwirthes und wie wäre der Winterschutz praktisch einzurichten?“

Der Präsident, Herr Landesdirektor Sartorius, schloß hieauf um 2.10 Uhr die 76. Generalversammlung des Vereins rass. Land- und Forstwirthe. Sodann begaben sich die Festtheilnehmer zum gemeinschaftlichen Mahle nach dem „Hotel Scherf.“

Die neuesten Programme für die Wiesbadener Curhausconcerte,

ferner:

die neuesten officiellen Fremdenlisten,
die ämtlichen Civilstandsnachrichten,

sowie alle neuen

ämtlichen Bekanntmachungen der Stadt
Wiesbaden

findet die verehrliche Einwohnerschaft von Wies-
baden und Umgegend

einzig und allein

im Wiesbadener General-Anzeiger,
dem ämtlichen Organ der Stadt Wiesbaden,

da sämtliche übrigen Blätter in Wiesbaden alle
diese Mittheilungen

erst am Montag Abend von uns abdrucken
können.

Der W. G.-A. wird für nur

50 Pfennig monatlich

Jedermann frei ins Haus gebracht.

Expedition des W. G.-A.

Vocales.

* Wiesbaden, 11. September.

* Se. Maj. der König von Italien haben heute durch Herrn Intendant v. Hülsen den Herren Theatermeister Stein, Ober-Maschinenführer Eberhardt, Ober-Beleuchter Barth, Hausinspektor Rehnus je eine goldene Uhr mit Namenszug und Krone überreichen lassen.

* Curhaus. Trotz der vorgerückten Jahreszeit setzt die städtische Curverwaltung ihre Sommer-Veranstaltungen noch fort. Hoffentlich ist ihr die Witterung dabei günstig. So wird auf vielseitigen Wunsch der zur Zeit zahlreich hier anwesenden Fremden, noch eine Rheinfahrt mit Musik, und ein Gartenfest stattfinden, erstere am nächsten Donnerstag den 16. September, letzteres am Mittwoch den 22. September. Das Gartenfest kann nicht früher sein, da die Curverwaltung eine ganz neue Feuerwerkszene dafür angeordnet hat, zu welcher Herr Hof-Kunstfeuerwerker Beder einer längeren Vorbereitung bedarf. — Die städtische Curverwaltung hat den rühmlichst bekannten Hofkünstler Herr Münier-Solar zu einer Faubert-Soiree engagiert, welche nächsten Sonnabend stattfinden. — Um unserem braven Curorchester einmal eine Erholung zu gönnen, ist demselben auf Antrag des derzeitigen Leiters der Curverwaltung ein 6-tägiger Urlaub (15. bis 21. September) gewährt worden. Die Morgenmusik wird während dieser Zeit unter trefflicher Musikleitung ausfallen, während die Curconcerte abwechselnd von vorseh. vorzüglichen Militär-Musikcorps gespielt werden, welche — falls Concerte im Saale sein müssen (des schlechten Wetters wegen) — sich auch auf Streichmusik einrichten werden. — Wie wir schon mittheilten ist seitens der städt. Curverwaltung der Anfangstermin der Traubenernte auf nächsten Dienstag anberaumt.

* Lieferung für die Kaiserliche Küche. Wie bereits erwähnt, sind auch dieses Mal verschiedene unserer hies. Geschäftsleute mit Lieferungen für den Kaiserl. Hofhof beauftragt worden. In ganz besonders großem Umfange ist dieses bei den Fleischlieferungen, die gewohnter Weise Hr. Hofmeyster Jean Barthardt, Mühlgasse 5, hier, übertragen waren, der Fall gewesen. Herr Barthardt hat nicht nur die Lieferungen für hier, sondern auch für Homburg und zwar für die ganze Zeit vom 31. August bis 10. September besorgt und handelte es sich, wie man sich leicht denken kann, um sehr respectable Quanten. Der Abschluß erfolgte schon Anfangs August direkt von Berlin aus.

* Nachspiel zum Prozeß Knettenbrech v. Rhein-baden. Der viel erörterte Rechtsanspruch des Fuhrunternehmers Knettenbrech-Wiebig gegen den Fiskus soll nun auf gerichtlichem Wege zum Austrag gebracht werden. Nachdem das preussische Haus der Abgeordneten ein Gesuch: die Staatsregierung anzu-

weisen, eine Schadloshaltung des An. herbeizuführen, zurückgewiesen, weil noch nicht in allen Theilen der Instanzenzug erschöpft sei, ein weiteres Gesuch an das Königl. Staatsministerium vom 20. Juli cr. „um Herbeiführung eines Vergleichs“ aber durch mündliche Eröffnung am 16. d. Mts. dahin beschieden worden: daß weitere Eingaben ic. auf eine Antwort nicht mehr rechnen können, hat An. durch den ihm gerichtsfertig beigeordneten Rechtsanwalt Herrn Kellerhof, den Königl. preuss. Fiskus, vertreten durch den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden, auf Zahlung von 65,629.34 M. verklagen lassen und ist bereits Verhandlungstermin auf den 15. November cr. vor dem königlichen Landgericht zu Wiesbaden anberaumt.

* Bombardirungs-Erhöhung. Die Direktion der Nassauischen Landesbank macht bekannt, daß mit Rücksicht auf die Erhöhung des Bombardirungs-Zinses bei der Reichsbank auf 5 pCt. auch der Zinsfuß für die aus der Nass. Sparkasse neu zu gewährenden und die zur Prolongation gelangenden Bombardirungen im Betrage von mehr als 2000 M. auf 4 pCt. erhöht wurde.

* Ein Meisterwerk der Kunstfälscherei, gleich beachtenswerth wegen seiner Farbenpracht wie der echt künstlerischen, mühevollen Handarbeit, in die neue Fahne des Kranken- und Sterbendenvereins in Rautenthal. Bis Sonntag Mittag 12 Uhr ist die Schriftseite, von 12 Uhr ab die zweite Seite mit dem ganz gezeichneten heiligen Joseph in der Mitte, im Schaufenster Lannusstraße 13 ausgestellt. Die Victor'sche Kunstfälscherei darf das Bildnis des heil. Joseph zu ihren besten Arbeiten zählen.

* Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Dem Verein ist die Führung einer Fahne von beehöhrlicher Seite genehmigt und ist die Anfertigung derselben der Victor'schen Kunstfälscherei hierüber übertragen. Es ist beabsichtigt, noch in diesem Herbst das Fest der Fahnenweihe zu begehen und die Fahne bei der Enthüllungsfest des Kaiser Friedrich-Denkmal am 18. Oktober zum erstenmale zu führen.

* Der Christliche Arbeiterverein hielt am 9. Sept. in seinem Vereinslocale, Maurergasse 4, eine zahlreich besuchte Generalversammlung ab, welche sich mit internen Vereinsangelegenheiten beschäftigte. Nach eingehender Verhandlung und Prüfung der Sachlage wurde auf Aufforderung des Hrn. Schlosser Werner dem Vorstand für sein Vorgehen die Zustimmung und das Vertrauen der Generalversammlung durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen. In den Vorstand wurden einstimmig gewählt die Herren: Arbeiter Ohlenmacher, Maler Sasse, Schlosser Werner und Arbeiter Moos. Zum Fahnenträger bzw. zu Begleitern wurden die Herren Perste, Schreiner Dingeldey und Wagnergehilfe Jekel gewählt. Mehrere Personen traten dem Verein als Mitglieder bei.

* Der C.-V. „Wiesbadener“ hält nunmehr morgen Sonntag sein wegen schlechten Wetters leihweise verschobenes Sommerfest unter den Eichen (Bürgerstuhlgasse) ab. Außer Spielen für die Jugend hat auch der Vorstand für genügende Unterhaltung anderweitig gesorgt, sowohl in Form einer Scherz- wie Fackelpolonaie. Eine vorzügliche Capelle wird zur Unterhaltung beitragen und steht somit den Besuchern ein vergnügter Nachmittag bevor.

* Der Friseurgehilfsverein Wiesbaden beabsichtigt für kommenden Winter eine Fachschule für Damen-Frisuren zu gründen. Dieser Entschluß dürfte mit großer Freude begrüßt werden. Jedem Mitglied ist daher die Gelegenheit geboten, selbigen zu lernen. Möchte dieser Entschluß auch seitens der Herren Prinzipale großen Anklang finden. Sämtliche Friseurgehilfen sind hiermit betrefis weiterer Besprechung zu einer am Montag den 13. d. Mts., Abends 9¹/₂ Uhr, stattfindenden Versammlung im Hotel Quellenhof, Nerostraße 11a, eingeladen.

* Der Club Edelweiß veranstaltet kommenden Sonntag den 12. September, von Nachmittags 4 Uhr ab, eine seiner so beliebten humoristischen Unterhaltungen mit Tanz. Diefelbe findet in der Turnhalle Wellstrasse statt. Für Unterhaltung hat der Club, welcher, wie bekannt, über ausgezeichnete Kräfte verfügt, auch diesmal in schöner Weise Sorge getragen. Es stehen den Besuchern auch diesmal, wie von dem Club nicht anders zu erwarten ist, einige sehr genussreiche Stunden in Aussicht. Humoristische Vorträge, Soli, Duette, Terzette u. dergl. werden in schöner Reihenfolge mit Tanz abwechseln.

* Unfall. Vorgestern Nachmittag war ein Gärtner damit beschäftigt, im Souterrain eines Hauses an der Schönen Aussicht Quirlanden zu binden. Beim Uebersteigen des glatten Fußbodens glitt derselbe aus und fiel so unglücklich, daß er das rechte Bein brach, infolge dessen seine Aufnahme in das Schwesterhaus zum Rothen Kreuz nöthig wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Wiesbaden, 11. Sept. Mit dem Repertoire im Agl. Theater scheint man nach den Galavorstellungen ziemlich viel Pech zu haben. Nachdem heute im Laufe des Tages an Stelle der Theodora „Comtesse Oudert“ in den bekannten rothen Zetteln angekündigt worden war, mußte auch diese Aufführung wieder umgestoßen werden. Es soll nun ganz sicher heut Abend „Durchs Ohr“ und das „Versprechen hinter'm Herd“ zur Darstellung gelangen.

* In den Wiesbadener Kunstsalen Leiters u. Cie. ist für Sonntag neu ausgestellt: Franz Ritter v. Lenbach, 1-mer eine Collection französischer Originalradirungen von: Ruhden, Kops, Maurin, Puntis, Jörn, Lepère, Legend, Besnard, Vuze, Bohet. Bekanntlich sind die Wiesbadener Kunstsalen jeden Sonntag Nachmittag von 2 Uhr ab für nur 25 Pfg. Eintrittsgeld für Jedermann geöffnet. Mit dieser dankenswerthen Einrichtung wird besonders auch dem minder bemittelten Publikum Gelegenheit geboten, die herrlichen und reichhaltigen Kunstschätze zu genießen. Wie dankbar diese Einrichtung von der Wiesbadener Bevölkerung anerkannt wird, beweist der Umstand, daß am vorigen Sonntag von 2 Uhr ab nicht weniger als 600 Personen die Kunstausstellung frequentirten.

St. Frankfurt, 10. September. In der Oper bot das Dresdener Hoftheatermitglied Fräulein Wedekind aus Dresden eine

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Sonntag, den 12. September 1897.

ch. Meletta, Luisenplatz 1.
Artikel für Krankenpflege:
edicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Die unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 4551

Glas-
kasten
zum Aufhängen, zu verk.
Näh. Erbed.

PETER HABER
GRAVEUR
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUS GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILDE
PATT-MESSING-STAHL
KAUTSCHUK-STEMPEL
STICKEREISCHAB-
LÖNEN u. s. w.
45 Webergasse. 45

Neue Muschelbetten,
Nachtlische, Kamelkassengarnitur,
Kamelkassensopha, dreitheilig, Kopf-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 6495
Michelsberg 9, 2. St. I.

1 vollst. Bett
55 Mt., 1 mit hob. Haupt 65 Mt.,
1 Dedbett u. Kissen (neu) 20 Mt.,
1 Zuhör. Kleiderschr. 28, 1 Hüh.
16 Mt., 1 Kleiderschr. 20, 1 Kommode
20 Mt., 1 Vertikow 28, 1 Sopha
26 Mt., 1 ov. Tisch 10, mehrere
Tische, Stühle, Spiegel, Küchen-
breiter u. s., alles noch wie neu,
billig zu verk. Adlerstr. 16a,
Borberhaus 1. St. 2313*

Gepflückte und gefallene
Aepfel
empf. billigt H. Romberger,
Maribstraße 7. 732

Geschwinder, Ginn
Mischer, Pantröthe, schnell
und radikal zu beseitigen Mt. 2.
Sommerprossen fader und
gründlich zu entfernen Mt. 2.50.
Franks gegen Briesmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 1986

Schöne
Ladentheke,
1,60 Meter lang, 20 Mt.,
Kartoffelkasten,
3-theilig, 5 Mt., sofort zu verk.
Helmundstr. 29, 2. St. v.

getrocknete Blumen- und
Gewürz-System
Freundliche Carl & Leberecht
Curt Röber, Bismarckstr. 10

Drehspähne
billig zu verkaufen.
Dreherei W. Barth,
9 Mühlgasse 9. 710

Unterricht.
Französische
Conversation durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 Mt.,
Victor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 13.

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. Stod.
Ed. Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
traut.
Kirchhofgasse 2, 3. St.
40-60 Stück
Matratzen
jeder Mt. von 5-65 Mt. Netz
auf Lager. Ph. Lendle, Möbel-,
Bett- und Spiegelgeschäft, Ellen-
bogengasse 9, nächst d. Markt. 2179*

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, emp. billigt
u. feind. Preiscountant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1765

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale Tische, Schreibtische,
Vertikow, Galerie-Schränken,
Kleider- und Küchenschränke,
Spiegel, Stühle billig z. verkaufen
1434* Saalgasse 3, P.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

Gute Stücksteine
unentgeltlich abzugeben.
Rassauer Hof.

La Neue
Speise-
kartoffeln
p. 50 Kilo incl. Sach Mt. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Geschäft. 5876

Vorhänge
werden schön gebügelt, à Blatt
30 Pfg.
Helmundstr. 35, 5. 1 St. v.

Fener-
Versicherungen
werden stets prompt und billigt
aufgenommen durch die Haupt-
Agentur 2174*
Carl Wagner,
Roosstraße 10, part.

J. Weck's
Frischhalter
D. R. P. a.

Litteratur, Prospekt,
Prozesskostenlos.
Man adressire: J. Weck
Oellingen (Baden.)

Neuer. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Hess. Colportage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrenstiefeln und Fied Mt. 2.50
Damenstiefeln 2.-
sowie gut und billigt
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ecke Hochstraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. s. kauft zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Trinkt

Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Der

Arbeitsnachweis

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr

und wird in der Expedition

Marktsraße, Ecke Neugasse,

an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-

Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird

jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.

berechnet.

Die Expedition

des Wiesbadener General-Anzeigers.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große

Petroleumlampe

für Badengeschäft, 1 Feuer-sicherer

Wischkasten für 1 Petroleumfaß,

1 Petroleumpumpe, 1 zweifachläf.

Beifische billig zu verk. 612

Albrechtstraße 42, Th. Kolb.

Backsteinen,

gebrannt, große, zu verkaufen.

3428* Taunusstr. 45.

Frankenstraße 18, 1. St. in

ein eisernes Kinderbett bil.

zu verkaufen. 783

Rußb. französische prachtvolle

Bettstellen

mit Rahmen, 4 Stück, massiv,

unter Garantie billig zu verk. bei

Carl Röh, Schreinermeister,

723 Wehrstraße 25.

Gute alte 2287*

Backsteine

bei sofortiger Abfuhr pro 1000

5 Mt. Abbruch Rassauer Hof.

Eine Kommode und

zwei Kleiderschränke

umzugs halber zu verkaufen 533

Wehrstraße 30, 2. St. I.

Bügelöfen,

Waschereial, Waschmaschine

alles gut exp., billig zu verk.

2370* Luisenplatz 2.

Früh geleerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verk. Wth. Schneider
667 Brudenstr. 8.

Früh geleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
bütten Albrechtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Gemischte
Fruchtarmelade
(vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wieder-
käufer Specialpreise.
Conditor Abler,
Taunusstraße 34. 564

Briefftauben
billig abgegeben. 2347
Schwalbacherstr. 25.

Artillerie!
2 Waffenröde (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströde, 2 Hüsen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
739 Hellmundstraße 19, 1.

Butterbirnen
per Pfund 7 Pfg. 2355*
Hermannstraße 10, 1.

Ein spannender

Roman

(Sestellieferung)

für die Hälfte des Anschaffungs-

preises zu verkaufen. Näheres

a Wehrstr. 30, 2. I.

Alle Sorten

Körbe und Stühle

werden billig gekocht.

W. Peiry, Kirchgasse 56.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohl Magenleidender

gebe ich

Jedermann gern unentgeltliche

Auskunft über meine ehemaligen

Magenbeschwerden. Schmerzen,

Verdaunungsstörung, Appetit-

mangel u. s. und theile mit, wie

ich ungeachtet meines hohen Alters

hiervon befreit und gesund ge-

worden bin. 80ab

F. Koch, Königl. Förster a. D.,

Pömbse, Post Nieheim (Westf.)

Adolfsallee 17

ist ein noch gut erhaltener gem.

Herd

mit Bratosen, Schiff u. s. zu 4 Mt

abzug. Näh. Part. 729

Zu verkaufen:

Fast neuer Ueberzieher und

einige wenig getrag. Hänge,

hio. Schrod durch J. Riegler,

Langgasse 43, 1. 2356*

Ein schönes

Kanapee

(neu), sowie eine zweifachläufige

Bettstelle mit neuer Sprungfeder-

Matratze, dreitheiliger Sessels-

Matratze und Koppkissen billig

zu verkaufen bei

Ed. Roth, Tapezierer,

2360* Wehrstr. 11, Part.

Anzündholz

trockenes liefere ich zu den

billigsten Preisen franco in's

Haus, per Centner Mt. 2.10, bei

Abnahme von 5 Ctr. und mehr

pr. Ctr. Mt. 2. Gleichzeitg bringe

ich mein Kohlenlager in Em-

pfelnde Erinnerung. Be-

stellungen können per Postkarte

gemacht werden. 199

M. Sauer,

Adlerstraße 36.

Kinderwagen,
fast noch neu, zum Liegen einge-
richtet, zu verkaufen.
Zimmermannstr. 9, 1. St.

Ein Fahrrad
(Kofferteil) für 30 Mt. zu
verkaufen Neugasse 37,
Dinterh. 2281*

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“ wo zu viel
Kinderlegen. 1 Markt Karlen:
Siebels-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweith. Kleider- und
Küchenschränke, Bettstellen, Wasch-
kommoden, Brandische, Nachtlische,
Anrichte, Tische, Küchentische,
Küchenbreiter zu verk. Schach-
straße 25, bei
Schreiner Thurn. 688

Ein gebr. Halbverdeck
umzugs halber billig zu verkaufen
686* Steingasse 38.

Naturbutter
10 Pfd. per Nachn. Mt. 6,
Bienenhonig Mt. 4.50. Ephein
Teller 10 (Gallia). 6475

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schreiner-
tisch billig zu verkaufen.
450 Wehrstr. 31.

Billig

zu verkaufen sind

folgende Gegenstände:

Ein Bett, sechs Stühle,

2 Gallerien, 1 Koffer, 2

werthvolle Bilder, 1

Küchenschrank, Küchentisch, 1

Kinderstühlchen, 1 Kinder-

schlafwagen, auch zum

Wäschefahren geeignet, 1

stein Einmachtopf, 1 Petro-

leumherd, 1 Schaufelpferd u.

Näheres 680

Wellstr. 30, 2, 1.

Billig

zu verkaufen:

1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-

gulator, Komode, Waschkommode,

Consolen, Nachtlische, ovale und

viereckige Tische, ein- und zwei-

thürige Kleiderschränke, Stühle,

Bilder, Küchenschränke, Anrichte,

Ablaufbrett, Deckelbrett, Kaffee-

brenner, Blumentisch. 688

Schwalbacherstraße 37.

Drei Wirthschafts-

Lampen

billig zu verkaufen

561 Wehrstraße 30,

Verthstraße, Dinterhaus.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten

mit K. unbed. Fühl., mit sehr

weichem Bettf. gef. Deter, Unter-

ten Kissen nur 10¹/₂ Mt., best.

12¹/₂ Mt. Pracht. Hotelbetten

16 Mt. Pr., roth, rosa oder

schafsbetten nur 20 Mt.

Ueber 10 000 Familien haben

meine Betten im Gebrauch.

Gleg. Preis! grat. Nachn. gabe

das Geld retour. 198

A. Kirschberg, Leipzig

Postendorferstraße 6.

Jahres

jetzt in

zu den

das m

würdigt

folgende

hause i

Sozialb

selbstver

verch. 1

so auf

in Ham

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 213. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 12. September 1897.

Viertes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Die zukünftige innere Politik.

* Wiesbaden, 11. Sept.

Die glänzenden Kaiserfeste in Homburg sind zur Stunde zugleich mit den Kaisermanövern zu Ende gegangen, nunmehr wendet sich das Tagesinteresse in Deutschland wieder in verstärktem Maße der Frage zu, was uns wohl die nächste Zukunft auf dem Gebiete der inneren politischen Angelegenheiten bringen werde. Längst schweben ja daselbst wichtige Entscheidungen persönlicher wie sachlicher Natur, die theilweise eng mit einander zusammenhängen, und ihrem Ausfalle sieht man in unseren verschiedenen Parteilagern begreiflicher Weise mit Spannung entgegen.

Es hatte nun geheissen, daß während des Aufenthaltes des Kaisers in Homburg vor Allem die allerhöchste Entscheidung in Sachen der „schleichenden“ Kanzlerkrisis erfolgen werde. Die Gerüchte von tiefen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Monarchen und dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe in der Frage der Militärstrafprozessreform waren in letzter Zeit immer bestimmter aufgetreten und zuletzt verlautete sogar, der Kanzler wolle bereits in Homburg sein Entlassungsgesuch einreichen. Jetzt kommen aber die offiziellen Blätter mit der Versicherung, nach Informationen von „gut unterrichteter Seite“ sei eine Lösung der schwebenden Personalfrage innerhalb der Ministerien und Reichsämter für die nächste Zeit nicht zu erwarten, insbesondere müsse die Mitteilung, Fürst Hohenlohe beabsichtige infolge von Differenzen in der Anwesenheit der Militärstrafprozessordnung schon jetzt seine Entlassung zu geben, als irrig bezeichnet werden. Hingugefügt wird noch die weitere Versicherung, daß man an allen maßgebenden Stellen das Verbleiben des Fürsten im Amte wünsche, und zwar schon aus Rücksicht auf die äußere Politik. Es bleibt natürlich abzuwarten, in wie weit diese Mittheilungen begründet sind, da sie mit weitverbreiteten Anschauungen in Widerspruch stehen. Indessen, selbst angenommen, Fürst Hohenlohe werde in der That noch bis auf Weiteres auf seinem Posten verbleiben, so würde dies nach der ganzen Lage der Verhältnisse doch immer nur ein Provisorium bedeuten, er hat ja aus seiner Amtsmüdigkeit längst kein Hehl mehr gemacht, und bei den 78 Lebensjahren, welche der leitende Staatsmann des Reiches und Preußens zählt, muß sein baldiger Amtsrücktritt nach wie vor als naheliegend erscheinen.

Es mag allerdings möglich sein, daß Fürst Hohenlohe als Kanzler wirklich noch die heranannahende neue Reichstagsession überdauert und sich sein Scheiden aus dem Amte erst im kommenden Frühjahr vor den allgemeinen Neuwahlen zum Reichstage vollzieht. Der Eindruck wiegt fast allseitig vor, daß die bevorstehende Wintertagung des Reichsparlaments wohl nur von kurzer Dauer und mehr eine Geschäfts-session sein wird, da mit ihr die laufende Legislaturperiode im Reich abschließt. Daß die Regierung dem schreibenden Reichstage noch mit großen und wichtigen Aufgaben kommen sollte, ist eben kaum anzunehmen, darum liegt aber auch kein triftiger Grund vor, eine solche voraussichtlich nüchterne Reichstags-session mit einer so einschneidenden Regierungsveränderung, wie es ein Kanzlerwechsel wäre, einzuleiten. Im Uebrigen werden schon die nächsten Wochen gewissermaßen das Vorspiel zu den im kommenden Jahre stattfindenden Neuwahlen zum Reichstage und zum preussischen Abgeordnetenhaus in Gestalt der Erneuerungswahlen des Landtages Sachsens und Badens bringen, von ihnen dürfte namentlich der Ausfall der badischen Wahlen von Interesse sein, da hierbei in Baden der bisherigen Vorherrschaft der national-liberalen Partei in der zweiten Kammer von den vereinigten Gegenparteien mit aller Gewalt der Vorrang gemacht werden soll.

Was jedoch die großen politischen Wahlen des nächsten Jahres anbelangt, so ist es bemerkenswerth, daß bereits jetzt in allen Parteilagern die einleitenden Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen getroffen werden, ein Beweis, daß man überall die besondere Wichtigkeit der letzteren würdigt. Hinsichtlich der im Jahre 1898 ebenfalls erfolgenden allgemeinen Neuwahlen zum preuss. Abgeordnetenhaus ist zunächst die Frage von Interesse, ob sich die Sozialdemokratie wirklich an ihnen betheiligen wird, womit selbstverständlich ein ganz neuer und frischer Zug in die preuss. Wahlbewegung käme. Die ganze genannte Frage soll auf dem herangehenden sozialdemokratischen Parteitage in Homburg zum Austrage gelangen, der Ausgang läßt

sich allerdings noch nicht bestimmt beurtheilen. Doch mehren sich in der sozialdemokratischen Partei unverkennbar die Stimmen zu Gunsten der geplanten Wahlbetheiligung.

Aus der Umgegend.

× **Dogheim**, 11. Sept. Morgen Sonntag den 12. September findet im Gasthaus zum „Kühlen Grunde“ für das am Sonntag den 5. d. Mts. angelegte Gartensfest des „Rust- und Gesangsvereins“, welches der ungünstigen Witterung halber nicht abgehalten werden konnte, eine Nachfeier statt. Hierbei Lustballon-Aufahrt, sowie Abends Abbrennen eines brillanten Feuerwerks. Für gute Speisen und Getränke ist von Seiten des Herrn Pächters die beste Sorge getragen.

× **Frauenstein**, 10. Sept. Die schon im Frühjahr gehegten Befürchtungen, das Auftreten des Sauerwurmes in den Weinbergen, haben sich in Folge des anhaltenden Regenwetters und im Verein mit der allgemein aufgetretenen Pernospora (Blattfleckkrankheit) bewahrheitet, und sind die noch vor 3 Wochen gehegten Hoffnungen auf einen guten Ertrag zu nichte geworden. Die Sauerwürme ist in den Rieslingweingärten so stark vorhanden, daß, wenn das Regenwetter noch einige Tage anhält, die Quantität auf Null herabgesunken ist. Auch in den Ostreichsweingärten tritt die Sauerwürme ein und nach allen Anzeichen wird das kleine Quantum Ertrag noch hinter seinem sauren Vorgänger zurück bleiben. Im Weinhandel ist es in letzter Zeit etwas reger geworden. Herr Phil. Simon hier verkaufte 2 Stück 1896er zu 1400 M. pro Stück und Herr Bürgermeister Sinz 1 Halbstück 1896er zu 800 M. und 1 Halbstück desgl. zu 1200 M., sowie 5 Stück 1896er zu 475 M. pro Stück ohne Faß.

× **Homburg b. S.**, 11. Sept. Das italienische Königs-paar hat mit dem Dank für die freundliche Aufnahme der Stadt dem Bürgermeister Dr. Lettenborn zur Verteilung an die Armen 5000 Frcs. überreichen lassen.

— **Montabaur**, 10. Sept. Herr Gerichtsvollzieher Kronenberg von hier, über dessen Verhaftung wegen Verdachts, seine Ehefrau am 21./22. Juni d. J. in Grenzhausen erschossen zu haben, berichtet worden ist, wurde nach dessen Einlieferung ins Gerichtsgefängnis zu Neuwied auf seine gegen den Haftbefehl erhobene Beschwerde durch Beschluß der Ferienkammer des Landgerichts alsbald wieder entlassen, weil Verdachtsgründe gegen den Genannten überhaupt nicht vorliegen.

Wasserstands Nachrichten.

Mainz, 10. September. Der Rhein ist heute nur wenig gewachsen. Es zeigt das Pegel heute Abend 3.34. Die niedergelegenen Auslädepläne in den oberen Stadttheilen wurden aber trotzdem theilweise unter Wasser gesetzt.

Coblenz, 10. Sept. Die Befürchtungen, daß Rhein und Mosel hier aus ihrem Bett treten würden, scheinen sich nicht zu bestätigen. Die Mosel steigt hier zwar sehr rasch, der Rhein nur langsam. Die neuen Stromregulierungen verhindern hier ein schnelles Ausreten der Flüsse, wie dies früher so oft vorkam. Seit der Mittagsstunde steigt der Rhein nur unmerklich.

Bozen, 10. September. Die Umgebung von Nigen ist durch Hochwasser heimgesucht, wie solches seit 1885 nicht geschehen ist. Der Gailbach ist aus seinen Ufern getreten. Alle Brücken und die Wasserleitung wurden fortgerissen. Sämmtliche Straßen sind zerstört.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil der Novelle „Ellinor“ kostenfrei nachgeliefert.

Beginn meines

Haupt-Tanz-Kursus

Dienstag, den 5. Oktober, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Nerostrasse 24.

G. Diehl,

Hellmundstrasse 29, I. Stock.

709*

Atelier moderner Dekorationen u. Polstermöbel

J. Rast,

Mauritiusstr. 7, Mauritiusstr. 7,

empfiehlt sich zur Lieferung von

compl. Zimmereinrichtungen.

Spezialität:

Anfertigung von Dekorationen und Polstermöbeln.

Reparaturen und Umänderungen, sowie Aufmachen von Vorhängen werden schnell und preiswerth ausgeführt.

Jede mir übertragene Arbeit wird unter Garantie für solide und geschmackvolle Ausführung angefertigt. 40

Tanz-Unterricht.

Privatstunden jederzeit in meinen Räumlichkeiten

Riedrichstraße 3, Gartenhaus, Parterre links

2123* **Julia Springorum,**

Tanz- und Aufstandslehrerin,

Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

General-Anzeiger

für

Nürnberg-Fürth.

— Correspondent von und für Deutschland —

gelesenste und verbreitetste Zeitung von

Nürnberg-Fürth,

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer

Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth

ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-,

Militär-, Fort-, Post-, Bahn- und Gemeinde-

behörden und zahlreichen Vereinen.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth bietet täg-

lich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen

Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vater-

lande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen etc.

Bezugspreis nur M. 1.50 vierteljährlich.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth ist das

erste und wirksamste Insertions-Organ

Auflage 28000 bis 30000 Exemplare,

in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen

Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der „General-

Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Ver-

breitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pf. für die Petit-Spaltengasse,

bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadt-

auflage mit 60 M., für die Gesamtauflage mit 95 M.

berechnet.

Aus Bestellbriegen über P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Hr. Wohlgeb. erlaube ich, von Ihrem vielfach selbstgeprobten, ausgezeichneten Haarwasser an Frau Gräfin — 3 gr. Fl. zu senden. Frau von — Name und Adresse im Depot zu erfahren. 24. Juli 1896.

Hr. Wohlgeb. erlaube ich um Angabe eines Depots am hiesigen Orte, da mir Ihre Tinktur sehr gut gethan, dieselbe aber hier nicht mehr finde. — Breslau, 14. Februar, Name im Depot zu erfragen. Herrn P. Kneifel in Dresden. Ihre Haartinktur, die ich mir in Folge Ihrer Anzeige angeschafft, hat sehr meinen Verfall gefunden u. i. w. — Fabrikdirektor — Name im Depot zu erfragen, Galmersheim bei Ingolstadt.

Dieses vorzügliche Cosmetic ist in Wiesbaden nur echt bei M. Grah, Langgasse 29, und O. Siebert, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M. 5066

Die Saarbrücker Zeitung

erscheint täglich, auch an Sonntagen, mit 2 Gratis-Blättern, der täglichen Feuilleton-Zeitung

„Unser Hausfreund“
und dem

Illustrirten Sonntagsblatt.

Die Saarbrücker Zeitung ist die Vertreterin des national-liberalen Mittelstandes im Saarrevier. Die große sich fortwährend steigende Auflage gestattet es, das Blatt zu liefern zu dem geringen Preise von

Zwei Mark pro Quartal,

durch die Post bezogen und abgeholt bleibt der Preis derselbe; durch Briefboten zugesandt 2,40 Mk. Im Vergleich zu der Größe und dem reichhaltigen wie gediegenen Inhalt ist die Saarbrücker Zeitung das

billigste Blatt im ganzen Saarrevier.

Die Haltung der Saarbrücker Zeitung, welche im 137. Jahrgang steht, ist durchaus national und die Besprechung der Tagesereignisse, die wir auf's schnellste bringen, geschieht nach diesem Gesichtspunkte.

Der Leser wird weiterhin über alle Bewegungen auf wirtschaftlichem Gebiete, soweit dieselben besonders die Abhänge der Wirtschaft im Handel und Gewerbe anstreben, genau orientiert und tritt das Blatt für eine bessere Gestaltung des Kleinhandels und des Handwerkerstandes ein. In allen Ortsteilen des Saargebietes besitzt die Saarbrücker Zeitung Correspondenten, und haben sich die Nachrichten des Blattes wegen ihrer Zuverlässigkeit einen guten Ruf erworben. Die Romane und Novellen, welche zum größten Theil in der täglichen Feuilletonbeilage „Unser Hausfreund“ zum Abdruck gelangen, sind stets sorgfältig geprüft und so gewählt, daß sie dem Leser die Erzeugnisse der besten Autoren bieten.

Anzeigen sind bei der sehr großen Verbreitung der Saarbrücker Zeitung, in welcher die Publikation der gerichtlichen und behördlichen Bekanntmachungen erfolgt und welche auch von Privaten äußerst stark benutzt wird, nicht nur im Saarrevier, sondern auch im benachbarten Lothringen und der Pfalz von sicherem Erfolg und werden mit 15 Pf., Reclamen mit 40 Pf. pro Zeile berechnet.

Zu recht zahlreichen Bestellungen haben ergeben ein

Redaction und Verlag der Saarbrücker Zeitung.

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consollen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Gallerieschränke, Verticows, Pfeiler Spiegel, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeräth u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten.

Großes Lager in guten neuen Möbeln.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Erstes Special-Geschäft in Thüringer Wurstwaren

von **C. Limpert, Schwalbacherstraße 47**
empfiehlt fe. Cervelatwurst Winterwurst, per Pfd. M. 1.60, Reittwurst z. M. 1.20, Preßkopf von 60 Pfg. an, Schinken im Ganzen per Pfd. 80 Pfg., im Ausschnitt 1 M., täglich frisch gelochten Schinken M. 1.20

Verehrl. Publikum zur Nachricht,

daß ich den seither für Herrn Hugo Grün erteilten **Radfahr-Unterricht** in der „**Männerturnhalle**“ auf eigene Rechnung übernommen habe, und erteile solchen für Damen und Herren zu mäßigen Preisen.

Gefl. Anmeldungen erbitte hiersebst.

C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“
16 Platterstraße 16,

286*

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau,

19 Bleichstrasse Wiesbaden. Bleichstrasse 19
Gegründet 1866. Gegründet 1866.

Grosses Lager in Holz- und Metall-Särgen jeder Art,

sowie Lager sämmtlich. Leichen-Ausstattungen.
Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage der Bestellung im Laden Bleichstrasse 19 und wird sodann alles Weitere von mir veranlaßt.

1409

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulierung schnell und coulant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft erteilen die Generalagenten Herren **Hermel und Schaller** in Frankfurt a. M., Bodenheim, Königsstr. 1.

3155

Die Direction.

Für sparsame Hausfrauen!

Arystallzucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 " " 28 "
Beste Griedraffinade	5 " " 27 "
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	36 "
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	38 "
Weißbrot	42 "
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 27 "
Zweistuenmarmelade	" " 24 "
Kaisergelee	" " 20 "
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 "
Reine Holl. Vollheringe	à Stüd 7 "
Kartoffeln	per Kpf. 22 u. 29 "
Feische Pfälzer Landbutter	per Pfd. 1.10 Mk.
Süßrahm-Butter	1.20 "
Reinschmelz. Kaffee à Pfd. — 80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60	"
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "

sowie sämmtliche Colonialwaren
zu **enorm billigen Preisen**
in der **Consumhalle**

Jahnstraße 2.

Wiesbaden.

Turn-Verein.

Sonntag, den 19. September, Morgens 8 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Hellmundstr. 25, das dies'ährige

Vereinswettturnen für Böglinge

statt. — Abends von 8 Uhr an

Familienabend mit Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige hiermit freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Da nur unsere Mitglieder zu dem Familienabend Zutritt haben, bitten wir am Saaleingang die Jahreskarten vorzeigen zu wollen.

Wasche mit Luhn's Salmiak-Terpentin-Kernseife!

Es ist eine Lust, bunte Gewebe jeder Art damit zu reinigen weil Alles Farbe behält und weich bleibt. Holen Sie zum Versuch 1/2 Pfundpacket „mit dem Rothen Kreuz“ beim Droguisten, Seifen- oder Colonialwarenhandler. — Fordern Sie „echte Luhn's“.

August Knapp, Flaschenbier-u. Mineralwasser Handlung

Jahnstrasse 5

empfiehlt sich zur Lieferung von vorzüglichem **Culmbacher Exportbier**, **Prima Lagerbier** der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft** und der **Mainzer Actien-Brauerei** sowohl in Flaschen als in Gebinden, natürlichem **Ober- und Niederselters Mineralwasser**, sowie ausgezeichneten **Apfelwein**.

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt.

3542



Mein geschätztes **Haarkräuter-Fett**, mit drei Diplomen und goldenen Medaillen prämiert, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Unzählige Danksschreiben beweisen, welche überraschende Erfolge damit erzielt wurden, wie es bei **Männern, Frauen u. Kindern** beim Beginn des **Haarwuchses** sowohl am **Hinterkopf** als an der **Stirne** vor **Haarverlust** schützt, so bei **stellenweisem Verluste**, auch zur Förderung des **Haarwuchses** einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. die dazu gehörige wiederholt prämierte **Kräuterseife** für unreine Haut und **Kopfwäsungen**, 35 u. 50 Pfg. **M. Hüllup, Stuttgart**. Niederlage in **Wiesbaden** bei **L. Schild, Drogerie, Langgasse 3**.

Kohlen.

Dadurch bringe ich mein **Holz- und Kohlengeschäft** in empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung von **Feuerzundern**, sowie von **Kohlstücken** und **Briquets**, unter **Zusicherung prompter und reeller Bedienung**.

Achtungsvoll **August Krämer,**
Holz- und Kohlenhandlung, Walramstraße 27.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: **Friedrich Hannemann**, Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hannemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Dr. von Wehren**; für den Inseratentheil: **August Peter.**

Wiesbaden

Speisezetteln für einen bürgerlichen Haushalt.

Was die Jahreszeit bringt.

144

Neu erbaut.

Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

Besitzer J. Rath.

Direction A. Lünser.

Wiesbaden

Mauritiusstrasse 1a

Pferdebahnhaltestelle.

Donnerstag,

den 16. September, Abends 8 Uhr,

Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung

Prolog.

Auftreten nachfolgender allerersten
Specialitätenkräfte des In- u. Auslandes

Emilie Robert, Concertsängerin,

Ella Stella, Kostümsoubrette.

Geschwister Arbra, Doppelcontorsionistinnen.
(2 Damen)Serbisches Zigeunerinnen-Quartett „Marinko“
(4 Damen)

Two Welsons, Kraftturner.

Geschwister Dell Jano, Verwandlungs- u. Phantasie-
Tänzerinnen.

Oscar Fürst, Soloschauspieler.

Joao Mamadoo mit der schönen Aischa,

Original-Indier, Jongleur, Equilibrist und Zauberer.

Geschwister Arbra, Musikalische Hand- und Kopf-
Equilibristen. (2 Herren u. 2 Damen).

Tower und Clayton Excentriques.

Elite-Hauskapelle, 20 Musiker.

Dirigent: Kapellmeister F. W. Timmer.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	Mk. 3.—	Balkon-Seite	Mk. 2.—
Prosceniumsloge	Mk. 3.—	II. Parquet	Mk. 1.50
Balkon-Mitte	Mk. 2.50	Parterre	Mk. 1.—
I. Parquet	Mk. 2.50	Entree	Mk. —.75

Zehnerbillets, zu ermässigten Preisen, im Bureau.

Der Verkauf der Billets beginnt am 12. d. Mts.
bei den Firmen: August Engel, Cigarrenabtheilg.,
Tanusstrasse 14, Heiner Stadt, Buchhandlung,
Bahnhofstrasse 6, Moritz Cassel, Cigarrenhandlg.,
Kirchgasse 40, Lindau u. Winterfeld, Cigarren-
handlung, Wilhelmstrasse 2a, L. Engel, Internat.
Reisebureau, Wilhelmstrasse 42b,

Sonn- u. Feiertags, Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Familien u. Kinder-Vorstellung.

zu ermässigten Preisen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Einlass 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Direction: I. A.: A. Lünser

277

C. & S. „Wiesbadensia“.

Das wegen schlechten Wetters verschobene

Sommerfest

findet nunmehr heute Sonntag

Unter den Eichen (Bürgerfützenhalle)

unter f. 3. bekannt gegebenem Programm statt.

Für genügende Unterhaltung ist, wie bekannt, ge-
nügung gesorgt.Veracht. Mitgliedschaft, Freunde und Gönner des Vereins
ladet höflichst ein

Der Vorstand.

2390*

Pensionsber. Beamter,

28 J., ev., 2000 Mk. Einkommen, das sich noch bedeutend erhöht,
wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege
mit einer gebildeten Dame zwecks späterer Verheirathung bekannt
zu werden.Gef. Offerten mit womögl. Photographie, die retourniert wird
und Angabe der Verhältnisse an die Expedition dieses Blattes
unter J. 1063.

Discretion Ehrensache.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert,

wogu freundlichst einladet

Heinrich Kaiser.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 12. September 1897. 174. Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . Herr Schwieger.
Tannhäuser . . . Herr Krauß.
Wolfram von Eschenbach . . . Herr Müller.
Walther von der Vogelweide . . . Herr Traun.
Biterolf . . . Herr Greiff.
Heinrich der Schreiber . . . Herr Rowad u. G.
Heimar von Roeter . . . Herr Ruffen.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . Frä. Brodmann.
Venus . . . Frau Neuh-Becke.
Ein junger Hirt . . . Frä. Groß.
Erster Edelknecht . . . Frau de Freytag.
Zweiter Edelknecht . . . Frau Baumann.
Dritter Edelknecht . . . Frä. Köcher.
Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, Edelknechte,
ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Bachantinnen.
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hofs (Venus-
Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holde (Venus)
Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die
Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 13. September 1897.

175. Vorstellung.

Der Burggraf.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Lauff.
Friedrich III., Graf von Zollern, Burggraf von
Nürnberg . . . Herr Faber.
Ludwig von Bayern, Pfalzgraf bei dem Rhein,
genannt der Strenge . . . Herr Robius.
Bernhard von Eppstein, Kurfürst von Mainz . . . Herr Rudolph.
Rudolf, Graf von Habsburg . . . Herr Gros.
Braun von Olmütz, Kanzler König Ottokars
von Böhmen . . . Herr Schreiner.
Heinz von Delamünde, Rette des Burggrafen . . . Herr Söhr.
Dr. Lamprecht, Schreiber des Burggrafen . . . Herr Greve.
Der Hausprälatus des Erzbischofs von Mainz . . . Herr Ruffen.
Ziele Swolte, der Senfenschmied von Nürnberg . . . Herr Köpff.
Beatriz, Gräfin von Falkenstein, Wittve des
nicht anerkannten Königs Richard von
Cornwall . . . Frä. Willig.
Agnes Gräfin von Falkenstein . . . Frä. Scholz.
Pfefferkorn, der Hausnarr . . . Herr Köf.
Eginhard, Haushofmeister . . . Herr Bockl.
Edbrecht, Diener . . . Herr Neumann.
Martha vom Dinkelbühl . . . Frä. Santen.
Ein Hauptmann . . . Herr Greiff.
Die Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen, Köln und Trier.
Kronmarschälle, Edle, Kleriker, Hauptleute, Reisige, Bürger von
Nürnberg, Burggenossen, Volk.
Zeit der Handlung: August und September 1273.
Ort der Handlung: 1. Aufzug: Die Burg zu Nürnberg.
2. Aufzug: Burg Falkenstein am Donnersberg. 3. Aufzug:
Die kurfürstliche Pfalz zu Mainz. 4. Aufzug: Burghof auf dem
Falkenstein. 5. Aufzug: 1. Der Saalbau zu Frankfurt. 2. Vor
den Thoren von Basel.
Nach dem 3. und 4. Aufzug findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Wachamer

Kettenhund

zu kaufen gesucht

Rheinstraße 37,

750 Modellager.

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will,
lese Dr. Bod's Buch: „Kleine
Familie“. Pr. 30 Pfg. Briefm.
einf. G. Klötzsch, Verlag, Leipzig.

Die besten Dienste

gegen Gicht und

Rheumatismus

lassen

Lairig'sche

Baldwoll-

Präparate

(Geeigneter)

Alleinverkauf für Wies-

baden bei Apotheker Otto

Siebert.

Samstag, Karfreitagsweg 12.

Indem ich l. Bz. gesehen, daß

das von Ihrer Nichteunadel-

Extrakt im Sanatorium des

Herrn Dr. Haupe in St. Blasien

so gute Dienste gethan, wollte

bitten — folgt Bestellung.

670b Achtungsvoll

Rathie Zurmühlen.

Hirschgraben 4,

Ed. Schulberg, 2. Etage rechts,

möbl. Zimmer mit Frühstück zu

verm., v. Mon. 20 Mk. 2397*

Globus-Putz-Extract

ist die Krone aller Putzmittel,
erzeugt anhaltenden und
schönsten Glanz,
greift das Metall
nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
Laut den Gutachten von 3 ge-
richtlich vereideten Chemikern
662b ist

Nur echt m. Schutzmarke: Globus im rothen Querstreifen! anübertroffen in seinen
Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben. vorzügl. Eigenschaften!

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 12. September 1897.

Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise. Nachmittags 1/4 Uhr.

Der

Walzerkönig.

Große Gesangsposse mit Tanz in 4 Akten von W. Mannshädt
Scheffenberg, Politiker . . . Emil Weidert.
Klotilde, seine Frau . . . Sofie Schent.
Naruschka, ihre Kammerjungfer . . . Minna Agt.
Bergmann, Speculant . . . Gertrud Alberti.
Wally, dessen Tochter . . . Emil Rothmann.
Jean, Kammerdiener . . . Frä. Borchardt.
Pips, Wroom . . . Heinrich Dengler.
Baumann, Kutscher . . . Lusi Euler.
Minna, Köchin . . . Hermann Kunz.
Frä. Diener . . . Eduard Roberti.
Franz . . . Hans Manussi.
Amandus Höppler, Rentier . . . Hans Schwarze.
Guido, sein Neffe . . . Emma Gothe.
Pipette, seine Wirthschafterin . . . Jda Kattner.
Pauline Buntlich, Damenschneiderin . . . Friedr. Schumann.
Rudolf Berger, Kaufmann . . . Dito Engelst.
Dämmchen, Gerichtsvollzieher . . . Hanna Kramer.
Lina . . . Potti Wieder.
Anna . . . Emma Behauer.
Betty . . . Ely Deburg.
Benchen . . . Margarethe Franzl.
Frida . . . Grete Krebichl.
Lisbeth . . . Gertrud Rieger.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 1/2 Uhr.
Abends 7 Uhr.

12. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Novität! Frau Vientenant. Novität!

(La Dot de Brigitte)

Operette in 3 Akten von Paul Ferrier und Antony Mars.
Kasseneröffnung 16 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, den 13. September 1897.

13. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Novität! Herr Ministerialdirektor. Novität!

Lustspiel in 3 Akten von Alexander Bisson und Ferdinand Carré.
Uebersetzt von Ferd. Gros. In Scene gesetzt von Dr. S. Ranz.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Heblinger.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr 210/20

WALHALLA Grand Restaurant

Besitzer: J. Rath

Wiesbaden

Eingang Mauritiusplatz.

Pferdebahnhaltestelle.

Wein-Restaurant — Wiener Café — Billard-Saal — Doppelkegelbahn

Extra-Zimmer für Vereine und Gesellschaften.

Exquisite französische und deutsche Küche.

Küchenmeister: H. Kiefer.

ff. Biere aus der I. Pilsener Actien-Brauerei
der Münchener Brauerei zum Spaten

und der

Wiesbadener Brauerei Felsenkeller (Küffner).

Ausgezeichnete reine Weine

eigener Kelterei

und erster Häuser des In- und Auslandes.

Elektrische Beleuchtung und vorzüglich funktionierende elektrische Ventilation sämtlicher
Räume durch eigene maschinelle Anlagen.

Wiesbadener Consum- Anstalt

23 Schwalbacherstr. 23,

empfehl

**Kaffee, Kaffee,
Kaffee**

(eigene Rösterei mit
Maschinenbetrieb)

hell und dunkel gebrannt, nur gute und rein schmeckende
Waare, per Pfd. 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150,
160, 170 und 180 Pf.,

Consumkaffee, gute Mischung, Pfund 90 Pf.,
schwarz gebr. Kaffee, kein Bruch, Pfd. 60 Pf.,
gebr. Gerste 12 Pf.,
gebr. Roggen 14 Pf.,

Malzgerste 14 Pf.,
Malzkaffee (Paket) 25 Pf.,
Knapp-Malzkaffee mit Zugabe 33 Pf.,
Cacao Pfd. 1.10, 1.20, 1.50, 1.80, 2.00, 3.00 M.,
schw. Thee Pfd. 1.20, 1.50, 1.80, 2.40, 3.00 M.,

Stampfzucker, grob, 26 Pf.,
Stampfzucker, fein, 24 Pf.,
Zucker, egal, 25 Pf.,
Zucker, Kristall, 28 Pf.,
prima Speck Pfd. 60 Pf.,
prima Schinken 65 Pf.,
Corned beef (Wüchsenfleisch) 70 Pf.,
garantirt reines Schweineschmalz 35 u. 45 Pf.,
prima Limburger, beste Allgäuer Waare, -Pfd.
40 Pf.,

Holländer, prima, 60 Pf.,
Edamer, ff. 80 Pf., ganze Kugel 75 Pf.,
Schweizer Käse, saftig, 80 Pf.,
Soda per Pfd. 4 Pf., 10 Pfd. 35 Pf.,
braune Schmierseife per Pfd. 15 Pf., bei 10 Pfd.
14 Pf.,

braune Schmierseife 100 Pfd. 13 M.,
Silberseife, beste, 18 Pf.,
bl.weiße Kernseife per Pfd. 15 Pf., bei 5 Pfd.
14 Pf.,
weiße Kernseife per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd.
16 Pf.,

gelbe und weiße Bleichseife 26 Pf., bei 5 Pfd.
24 Pf.,
Seifenpulver per Paket 8 Pf.,
Stärke, lose und in Schachteln, per Pfd. 30 Pf.,
Max-Doppel-Stärke per Schachtel 20 Pf.,
Petroleum per Liter 14 Pf.,

sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Güte
zu den billigsten Preisen. 292

Zur Herbstsaison

empfehle

Damen-Knopf-, Zug- u. Schnür-
Stiefel

Herren-Zug- u. Schnür-Stiefel

In grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Wilh. Pütz,

Schuhwaarenlager,

87 Webergasse 37

(Stadt Frankfurt).

13 Kirchgasse 13.

(zwischen Luise- u. Rheinstrasse).

Weilstraße 4

wird Diederhoff Cement,
schwarz und weißer Kalk,
sowie Tuffsteine
abgegeben. 2294*

Tüchtiger

Rockarbeiter

gesucht. (Zahresstelle.)

2389* G. Röcker,
Luisenstr. 24.

Tüchtiger

**Friseur-
Gehülfe**

sofort gef. Paul Gebhardt,
Friseur, Michaelsberg 30. 2396*

Tüchtiger

**Sattler- und
Tapezierergeh.**

gesucht. Ph. Vogt,
Norystraße 23. 2401*

2 Schuhmacher

(Herrnarbeiter) gesucht. 2398
Weilstraße 19.

Ein vollständiges

Bett

wenig gebraucht, für 23 Mark
zu verkaufen. 2402*
Delaschestr. 3, 1 St.

Ein tüchtiger, solider

Fuhrknecht

gef. Schwalbacherstr. 47. 2400*
Das 2400*

Grummet

von 3/4 Morgen Wiesen u. verl.
Näh. Schwalbacherstr. 47, 1 St.

Spiegelgasse 8

2 Zimmer u. Küche, event. mit
fl. heller Werkstätte, auf gleich
oder später zu vermieten 2392*

Suche sofort einen selbststän-
digen tüchtigen

Schreiner

(Bankarbeiter).
Luisenstr. 16. 2393

Tüchtige Weisnählerin und
Lehrnähchen gesucht
2395* Schulberg 13, Part.

**Ein Garten
od. Acker**

in der Nähe d. Weilstraße
zu pachten gesucht. Näheres
Weilstraße 18,
Partee. 2391*

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3 Großes 3 Mauritiusstraße 3

Lager fertiger

**Herren- und Knaben-
Garderoben.**

Anfertigung nach Maß.

Gebrüder Dörner.

Extra-Tanz-Cursus

Ausbildungs-Institut

für Turn-, Tanz- und Anstandslehre.

Geehrten Damen und Herren zur gefl. Anzeige, dass ich am 13. Sept.
einen Extra-Tanz-Cursus eröffne.

Beginn meines

Haupt-Tanz-Cursus

am 18. Oktober. Unterrichtslokale in meiner Turn-Anstalt, Hellmund-
strasse 25 und in dem „Hotel Hahn“, Spiegelgasse Einzelunterricht, Privat-
unterricht, Unterricht für Kinder und Erwachsene zu jeder Tageszeit. Er-
lernung der neuesten Rund- und Gesellschaftstänze.

Gründliche sorgfältige Ausbildung.

Honorar mässig.

Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung Bleichstrasse 15a,
2. Etage, entgegen. 220

Robert Seib,

staatlich geprüfter Turnlehrer, Tanz- u. Anstandslehrer.

Dame!

Pergamottbirnen 7 Pf.
Grafensteiner zu haben,
2380* Steingasse 23.

ne: „Sehmer Winte“ in allen
discreten Angelegenheiten (Period.
Sitzung, etc.) Helmsens Verlag.
Berlin SW.61. 5803

Grosse Wiesbadener Kunst - Ausstellung

in den

Kunst - Sälen.

Um unsere Säle allen Kreisen zugänglich zu machen,
werden wir Sonntag, den 12., wiederum ab

2 Uhr Nachmittags

nur

25 Pfennig Entrée

erheben.

Die vorderen Verkaufsräume bleiben zu dieser Zeit
geschlossen.

Neu ausgestellt:

Franz Ritter von Lenbach (Ed. Strauss.)

Originalradierungen

von: Besnard, Maurin, Lepère, Lunsis, Rops, Zorn,
Legrand, Mnyden, Luce, Bohrt.

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Obst-Versteigerung.

Montag, den 13. September er., Nach-
mittags 3 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn
Wilh. Kraft, Landwirth, hier, den Ertrag von

40

vollhängenden Bäumen
Apfel und Birnen

feinstes

Tafel- und Wirthschaftsobst

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft Feuerwerkerei Becker, Doh-
heimerstrasse.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Bureau und Geschäftslokal: Adolfsstrasse 3.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zahllos, gegen Rücknahme (jedem beliebige Quantum) Gute
neue Bettfedern: 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
2 M., 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und
1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u.
2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr haltbar) 2 M.,
50 Pfg. u. 3 M. Verpackung & Frachtpreise. — Bei Beträgen von minde-
stens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgekauftenes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlag-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratentheil: August Peter.

1 Bursehe

Oranienstr. 34.
Ein

Schuhmacher

auf Sohlen und Fled findet
dauernde Beschäftigung. 2384*
Zahnstraße 3.

Monatsfrau

Reinigen eines Bureau's
gef. Adolfsstrasse 16 von
9-10 Uhr Vormittags. 2381*

Vornehme möbl. Wohnung

zu vermieten in der Villa
Annastraße 4,
Niederlahnstein. 6685

Kirchgasse 46,

Stb., 3. kann ein junger Mann
theil an einem Rim. haben. 748

Gutgehende Wirthschaft

zu mieten eventuell zu kaufen
gekauft.
Offerten unter A. 37 an die
Expd. ds. Blattes. 2378*

Zwei Bäume Nüsse

im Distrikt (Röbden) zu verk.
Näh. Nicolassstraße 26. 2386*

Damen

finden jederzeit discrete Aufnahme
bei Frau Mondrian, Gebamme,
Weslrigstraße 33, 1 St. 2368*

Erstes Wiesbadener Consum-Geschäft

für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben.

Masseneinkäufe gegen baar

Eigene Fabrikation

Ersparniss hoher Ladenmiethe

setzen mich in den Stand ausschliesslich nur solide Waaren zu
konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen.

Ich habe mein Verkaufslokal und Waarenlager bedeutend
vergrössert und unterhalte jetzt stets eine Auswahl von über:

1200 compl. Anzügen,
1800 einzelnen Hosen.

Ausserdem ein enorm grosses Lager in:

Herren- und Knaben-Joppen, Paletots,
Havelocks und Pellerine-Mäntel

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Fortwährend Eingang von Saison-Neuheiten.

Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maass.

Herren-Anzüge u. Paletots nach Maass
schon von 38 Mark an.

Wilhelm Deuster,

Oranienstrasse 12.

280

Vollständ. Betten, Sophas und Divans, Kleiderschränke, Verticows,

Kommoden, Waschtouilletten, Küchenschränke,
Tische, Stühle, Spiegel und ganze Zimmer-
Einrichtungen stehen spottbillig zum Ver-
kauf bei

A. Seebold,

Grabenstrasse 2, Ecke Marktstrasse.

Von der Reise zurück
Jeanne Magnin

Doctor of dental Surgery
für zahnleidende Frauen und Kinder
Tannusstrasse 25, I. Stock. 2231

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.- an bis zu den feinsten
Sorten.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu verlangen.

Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat
in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.

Kragen „Kronen“-Wäsche, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Fagons,

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.

